أنباء الزمن في أخبار اليمن

من سنة ٢٨٠ إلى سنة ٣٢٢ هجرية

صححه ووضع حواشيه وقدم له
محمد عبد الله ماضي



مكتبة الثقافة الدينية

مكتبة الثقافة الدينية

المركز الرئيسي : ٥٢٦ شارع بورسعيد الظاهر
تليفون ٩٣٦٢٢٧٧ / ٩٢٢٦٢٠

فهرست الموضوعات الواردة فى المتن

الإمام الهادى إلى الحق يحي بن الحسين
وما جرى فى عصره من الحوادث

(26b) ودخلت سنة ٢٨٠

فيها[1] خرج (إلى) اليمن الا مام الهادى إلى الحق المبين يَحْيَى[2] بن الحُسَيْن ابن القَاسِم[3] بن إِبْرَاهِيم بن إِسْمَاعِيل بن إِبْرَاهِيم بن الحَسَن بن الحَسَن بن عَلِيّ ابن أَبِي طَالب، صلوات الله عليهم أجمعين. — نسب الهادى

نسبٌ كأنّ عليه من شمس الضحى .. نورًا ومن فَلَق الصباح عمودا

وهى الخرجة الأولى[4]، فوصل إلى الشَّرَفة[5] من بلاد نِهْم، وأَفْرَضَ[a] له النّاس بالطاعة، إذ كان خروجه باستدعائهم؛ فلبث مدّةً يسيرةً حتّى ظهر له منهم الخلاف[6] لأوامره الموافقة لأمور الشريعة المطهّرة، فانقلب راجعا إلى الحجاز[7]. — وصوله إلى اليمن للمرة الأولى — رجوعه إلى الحجاز

a) يعنى: جعلوا طاعته فرضا على أنفسهم.

1) Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 41a.

2) Er ist im Jahre 245 H./859 in Medina geboren, also ein Jahr vor dem Tode seines berühmten Großvaters al-Qāsim, der im Jahre 246 H./860 auf dem Berge ar-Rass — nicht weit von Medina — starb. Dieser soll prophezeit haben, sein Enkel Jaḥjā werde Herrscher von Jemen werden (Ṣāḥib al-Jaman); vgl. *al-Ifāda*, Fol. 37a. Über Hādī's Mutter Ummu 'l-Ḥasan bintu 'l-Ḥasan b. Muḥammad b. Sulaimān b. Dāūd b. al-Ḥasan b. al-Ḥasan b. ʿAlī b. Abī Ṭālib ibid.

3) Vgl. Strothmann, *Die Literatur der Zaiditen*, Islam, Bd. II.

4) Die zweite Reise nach Jemen fand statt im Jahre 284 H./897. Vgl. S. 10 des Textes.

5) Ein großes Tal, das den Banū ʿAdā b. Usāma gehörte. Vgl. Hamdānī 91, 22.

6) *al-Ifāda*, Fol. 44b, begründet die Rückkehr al-Hādī's nach dem Ḥiǧāz folgendermaßen: Ein Fürst, Nachkomme der jemenitischen Könige, habe Wein getrunken. Al-Hādī habe dies erfahren und befohlen, den Sünder zur Bestrafung vor ihn zu bringen. Dieser habe sich geweigert, worauf al-Hādī sich veranlaßt sah, diese ungehorsamen Leute zu verlassen.

7) Wahrscheinlich wieder nach ar-Rass, von wo aus er sich nach Jemen begeben hatte und wo seine Familie wohnte.

ووقع فى اليمن بعد خروجه عنها ما يطول ذكره من الفتن والقحط[8] فعاود أهل اليمن المراسلة[9] إلى الهادى «عم» وتضرّعوا إليه فرجع إليها فى التاريخ الآتى[10] ذكره إن شاء الله تعالى؛ وفى مختصر الأسباب للشيخ أحمد[11] بن محمّد أنّ سبب[12] خروج الهادى «عم» أنّ بنى فطيمة[13] من خولان[14] صعدة[15] خرجوا إلى الهادى إلى الرّسّ[16] من أرض الحجاز لاستدعائه للخروج وملّكوه أرضهم. انتهى.

---

8) Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 44a.

9) Einige von ihnen gingen nach Medina und baten seinen Vater und seine Oheime, für sie Fürbitte bei al-Hādī einzulegen. Nachdem die Jemoniten ihn ihres Gehorsams versichert hatten, verzieh er ihnen und kehrte wieder nach Jemen zurück. Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 44b—45a. Eine andere Tradition besagt, sie hätten sich schriftlich an seinen Vater und seine Oheime gewandt (*al-Ifāda*, Fol. 44a). Es ist anzunehmen, daß sie beides getan haben, d. h. nach Medina schrieben und auch dorthin reisten.

10) Vgl. S. 10 des Textes.

11) Wahrscheinlich Aḥmad b. Muḥammad aš-Šarafī, den unser Verfasser Fol. 24b zitiert; vgl. Brockelmann, I, 266. Auch Ḥāǧǧī Ḫalīfa, II, 47.

12) *Al-Ifāda*, Fol. 40b—41a gibt es anders an: Abu 'l-ʿAtāhija al-Hamdānī, ein jemenitischer König, habe al-Hādī geschrieben und ihn gebeten, nach Jemen zu kommen, um die Huldigung entgegenzunehmen. Unser Buch bringt an anderer Stelle, S. 17ff. des Textes, eine andere Version dieser Geschichte von Abu' l-ʿAtāhija. Ibn ad-Daibaʿ begründet al-Hādī's Reise nach Jemen folgendermaßen: als die Qarmaṭen in Jemen auftraten, zu der Zeit, als Asʿad b. Jaʿfur über Sanʿā' herrschte, seien einige Jemeniten im Jahre 284 H./897 nach ar-Rass gegangen und hätten al-Hādī abgeholt. Dieser habe dann über das Gebiet zwischen Ṣanʿā' und Ṣaʿda geherrscht und sich in Ṣaʿda aufgehalten; darauf habe ihn Abu 'l-ʿAtāhija geboten, nach Ṣanʿā' zu kommen, um ihm die Herrschaft über diese Stadt zu übergeben. Dieser Aufforderung habe al-Hādī Folge geleistet. Vgl. Ibn ad-Daibaʿ, Fol. 11b. Diese Angaben des Ibn ad-Daibaʿ stimmen im allgemeinen mit denen unseres Verfassers überein.

13) Vgl. S. 28, Einführung.

14) Dieser Stamm Ḫaulān wurde nach Ḫaulān b. ʿAmr b. al-Ḥāf b. Quḍāʿa b. Mālik b. Murra b. Zaid b. Mālik b. Ḥimjar b. Saba' benannt. Dieser berühmte Stamm wohnte hauptsächlich in Ṣaʿda und seiner Umgebung, in Dörfern und Tälern. Einige Zweige dieses Stammes wohnten auch in der Nähe von Zabīd, im Dorfe al-Qaḥma, im Tale al-Ḥuṣaib und al-Kadrā' und anderen Stätten. Vgl. Jāqūt II, 499 und Hamdānī, S. 54, 1—5; 55, 9, 20; 66, 26; 67, 7—13; 113, 13, 25; 114, 9—26.

15) Ṣaʿda, eine der größten Städte des Gebirgslandes von Jemen auf der Nordseite, 60 Parasangen nördlich von Ṣanʿā' und 16 Parasangen von Ḫaiwān. Ed. Glaser (*Petermanns Mitteilungen*, Bd. 32, 1886, Heft II, S. 48) gibt die Entfernung zwischen Ṣanʿā' und Ṣaʿda mit 38 Stunden Marsch an, was nach

حرب ابن ثور للإباضية

وفى هذه السنة سار أحمد[17] بن ثور(a) من البحرين إلى عمان فاستفتحها وأوقع بطائفة من الإباضية،[18] وقد كان (27a) لقيه(b) مقدمهم، وهو الصلت(c) بن مالك فى مائتى ألف، فانتصر عليهم أحمد بن ثور وقتل منهم مقتلة كبيرة وحمل ارؤسهم(d) إلى بغداد.

ودخلت سنة ٢٨٢

مسير ابن خفتم إلى العراق

فيها سار على[19] بن حسين بن خفتم إلى العراق فدخل الدعام[20] إلى صنعاء.

a) B نور. b) B لقاه.
c) B الصلب. d) B راوسهم.

den Angaben der heutigen Jemeniten unwahrscheinlich ist. Der volkreiche Ort war ein berühmter Handelsplatz und bekannt durch seine vortrefflichen Lanzen und durch seine Lohgerbereien, welche vorzügliches Leder und gute Schuhe lieferten. Ṣa'da war und ist immer noch durch seine befestigte Lage das Bollwerk der Zaiditen Jemens. Vgl. Hamdānī, 45, 1—14; 67, 1, 5; 113, 23—26; 197, 21; Jāqūt, III, 388—89.

16) Ar-Rass, ein schwarzer Berg bei Ḏu 'l-Ḥulaifa, ungefähr 6 Meilen von Medina entfernt. Vgl. al-Wāsiṭī S. 19 und Hamdānī S. 218, 24.

17) Aṭ-Ṭabarī Serie III, 2138 und Ibn al-Aṯīr VII, 322 nennen ihn Muḥammad b. Ṯaur. Mas'ūdī, von dem wahrscheinlich unser Verfasser an dieser Stelle abgeschrieben hat, nennt ihn in *Murūǧ aḏ-Ḏahab* VIII, 143 Aḥmad.

18) Eine Sekte der Ḫāriǧiten. Sie zerfällt wiederum in vier Gruppen. Vgl. al-Aš'arī. *Maqālāt al-Islāmijjīn* (Die dogmatischen Lehren der Anhänger des Islam), Bd. I, S. 102ff. und E. I. (unter Ibāḍīya).

19) Er wurde von dem Kalifen al-Mu'tamid als Statthalter nach Ṣan'ā' geschickt. Nachdem al-Mu'taḍid ihn im Jahre 277 H. weiter mit der Verwaltung dieses Postens betraut hatte, ging Ibn Ḫuftum an dem im Text angegebenen Datum nach dem 'Irāq zurück. Im Jahre 290 H. kam er wieder nach Jemen, wo ihn aber Ibrāhīm b. Ḫalaf und 'Abd Allāh b. Ḫarrāǧ gefangen nahmen. Nachdem er von seinen Anhängern befreit worden war, fiel er im Kampfe gegen As'ad b. Ja'fur und dessen Vetter 'Uṯmān. Vgl. Ibn ad-Daiba', fol. 11b—12a, *Anbā'*, Fol. 26b und S. 36 des Textes.

20) Er war einer der Statthalter des Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ja'fur al-Ḥiwālī in Ṣan'ā'. Ibn ad-Daiba' nennt ihn Muḥammad ad-D. 'ām. Našwān vokalisiert ad-Di'ām. VAN ARENDONK dagegen nach Tāǧ al-'Arūs ad-Du'ām. Bei Ibn ad-Daiba' aber ist der Name unvokalisiert. Vgl. *Anbā'*, Fol. 26; Ibn ad-Daiba', Fol. 11b; Našwān, S. 20; VAN ARENDONK, S. 106 (9). In unserer Arbeit werden wir (nach *al-Qāmūs al-Muḥīṭ*) الدعام als Personennamen ad-Di'ām, als Stammnamen aber ad-Du'ām vokalisieren.

ثم لم يلبث أن خرج منها فملكها أسعد[21] بن أبي يعفر. وفي أيامه ظهرت القرامطة[22] باليمن والحجاز والمغرب، وتضعضعت[23] دولة بني العبّاس، وتغيرت مذاهب الإسلام، وحصل الاختلاف في الأحكام.

ودخلت سنة ٢٨٤

وصول الهادي إلى صَعْدَة

في صفر منها وصل الهادي «عم» إلى صَعْدَة، وهي الخرجة الثانية، فحسم مادّة الفتنة فيمابين أهل خولان صَعْدَة، وأمر بتفريق ربع زكاة الطعام في الفقراء والأيتام، ولبث بصَعْدَة أياما؛ ثم نهض الى اليمن وحرّض الناس على الجهاد في سبيل الله؛ وفي

زحفه بجموعه إلى نجران

شهر جمادى[a] الآخرة من السنة المذكورة سار الهادي «عم» الى نجران بجموع كثيرة من خولان وغيرهم فلقيه[b] اهل وادعة[24] وشاكر[25] ويام[26] والأخلاف مستبشرين

---

a) B جماد الآخر.   b) B فلقاه.

21) As'ad b. Abī Ja'fur Jbrāhīm b. Muḥammad b. Ja'fur b. 'Abd ar-Raḥmān al Ḥiwālī. Er war in der Regierungszeit Mu'taḍid's und Muktafī's Statthalter von Ṣan'ā'. Im Jahre 290 H., als er Ḥuftum tötete, wurde er ganz unabhängig von den Abbassiden, bis die Qarmaṭen im Jahre 293 H. in Ṣan'ā' einzogen und er al-Hādī bat, nach Ṣan'ā' zu kommen und ihm Hilfe zu leisten, obwohl er vorher gegen al-Hādī gekämpft hatte. Vgl. S. 25, 35; Ibn ad-Daiba', Fol. 11b.

22) Er meint die Ismā'ilijja in Jemen und die Fāṭimijja im Maġrib; zu den Qarmaṭen vgl. vorläufig E. I. Ebenso wie die Fāṭimiden würden sich die jemenitischen Ismā'īliten den Namen Qarmaṭen verbitten.

23) Vgl. Einführung, S. 9ff.

24) Wādi'a, Gebiet im Norden von Jemen, nicht weit von Ṣa'da. Vgl. Hamdānī, S. 113, 10; 115, 3, 4, 25 u. a. m.

25) Šākir ist ein berühmter südarabischer hamdānischer Stamm, wohnt nördlich von Jemen zwischen Wādi 'l-Manbağ, welches in al-Ğauf mündet, und Wādī Nağrān. Dieser Stamm hat viele Zweige wie die Duhma, die besonders geachtet waren und sich durch verschiedene gute Eigenschaften auszeichneten, die Wā'ila und die Amīr. Hamdānī, S. 83, 10—26; 112, 8—13; 104, 25 u. a. m.

26) Jām war ein hamdānischer Stamm im nördlichen Jemen. Der Mittelpunkt seines jemenitischen Gebietes war der Berg Isbīl. Sein Gebiet in Nağrān stellte die Hälfte des hamdānischen Besitzes in Nağrān dar; dieses Gebiet liegt am unteren Wege nach Ḥaḍramaut. Hamdānī, S. 92, 18; 115, 9; 188, 25 u. a. m.

Dieser Stamm war besonders ausgezeichnet durch seine Tapferkeit. Ein Beispiel für diese Eigenschaft ist folgende Mitteilung bei Našwān, S. 107: Es lebte in diesem Stamm ein Feigling namens Anjab. Zur Verhinderung

بقدومه وبايعوه، والباعث لهم على ذلك ما جرى بينهم وبين بنى الحَارث[27] أهل نجران من الحروب الشديدة والأهوال العديدة، فسار بهم الهادى «عم» إلى نجران، وتلقّاه بنو الحَارِث فأصلح بينهم وبين أعدائهم، وأخذ عليهم المواثيق الأكيدة بالاتّفاق وتَرْكِ الشِقاق، وبايعه القوم، وصلحت أمورهم ببركته «عم»؛ ثم سار إلى هَجَر[28] فأقام بها حتى سكنت الفتنة وتقررت قواعد الصلح، ثم عاد الى صَعْدَة.

معاهدته مع أهل الذِمّة

ووضع عهدًا[29] لأهل الذِمّة من نصارى نجران وغيرهم؛ فيما شروه من المسلمين التُسع، وما شروه من الجاهلية فلا عليهم فيه شيء، وقررهم على الجزية فى نجران وصَعْدَة وسائر ما استفتحه «عم».

ودخلت سنة ٢٨٥

ظهور أبي سعيد الجنابي

فيها ظهر أَبُو سَعيدٍ[30] الجَنَابِيّ القَرْمَطِيُّ فى البحرين، وقويت شوكته، وانضمّ إليه قوم من بقايا جند العَلَوِيّ[31] البَصْرِيّ وغيرهم، وقصدهم البَصْرَة فلم يظفر بها،

feigen Nachwuchses wollten ihn seine Stammesgenossen „sterilisieren", aber auf alte Weise, indem sie ihn zum Eunuchen machen wollten. Dann aber erschien es ihnen doch als eine zu große Schande, einen Verschnittenen unter sich zu haben, und so beschlossen sie zuletzt, ihn gemeinsam zu töten.

27) Die Banu 'l-Ḥāriṯ sind ein Stamm der Azd. Sie wohnten in ʿUmān, Naǧrān und in anderen Gebieten. Die Banu 'l-Ḥāriṯ besiedelten das Gebiet im unteren Naǧrān und weiter zwischen Naǧrān und al-Ǧauf. Vgl. Hamdānī, S. 93, 17; 117, 1—15; 136, 3; 169, 7; 211, 1. Die Banu 'l-Ḥāriṯ waren nach Našwān, S. 112, in der Ǧāhilijja Juden.

28) Haǧar bedeutet auf Ḥimjaritisch „Stadt"; es gibt verschiedene Städte, die Haǧar heißen. Die berühmteste davon ist in Baḥrain; aber an dieser Stelle ist Haǧar in Naǧrān gemeint. Vgl. Hamdānī, S. 86, Z. 4; 200, Z. 5.

29) Arabisch abgedruckt bei van Arendonk, S. 296—302 nach der *Sīrat al-Hādī*.

30) Aṭ-Ṭabarī zählt den Anfang des Aufstandes des Abū Saʿīd unter den Ereignissen des Jahres 286 H. auf, ebenso al-Masʿūdī und Ibn al-Aṯīr. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2188; al-Masʿūdī, VIII, 191; Ibn al-Aṯīr, VII, 340.

Nach Ibn al-Aṯīr war dieser Abū Saʿīd Kaufmann, bevor er in die qarmaṭische Bewegung eintrat. An dieser Stelle erzählt uns Ibn al-Aṯīr auch von den Anfängen der qarmaṭischen Bewegung in Baḥrain und von ihrem Begründer Jaḥjā b. al-Mahdī.

31) Gemeint ist ʿAlī b. Muḥammad (Ṣāḥib az-Zinǧ). Sein erstes Auftreten

وفى صفر من هذه السنة سار الهادى «عم» إلى بَرَط،[32] وهو جبل كبير أَهْلُه[33]
موقعة بَرَط من هَمْدَان[34] شَاكِر، وكانوا يظنّون أن الهادى «عم» لا يقدر على دخول بلادهم لصعوبتها وامتناعها بهم وقلّة[a] عدد أصحابه، فإنه لم يكن معه يومئذ من الفرسان إلا ثمانية أو ستة وعشرون رجلا، ولمّا قرب «عم» من بلادهم حالوا بينه وبين الماء، ومنعوا الطريق، فدعاهم «عم» ووعظهم فلم يلتفتوا إلى قوله، ورموه بالنبل فأصابه سهم (27b) وخرج بعض أصحابه فحمل عليهم حملة صادقة، ومنحه الله النصر فقتل منهم ثلاثة نفر وجرح منهم جماعة وأسر آخرين، وانهزم بقيتهم، فتبعهم أصحاب الهادى «عم» فسلبوهم وهمّوا بقتلهم، فنهاهم[35] الهادى عن قتلهم وقال: ليس لهم فئة[36] يرجعون إليها[b]؛ ولمّا رأوا ما نزل بهم طلبوا الأمان من الهادى «عم» فأمنهم فبايعوه وسألوه إطلاق الأسارى وإرجاع الأسلاب فأجابهم إلى ذلك تأليفا لهم، وأقام فى بَرَط ثلاثة أيام ولم يطلب منهم شيئا حتى تعب أصحابه وأكلت خيلهم الشجر فرجع

---

a) B وقلت.

b) ناقص فى الاصل.

war im Jahre 249 H. in Baḥrain. Dann kam er im Jahre 255 H. nach Baṣra, wo er lange Zeit den Abbassiden viele Unannehmlichkeiten bereitete, bis er im Ṣafar des Jahres 270 H. im Kampfe gegen al-Muwaffaq fiel. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, 1742—1787 und 2085—2103; Ibn al-Aṯīr, VII, 139ff., 163ff., 238ff., 279ff.; al-Mas'ūdī, VIII, 31ff.; Ibn Ḫaldūn, IV, 18—22.

32) Baraṭ liegt im nördlichen Jemen; dieser Berg ist durch Fruchtbarkeit und gutes Klima ausgezeichnet, sein Plateau ist breit wie eine Stadt. Hamdānī zählt ihn auf als eine der Merkwürdigkeiten Jemens. Seine Bewohner besitzen gute Eigenschaften. Vgl. Hamdānī, S. 104, Z. 21; 105, Z. 1 und 4 u. a. m.

33) Sie nennen sich Duhma.

34) Hamdān ist ein Stamm mit sehr vielen Unterstämmen. Sein Gebiet dehnt sich hauptsächlich zwischen Ṣan'ā' und Ṣa'da von Süden nach Norden und zwischen Tihāma und al-Ǧā'iṭ von Osten nach Westen aus. Als Stammvater gilt Hamdān b. Mālik b. Zaid b. Ausala b. Rabī'a b. al-Ḫijār b. Mālik b. Zaid b. Kahlān. Er wurde von 'Alī b. Abī Ṭālib wegen seiner Tapferkeit und Treue gelobt. Vgl. Našwān, S. 110 und Hamdānī, S. 109, Z. 16, 17 und 23 u. a. m.

35) Vgl. *Sīrat al-Hādī*, Fol. 27, bei van Arendonk, S. 133.

36) Er meint damit, daß sie keinen Führer haben und deshalb im Kriege besonders behandelt werden dürften. Vgl. Strothmann's *Staatsrecht der Zaiditen*, S. 78.

الى صعدة واستناب عليهم عبد العزيز[37] بن مروان البحرانى فقبض من أعشارهم خمسة[38] آلاف فرق. وفى شهر ربيع من هذه السنة ورد كتاب إلى الهادى «عم» من عامله على وَسَحَة [a][39]، وهو مُحَمَّد بن عَبْد الله[40] العَلَوِيّ، يذكر أن أبا الدُّغَيْش[b][41] قد جمع جمعا كبيرا ومنع من تسليم الواجبات. فبعث الهادى «عم» أخاه عَبْد الله بن الحُسَيْن، فحاربهم بعد الإعذار إليهم فأبوا، فكانت الدائرة على أبى الدُّغَيْش ودخل جند عَبْد الله بن الحُسَيْن القرية، فنهاهم عن النهب وأمّن أهل تلك القرية، وقبض صدقاتهم، ثم أعطى ربعها مساكينهم، ووصل أهل القرية بسدس صدقاتهم عِوَضاً عمّا فات عليهم. ثم إن الهادى «عم» سار[42] الى نجران فى هذه السنة بعساكر موفورة فنزل (قرية يقال) لها شَوْكَان[43]، وأمر بقطع نخلها وعنبها عقوبةً لصاحبها الذى أراد قطع الطريق، ودعا عليه الهادى فعاجله الله بالنقمة. وفى هذه السنة وصلت كتب من الدِّعَام بن إبراهيم إلى الهادى «عم» يسأله أن يوليه الجهة التى هوفيها، فلم يجبه الهادى الى مطلبه، وهو من المتغلبين على ما تحت يده. ثم سار الهادى «عم» إلى خَيْوَان[44] فتلقّاه قبائل تلك الجهة، ولبث فيها أياما. ثم سار الى

ثورة أهل وَسَحَة

تأديب صاحب شَوْكَان

---

a) B وشجد. b) B الدعيس.

37) Er war aus al-Baḥrain. *Sīra*, Fol. 27 b, gibt an, er sei *min Ahl Naǧrān*, aber auf Fol. 31 b steht, daß er aus Baḥrain war. Vgl. van Arendonk, S. 133.

38) Vgl. Hamdānī, S. 194, Z. 23.

39) Wasaḥa ist eines der Ḫaulānischen Dörfer, nicht weit von Ṣaʿda; es hieß in der Ǧāhilijja Wasaḫa (Schmutz). Muḥammad soll es aber umgenannt haben, nachdem er diese unschöne Bezeichnung vernommen hatte. Vgl. Hamdānī, S. 124, Z. 23—26.

40) van Arendonk, S. 132, nennt ihn Muḥ. b. ʿUbaid Allāh.

41) van Arendonk nennt ihn nach Tāǧ al-ʿArūs: Abū Duġaiš aš-Šihābī. Vgl. van Arendonk, S. 132.

42) Der erste Zug nach Naǧrān begann am 2. Ǧumādā 284 H. nach der Reise al-Hādī's nach Jemen. Vgl. S. 10—11 des Textes.

43) In diesem Dorfe Šaukān wohnten die Wādiʿa, ein Zweig der Hamdān. Vgl. Hamdānī, S. 169, Z. 3.

44) Ḫaiwān, einer der fruchtbarsten Teile des hamdānischen Gebiets, liegt südlich von Ṣaʿda. Es ist benannt nach Ḫaiwān b. Mālik und von den Muʿaidijjūn, ar-Raḍwānijjūn, Banū Nuʿaim, Āl Abī ʿIšn und Āl Abī Ḥuǧr bewohnt. Es

الحَضَن[45] من بلاد وَادعَة[46]، ومنها الى أَثَافت[47]، ووصل إليه أهل بيّت زُود[48] شاكين من الدِعام واصحابه، وأنهم صاروا يشربون الخمور ويرتكبون الفجور، حتى[49] أن بعضهم اغتصب جاريةً عذراء فافتضّها وقتل أباها، وأن الدِعَام لم ينكر ذلك، فأمّر الهادى من ينكر ذلك. ثم رجع إلى خَيْوان فاستقرّ فيه حتى بلغه أن

مناوشات الدعام للهادى

الدِعام قد خرج فى عسكر عظيم يريد البَوْن[50]، فظنّ الهادى أنها مخادَعة من الدِعام وأنه سيقصد أَثَافت. فبعث إليها عبد العزيز بن مَرْوان، وتبعه فى الأثر الى أَثَافت، ثم خرج منها إلى محل يسمى سِرّبَكيل[a][51] وأراد المسير الى بيّت زُود، فبلغه أن الدِعام يريد طلوع النَقيل[52] فانثنى عزمه عن بيّت زُود وقصد رأس النَقيل، ولمّا رأى

---

[a]) B بركيل.

ist die Grenze zwischen Bakīl und Ḥāšid im Gebiete Hamdān's. Vgl. Hamdānī, S. 66, Z. 18; 67, Z. 9; 82, Z. 18; 85, Z. 3 und 4; 110, Z. 15 und 16; 112, Z. 15, 17; 124, Z. 21; 243, Z. 12—19 u. a. m.

[45]) Al-Ḥaḍan war der Wohnsitz der Wā'ila b. Šākir b. Bakīl und ihrer Nachbarn von den Ṯaqīf; es gehörte also nicht den Wādi'a, wie hier steht, lag aber doch an der Grenze des Gebietes der Wādi'a. Vgl. Hamdānī, S. 169, Z. 4.

[46]) Wādi'a ist der Name eines Stammes und des Gebietes, in dem dieser Stamm wohnte. Er wohnte hauptsächlich im nördlichen Jemen, südlich und nördlich von Ṣa'da. Ob der Stamm von Azd, Hamdān oder Ḥimjar herkommt, darüber sind die Meinungen geteilt. Vgl. Našwān, S. 114; und Hamdānī, S. 66, 17; 67, 9, 10; 112, 7—17; 115, 3, 4, 25.

[47]) Aṯāfit (= Ṯāfit) liegt in Hamdānischem Gebiet, 16 Meilen nördlich von Raida, auf dem Wege zwischen Ṣan'ā' und Mekka, der über Maǧd führt. Dieser Ort ist von den Āl Ḏī Kubar und Wādi'a bewohnt. Vgl. Hamdānī, S. 66, 8—10; 82, 21; 135, 20; 186, 7.

[48]) Bait Zūd, ein Dorf im Festungsbezirk al-Arās, welcher nach Hamdānī als eine von den Merkwürdigkeiten Jemens galt; es ist nicht weit von Ṣan'ā'. Vgl. Hamdānī, S. 190, 18.

[49]) Vgl. VAN ARENDONK 137—138 (*Sīra*, f. 31).

[50]) Al-Baun, einer der größten Teile des Hamdānischen Gebietes zwischen Ṣan'ā' und Ṣa'da, umfaßt verschiedene Städte: Raida, 'Aṯār, Ǧaub u. a.; vgl. Hamdānī, S. 82, 5; 111, 12—20; 188, 1.

[51]) Sirr Bakīl: dieser Ort, bewohnt von den Bakīl, liegt vor dem Gebiet der Ḥāšid; vgl. Hamdānī, 112, 17.

[52]) An-Naqīl, ein Berg. In dieser Gegend gibt es verschiedene Naqīls: Naqīl Ṣaid, Naqīl Juslaḥ, Naqīl Naḥlān, Naqīl Ḥuzur u. a. Vgl. Hamdānī, S. 189, 26; 190, 1—2.

(28a) عسكرَ الدِعام أمر بنشر الرايات فعاد الدِعام الى قرية حَمُدة(53 إحدى قرى البَوْن، وتقدم الهادى إلى بيّت زُود وأمر بحفظ النَقيل، ثم انتقل إلى محل يسمى نِحيان(54، فصرخ صارخ من أعلى النَقيل أن الدِعام قد دخل بيّت زُود، فسار الهادى «عم» إلى بيَت زُود فلم يجد الدِعام فيه، وقيل له: إن الدِعام قد طلع نقيل حَمُدة، فسار الهادى لمحاربته، فوافاه فى نَجّد الضين(a(55. وحين تراءى الجمعان أمر الهادى «عم» بالتعبئة للقتال، فجعل خَوْلان وهَمْدان فى الميمنة، وأهل بيّت زُود والبوْن فى الميسرة، وبنى رَبيعة(56 وبنى صُرَيْم(56bis فى القلب، وعبّأ الدِعام أصحابه كذلك؛ ثم نزل الهادى «عم» عن ظهر جواده وتوضأ وصلّى قَصْرا؛ فقيل له: إن هذى عسكر الدِعام قد قربوا؛ فقال: إنهم بعد قليل يطلبون الأمان منا إن شاء الله تعالى، ثم انه أرسل رجلاً من(b أصحاب(b الدِعام فقال له: امض الى الدِعام فقل له: يقول لك الهادى: علامَ تقتتل العرب بينى وبينك؟ ابرز إلىّ وَحْدَك فإن قتلتنى استرحتَ منى، وإن قتلتُك استراح الناس منك. فرجع صاحب الدِعام إليه فأخبره بمقالة الهادى «عم»، فكره ذلك إلاّ أنه أرجع الرسول إلى عند الهادى بكلام فيه لين، وأنه لا يريد الحرب. فأرجع الهادى رسولا إلى الدِعام يعظه(c وينهاه عما هو عليه. وما زالت الرسل تختلف بينهما حتى دنت ميمنة الهادى من ميسرة الدِعام، فأمر الهادى أصحابه بالكف عن القتال فكفّوا، وتكررت المراسلة بالصلح حتى ثبت، وخرج الدِعام الى الإمام، وحلف له على الطاعة واختلط الفريقان، صلح الهادى مع الدعام

---

a) B بجدالظير.

b)—b) B لأصحاب. c) B يعضه.

53) Ḥamuda, in dem Gebiete al-Baun, gehörte den Šāwilī und Ḍu'l-Lubb, den Banu'd-Du'ām. Vgl. Hamdānī, S. 111, Z. 18.

54) Niḥjān, am Wege zwischen Ǧurāš und Ṣa'da. Vgl. Hamdānī, S. 123, 7.

55) Naǧd aḍ-Ḍīn: Ort zwischen al-Ḫārif und Wādi'a. Vgl. Hamdānī, S. 242, 20, 25.

56) u. 56bis) Sie stammen beide aus Wādi'a. Vgl. Hamdānī, S. 69, 15.

وعاد الهادى إلى بَيْت زُود، وانصرف الدِعام الى حَمْدة. ثم بلغ الهادى «عم» بعد ذلك أنّ ابنًا للدِعام يسمى أرحب[57] سار إلى أَثَافت فى جماعة من هَمْدان يقال لهم بنو[a] سُلَيْمان؛ وكان ولدا الهادى محمد وأحمد فى خَيْوان، فأراد القوم قصدهما فمنعهما الله تعالى. وكان الأكثر من أهل أَثَافت مداهنين قد عاملوا جماعة من أصحاب الدِعام على دخول البلد، فخرج عليهم رجل يسمى أبا عُمَر[58] [b] فى طائفة يسيرة فقاتلهم بمن معه؛ وتكاثروا عليه فقتلوه ودخلوا القرية. ولما بلغ الدِعام فعل أصحابه أنكره فى ظاهر الأمر، وسار إلى أَثَافت بنفسه فأقام فيها، وخرج الهادى «عم» من موضعه إلى محل يسمى مشوط[59]، وطلب القبائل فاجتمعوا إليه فشا ورهم فى حرب الدِعام فاجتمع رأيهم[c] عليه، ونهض الهادى بمن معه إلى أن قرب من أَثَافت (28b) ثم أمر أصحابه بالتعبئة، وخرج الدِعام بأصحابه. فوقع القتال واستمرّ إلى عصر ذلك اليوم؛ وأصاب الفريقين[d] جراحات كثيرة وقد كان الدِعام أخرج أثقاله من أَثَافت خوفا من الهادى «عم». ولما اشتدّ الحرب أمر الدِعام بثياب كثيرة فنثرت، وأمر جماعة من أصحابه ينادون فى عسكر الهادى: من كان يريد الكسوة فليأت! فمضى إليه جماعة فكساهم، واضطرب أصحاب الهادى، واشتدّ عسكر الدِعام وكانوا فى غاية من الكثرة. فحمل الهادى عليهم بنفسه، وحرّض الناس على الثَبات، ولم يزل الحرب إلى الليل، فرجع كل منهم إلى معسكره. ثم سار الهادى الى محل يعرف بالدَرْب[60] فأقام فيه ريثما استراحت خيله ورحاله ورجاله من التعب، ثم شدّد الناس

ثورة أهل أثافت وذهاب الهادى إليها بنفسه

استئناف الهادى الحرب مع الدعام

a) B بنى سليمان. b) أبو عمرو. c) B أراءهم. d) B الفريقان.

57) Nach ihm sollen besonders gut gezüchtete Kamele „al-Ibil al-Arḥabijja“ genannt worden sein. Vgl. Hamdānī, S. 201, 13.

58) Es ist ʿAbd al-ʿAzīz b. Marwān al-Baḥrānī al-Faqīh. Er war vorher auf dem Berge Baraṭ, nach der Eroberung, als ʿĀmil im Auftrage von al-Hādī tätig. Vgl. S. 13 des Textes und VAN ARENDONK, S. 133, 138, 141, 151.

59) Vgl. VAN ARENDONK, S. 141.

60) Ad-Darb liegt im Gebirgsland im nördlichen Jemen, bewohnt von aš-Šākirijjīn. Vgl. Hamdānī, S. 69, 13.

وواعدهم إلى يوم معلوم، فاجتمعوا ووصلوا إليه، ووصل ولده محمد بجماعة من خَوْلان. ثم نهض الهادى إلى أثافت وعبّأ أصحابه، وخرج الدِعام فى مائتى فارس وألفى راجل، ولم يكن مع الهادى إلا ثلاثون فارسا وسبعمائة رجل. فتلا شدة القتال، ولم تعمل الخيل شيئا لصعوبة المحلّ. وتقدّم محمد بن الهادى «عم» بجماعة من أصحابه فهزم أصحابَ الدِعام إلى قرب أَثَافت. وكان الدِعام قد أعدّ كمينا، فخرج بعضهم لمقاتلة محمد بن الهادى، وقصد الدِعامُ بخيله ورَجْله موضعَ الهادى، فلم يبرح من مكانه، وحملوا عليه مرارا. فحفظه الله تعالى ووقاه شرّهم وألقى فى قلوبهم الرعب فولّوا عنه مُدْبِرين، وعلموا[a] أن ذلك من [b] كلاية الله له [b]. ثم سار الهادى «عم» الى الدَّرْب من بنى رَبِيْعة، وخرج الدِعام من أَثافت. فخرج جماعة من بنى صُرَيْم[c] على قرية أَثافت فانتهبوها؛ ولمّا بلغ الهادىَ فعلهم أنكره[61] غاية الإنكار وهمّ بالخروج عن اليمن وقال: لا أستحلّ القتال لمثل هؤلاء، فلم يزل بعض الأعيان يترضّاه ويستعطفه ويبالغ فى الاعتذار للفاعلين، فلم يقبل حتى أرجعوا جميع ما أخذوه.

ودخلت سنة ٢٨٦

فى المحرم منها كتب أبو العتاهية[62] صاحب صنعاء إلى الهادى «عم» وأمر أصحابه بالمسير إليه فتقاعد بعضهم فوجّه أخاه[63] فى خمسين فارسا إلى الهادى فوافوه فى دَرْب بنى صُرَيْم (29 a) بعد خروجه من دَرْب بنى رَبيعة. ولمّا بلغ الدِعامَ موالاةُ — موالاة أبى العتاهية وبيعته له

a) وعملوا.
b)—b) B كلاية له. c) طريم.

[61]) Er hat immer versucht, seine Gegner durch Verzeihen und Edelmut zu gewinnen, auch seine Soldaten in Disziplin zu halten. Vgl. S. 12.

[62]) Abu 'l-'Atāhija 'Abd Allāh b. Bišr b. Ṭarīf. Er fiel im Kampfe für al-Hādī gegen die Āl Ja'fur und die Āl Ṭarīf vor den Toren von Ṣan'ā' im Šawwāl 288. Vgl. VAN ARENDONK, S. 191—196, 310 und S. 29 des vorliegenden Textes.

[63]) Er hieß Ǧarrāḥ b. Bišr. Vgl. VAN ARENDONK, S. 147.

أبي العتاهية للهادى «عم» عظم عليه الأمر وناقش[64] أبا العتاهية على طاعته للهادى، وظهرت على صفحات لسانه أكاليم دالّة على ما أضمره[a] قلبه، فقال له[64bis] بعض أصحابه: لا ينبغى لك أن تعطى هذا العلوىّ ملكا قد[b] قاتلْتَ عليه آلَ يَعْفُر وغيرَهم، وكان أبو العتاهية قد اشترط فى كتبه إلى الهادى «عم» شروطا منها الولاية، فلم يجبه الهادى إلى ما طلب حتى يعرف ما عنده من خلوص الموالاة وصحّة الطَوِيّة[c]. ولمّا وصل أصحابُ أبي[d] العتاهية مع أخيه الى حضرة الإمام «عم» بايعوه. وبلغ الهادىَ عن أهل العَصُمات[65] أمور[e] من المقبّحات والحركات المستهجنات والخصال التى يأباها أهل المروءات الظاهرات، من ذلك أن الضيف قد ينزل بأحدهم فيكرمه بما يمكنه من القِرَى، ثم يأتيه ببعض محارمه، وقد تزينت بأنواع الزينة، فتقعد عنده يومه[f] فيتمتع بالنظر أليها وبمحادثتها ومداعبتها، ويعدّون ذلك من كمال الضيافة؛ أُف لهم ولما يصنعون. وحين سمع الهادى «عم» ذلك عنهم قال: إنّ جهاد هؤلاء أهمّ من غيرهم. ونهض الى حُوث وبادر بطِلابهم فوصل إليه جماعة من مشايخهم، فتوعدهم وأنكر عليهم فعلهم، فقالوا له: إنّ الذى بلغك عنا غير[66] صحيح، ونحن تائبون؛ وبايعوه[g] واستحلفهم. ثم رجع الى أَتافِت وأصلح بين بنى

---

a) B أظمره.
b) B مد.
c) B التويه
d) B أبا
e) B أمورا.
f) B نومه.
g) B وابايعوه.

[64]) und [64bis]) Vgl. van Arendonk, S. 147 (*Sīra*, Fol. 38b).

[65]) *Sīra* nennt diesen Ort al-Aʿṣūm. Er liegt eine Tagereise von Ḥaiwān entfernt. Vgl. van Arendonk, S. 149, 150 (*Sīra*, Fol. 43b—44a).

[66]) Der *Sīra* nach sollen sie ihre Schuld zugestanden haben; denn sie sollen zu al-Hādī gesagt haben: يابن رسول الله! نكّدت علينا فى كثير من الأشياء، ونحن تائبون. ونحن نتوب عن ذلك كله، ونبايعك. Auch der im Text folgende Satz bestätigt dies. Also wahrscheinlich gehört das verneinende Wort غير nicht hierher. Vgl. *Sīra*, Fol. 44 (van Arendonk, S. 150).

ثورة بنى الحارث بنجران وحرب الهادى لهم

زبيعة والسبيع[67] فى فتول[68] ودخول[69]. وكان الدعام حينئذ فى بلد بنى سليمان، وهم مع[a] ذلك خائفون من الهادى بسبب ما تقدّم[70] منهم فى أثافت. فأرسل الهادى «عم» إلى الدعام والتقوا إلى عيان[71] بلد بنى سليمان، فطلب لهم الدعام الأمان من الهادى. وأصلح[b] فى طريقه (بين) بنى سليمان[b] وخولان فى قتيلين من خولان وأصلح بعض خلل فى نجران، ثم عاد إلى صعدة فأقام فيها أياما، ثم عاد إلى خيوان لإصلاح خلل وقع فيه. وتحركت بنو الحارث بنجران للفساد على الهادى «عم» فبعث اليهم أخاه عبد الله بن الحسين فاجتمعوا عليه فقاتلهم. ثم خرج عنهم واستقرّ فى مشاش[72]، وكتب إلى الإمام فسار إليه من خيوان، وترك فيه ولده محمدا[c] وجماعة من أصحاب أبى العتاهية. ولمّا وصل نجران أوقع بأهلها، وهرب قائدهم ابن بسطام[72bis] إلى شاكر. ثم اجتمع أهل نجران وقصدوا الهادى فقاتلهم وقتل جماعة منهم وفرّ[d] الباقون إلى جبل[73] الأخدود. وأمر[74] الهادى «عم» بتعليق القتلى (29b) فى الشجر منكّسة رؤوسهم، وأقام فى القرية[75]، ولمّا أنتنوا استوهب أهلهم من الهادى جيفهم

a) B معا ذلك. b)—b) B واصلح فى طريقه بنى سليمان، بدون «بين».

c) B محمد. d) B وفرّوا.

67) As-Sabī', ein Zweig des Stammes Hamdān, wird nach dem Stammvater as-Sabī' b. as-Subu' genannt. As-Sabī' ist auch ein Gebiet im oberen Ğauf, nach demselben genannt. Vgl. Našwān S. 47; Hamdānī, S. 110, 13; 112, 13.

68) Fatūl, Tal und Wasserfall. Vgl. Hamdānī, S. 82, 26; 168, 12.

69) Ḍaḫūl, Tiefe mit Wasser. Vgl. Hamdānī, S. 180, 26. Oder ist etwa die Wasserstelle ad-Daḥūl gemeint? Vgl. Hamdānī, S. 151, 14, 19; 164, 19, 21; 177, 26. Oder aḏ-Ḏuḥūl, Hamdānī, S. 222, 26?

70) Vgl. S. 16 des Textes.

71) In der Nähe von Ḫaiwān. Vgl. Hamdānī, S. 83, 3; 110, 16, 17.

72) Al-Mušāš liegt zwischen Ḥunain und al-'Uwāra; es ist ein Knotenpunkt, an dem sich der Weg von Jemen nach dem Nağd und der vom 'Irāq nach al-Baḥrain treffen. Vgl. Hamdānī, S. 189, 14; 266, 14, 21.

72bis) Vgl. van Arendonk, S. 157, 160, 161 u. a. m.

73) Nach al-Hamdānī, S. 169 sollen die Balḥāriṯ, die Bewohner von Nağrān, sich auf dem Berge Mainān gegen al-Hādī verschanzt haben.

74) Vgl. Strothmann's *Staatsrecht der Zaiditen*, S. 78.

75) Damit ist Qarjat al-Hağar gemeint. Vgl. van Arendonk, S. 127, 168 und Hamdānī, S. 83, Z. 3, 169, Z. 11.

فوهبها لهم، فواروها فى الحفر والآبار؛ وقد كان الهادى «عم» وُعد بذلك قبل وقوعه. وكتب إلى ولده محمد وإلى أبى العَتاهية بما مَنّ الله به عليه من النصر على عدوّه، وأقام بنَجْران شهرين، ثم رجع إلى صَعْدة، واستخلف على نجران محمد[76] بن عبد الله العَلَوِىّ.

ودخلت سنة ٢٨٧

ثورة بعض خَوْلان وتأديب الهادى لهم

فيها ثار قوم من خَوْلان للخِلاف على الهادى «عم» وقصدوه بالمحاربة. ثم أووا إلى حصون لهم لمّا تجهّز[a] الهادى لحربهم. فأمر بهدم منازلهم وقطع أعنابهم إلّا المستضعَفين منهم. ولمّا لقوه للحرب هزمهم وقتل منهم جماعة؛ ثم طلبوا منه الأمان فأمّنهم إلّا ابن عَبّاد[77] فلم يؤَمّنه، فسار إلى العراق يستعين بالمُسَوِّدة[78] فلم يُجَب[b] بعد أن لبث فى العراق سنة. ثم عاد ذليلا حقيرا.

ودخلت سنة ٢٨٨

الهادى يجمع الجموع ويزحف بها إلى صنعاء

فى المحرم منها طلب الهادى «عم» من عامله بنجران وهو محمد بن عبد الله العَلَوِىّ المقدم ذكره فبعث إليه بابنه علىّ بن محمد بن عبد الله فى عسكر كثيف، واجتمع إليه من خَوْلان عصابة وافرة، وخرج يريد خَيْوان، وترك فى صَعْدة أحمد[79] ابن محمد، وهو رجل من ولد العبّاس بن علىّ «عم»، نائبا عليها، ولقيه[c] الدِعام

[a]) B يجهز.

[b]) B فلم يجاب.

[c]) B ولقاه.

[76]) Er verwaltete vorher Wasḥa im Namen al-Hādī's. Vgl. S. 13.

[77]) Aḥm. b. ʿAbd Allāh b. ʿAbbād; er ging ein Jahr später, 289 H., zu demselben Zweck nochmals nach dem ʿIrāq. Vgl. S. 33 des Textes.

[78]) Er meint damit die Abbassiden, weil sie die schwarze Farbe als Symbol hatten. Vgl. Ibn al-Aṯīr VIII, 183.

[79]) Abu'l-Ḥusain; er war Staatsmann und Gelehrter. Vgl. van Arendonk, S. 131, 170, 192.

ابن إبراهيم إلى العَمَشيّة(80) فى جمع من بكيل(81) ولمّا وصل الهادى «عم» إلى بلد لِهَمْدان يقال لها الجَا يِره(82)، وكان بعض سفهائهم قد تعرض للحجّاج فى طريقهم، أمر(a) الهادى بإيصالهم إلى حضرته؛ فلمّا وصلوا أمر بأن يوثقوا وسار بهم إلى خَيْوان تحت الحفظ؛ ثم سار إلى رَيْدة(83)، فاستبشر(b) أهل تلك الجهة بوصوله لما يسمعون من عدله ولما قد قاسوه من الجور والشدّة. فطرح عنهم ما كان يؤخذ منهم بغير حقّ، وأمر الناس بالتأهب للمسير معه، وأظهر لهم أن أبا العَتاهية قد سلّم إليه البلاد التى كانت فى يد الدِعام. ثم نهض إلى محلّ يقال له حَدَقان(84) قريب من صنعاء. وكان أبو العَتاهية قد جزم(84bis) بتسليم الأمر للهادى «عم» توفيقا له من الله تعالى، ولكنه تخوّف من بنى عمّه آل طَريف ومَن معه من العجم أصحاب خُفُتُم، وكان كل واحد منهم قد استَوْلى على بلد فى اليمن؛ يضع عليها ما شاء ويتحكم فى أهلها كيف شاء، وبعد استولى إبراهيم(85) بن خَلَف على بعض القرى فسبى أهلها وأدخل بعضهم إلى مكة فباعهم هنالك، وظهرت فيهم القبائح وشربوا الخمور جهارا؛

---

a) B فأمر.

b) B فاستبشروا.

80) Al-ʿAmašijja liegt zwischen Ḥaiwān und Ṣaʿda, 22 Meilen von Ṣaʿda entfernt, am Weg von Ṣanʿāʾ nach Mekka über Nağrān. Vgl. Hamdānī, S. 83, 2; 110, 18; 186, 10.

81) Bakīl: Hamdānischer Stamm, wohnt hauptsächlich zwischen Ṣanʿāʾ und Ṣaʿda, westlich von Ḥāšid. Er ist benannt nach Bakīl b. Ğušam b. Ḫubrān b. Nauf b. Hamdān. Es gibt auch einen ḥimjaritischen Stamm, der Bakīl heißt. Vgl. Našwān, S. 7 und Hamdānī, S. 110, 16, 17; 111, 1—16 u. a. m.

82) Al-Ğājira; wahrscheinlich meint er Ğaira. Vgl. Hamdānī, S. 80, 20; 92, 16; 169, 3.

83) Raida liegt 20 Meilen nördlich von Ṣanʿāʾ im Hamdānischen Gebiet. Es ist Marktort und berühmt durch sein Schloß Talfum „al-Qaṣr al-Mašīd". Vgl. Hamdānī, S. 66, 3; 111, 7, 16, 26; 186, 6 u. a. m.

84) Ḥadaqān liegt östlich von Ṣanʿāʾ, wo das Gebiet der Bakīl beginnt. Vgl. Hamdānī, S. 81, 26; 82, 3; 109, 8, 22.

84bis) Vgl. van Arendonk, S. 191 ff. (*Sīra*, Fol. 80a).

85) Ibrāhīm b. Ḫalaf b. Ṭarīf, ein Verwandter von Abu 'l-ʿAtāhija. Er wurde im Muḥarram 292 H. getötet, als er gegen den Herrscher von Ḍuḥār zog. Vgl. van Arendonk, S. 191; 194 u. a. m.; S. 42 des Textes.

قال فى سيرة الهادى «عم»[86]: إنّ بعض أهل صنعاء حكى أنه كان الرجل من أصحاب خُفتُم ربّما حمل الصبىّ والمرأة من السوق للفجور ولا يقدر أحد على الإنكار عليه، وصادروا الناس، وعاملوا بغير القياس. (30a) فلمّا رأى أبو العَتاهية ما يتّفق منهم كاتب[87] الهادى «عم» واستدعاه سرا وجهرا وأمدّه. ولمّا وصل الهادى إلى حَدَقان كما ذكرناه ألزم أبو العتاهية أصحاب خُفتُم بالخروج إلى السرّ[88]، وضمّ إليهم عبد الله بن جَرّاح[89] فى نفر من آل طَريف وأظهر أنه يريد المسير إلى الهادى وأنهم يكونون[a] له كمينا فى السرّ حتى يأتيهم أمره، ففعلوا، ولم يزل يروض نفسه ويدبّر مخرجه. وأما الهادى «عم» فإنه عبّأ أصحابه، وهم سبعمائة[90] نفر، منهم مائة وخمسون فارسا؛ وخرج أبو العَتاهية فى نفر[90bis] من أصحابه. فلمّا تراءى الجمعان أرسل أبو العَتاهية إلى الهادى «عم» أن يلقاه فى نفر من أصحابه، فلقيه[b] فى نحو ثلاثين فارسا، ولمّا قرب أبو العَتاهية من الهادى «عم» رمى برمحه، وكشف عن رأسه، ونزل عن فرسه فترجّل له الهادى «عم»، فقبّل أبو العَتاهية يد الهادى وجثا بين يديه وبايعه وحلف له على السمع والطاعة، فأمره الهادى بالقيام بالأمر بالمعروف والنهى عن المنكر، وصلّى الهادى فى غَيْل حَدَقان صلاة العصر، وطلب أبو العتاهية من الهادى «عم» المسارعة بالدخول إلى صنعاء لما يخشاه من وثوب بنى عمّه عليها، فدخل الهادى صنعاء ليلة الجمعة لسبع بقين من المحرم، وأبو العَتاهية معه. ولمّا بلغ

أبو العَتاهية يدبّر لتسليم صنعاء إلى الهادى بغير حرب

a) B يكونوا. b) B فلقاه.

86) Vgl. VAN ARENDONK, S. 191 (*Sīra*, Fol 80a).

87) Vgl. S. 17 des Textes und Ibn ad-Daibaʿ, Fol. 11b.

88) As-Sirr, Tal östlich von Ṣanʿāʾ im Gebiet der Ḫaulān, reich an Dörfern, Brunnen und Wasserquellen; es ist nach as-Sirr b. ar-Ruwaijja genannt. Vgl. Hamdānī, S. 81, 5, 24; 108, 10, 16; 109, 7.

89) Bei VAN ARENDONK, S. 193, heißt er Ḫarrāǧ, ebenso bei Ibn ad-Daibaʿ, Fol. 12a.

90) und 90bis) VAN ARENDONK, S. 193 unten, gibt an, al-Hādī hätte 150 Reiter und 600 Fußsoldaten gehabt, Abu'l-ʿAtāhija dagegen wäre von 400 Reitern und 10000 Fußsoldaten begleitet gewesen.

خفتم وعبدَ الله بن جَرّاح دخولُ الهادى «عم» إلى صنعاء أقبلوا مسرعين وأظهروا الكراهة لما فعله أبو العَتاهية من موالاة الهادى «عم»، ولمّا قربوا من صنعاء قال لهم إبراهيم بن خَلَف وجماعة ممن كان مع أبى(a العتّاهية فى ظاهر الأمر وعليه فى باطنه: متى اشتغل الناس بصلاة الجمعة أثرتم الفتنة؛ فلمّا رقى(b الهادى «عم» على المنبر أقبل الجماعة ينهبون ويسلبون. وبلغ الهادىَ «عم» خبرهم وهو على المنبر، فلم يلتفت حتى أتمّ الخطبة وصلّى بالناس، ثم لبس لامته وتهيأ للقتال وخرج إلى المخالفين فأوقع بهم، وقتل منهم ثلاثة نفر، وأخرجهم من صنعاء. وفى اليوم الثانى أمر الهادى مناديا فى الجند للعطاء؛ وسلم إليه أبو العَتاهية جميع ما بيده(c فقبضه الهادى «عم». وأراد أن يُبقى أبا العَتاهية على بعض عمله، فأبى([91] وقال: إنى لا أريد ذلك يا أمير المؤمنين، وإنما أكون خادما بين يديك، فشكره الهادى «عم»؛ ثم اعتزل([92] أبو العَتاهية فى بعض منازله عند ضيعة له ولبس الصوف وتزهد. وأما الهادى «عم» فإنه لمّا استقرّ فى صنعاء بعث عمّاله إلى المخاليف، ثم سار إلى شِبام([93] وأبو العَتاهية معه، فبعث العُمّال إلى بلادها أيضا، (30b) وأوصاهم بتقوى الله والأمر بالمعروف والنهى عن المنكر؛ ورفع عن الناس جميع المظالم وأمر ألّا يؤخذ منهم إلّا ما أوجب الله عليهم. ثم عاد إلى صنعاء، واستخلف ولده محمدا بن الهادى على

الهادى يستولى على المخاليف القريبة من صنعاء

a) B مع أبو المتاهية. b) B رقا. c) B مابيده.

[91]) und [92]) Vgl. S. 195 bei van Arendonk (*Sīra*, Fol. 83a).

[93]) Damit ist Šibām Aqjān gemeint, eine große, befestigte Stadt am Fuße des Berges Ḍuḥār, auf dessen höchster Seite das berühmte Kastell Kaukabān, auf der andern Seite Šuraib liegt. Šibām ist eine Tagereise westlich von Ṣan'ā' entfernt, auf drei Seiten von hohen Bergen, auf der vierten von einer starken Mauer umgeben. Es lag am Anfang des ḥimjaritischen Gebiets und war Residenz der Banū Ja'fur al-Ḥiwālī. Šibām heißt auch der ganze Bezirk um die Stadt herum, also als Miḫlāf gebraucht, wie unser Verfasser es unten verwendet. Šibām als Berg und als Festung ist auch sehr berühmt; von dem Berge wird das Wasser bis nach Ṣan'ā' geleitet. Vgl. Hamdānī, S. 57, 24; 86, 24, 25; 87, 3, 25; 105, 11; 106, 26—117, 12; 125, 9, 23; 126, 4; 197, 12, 15; 203, 15; al-Iklīl, 352; Jaqūt, III, 248; Wüstenfeld, 120; van Arendonk, S. 103; 196.

شبام(ª في جماعة من الجند. ولما وصل إلى صنعاء تهيأ للخروج إلى الجهة اليمانية(94)، فاستخلف على صنعاء أخاه عبد الله بن الحسين، وخرج أبو العتاهية معه، فسار إلى بئر الخولانى(95)، ثم إلى يكلى(96)، ثم الى ذمار(97). فأقام فيها أياما ووصل إليه أهل جهاتها فوعظهم وأعلمهم بما يجب عليهم، ثم خرج عنها واستخلف عليها(98) من يقوم بأمورها؛ ودار فى بلاد(98bis) عنس، ثم رجع إلى صنعاء وأرسل لأهله. ثم خرج إلى شبام، واستخلف على صنعاء ابن عمه على(99) بن سليمان، فأقام فيها أياما، ثم وجه الهادى ولده محمدا(b إلى همدان. ولما ظهر لآل طريف أن عسكر الهادى قد قلوا خامرهم الطمع فى رجوع الأمر إليهم فخرجوا إلى جبل ذخار(100)، وبلغ الهادىَ «عم» ثورة آل طريف بشبام وذخار

a) B اشبام. b) B محمد.

94) Damit meint er wahrscheinlich die Gegend südöstlich von Ṣan'ā'.

95) Ein Ort zwischen Ṣan'ā' und Jaklā, reich an Wasser und Obstbäumen. Vgl. Hamdānī, S. 239, 15, 19.

96) Jaklā liegt eine halbe Tagereise östlich von Ṣan'ā' an der nördlichen Grenze des Gebiets der 'Ans. Es ist eine der berühmten Festungen Jemens. Dort gibt es ein Tal und einen Berg, sie werden beide Jaklā genannt. Vgl. Hamdānī, S. 92, 16; 108, 26; 125, 26; 278, 11.

97) Ḏimār oder Ḏamār ist eine Stadt zwei Tagemärsche südlich von Ṣan'ā' in einer sehr fruchtbaren Gegend, die als Miḫlāf Ḏamār bekannt war. Die Bewohner sind Ḥimjariten und einige Perser (min al-Abnā'). Vgl. Hamdānī, S. 55, 5; 104, 1—20; Jāqūt II, 721; Wüstenfeld, S. 118.

98) Es war Ibrāhīm b. Ǧa'far al-Fuṭaimī. Vgl. van Arendonk, S. 197.

98bis) Bilād 'Ans (Gebiet der 'Ans, nach 'Ans b. Maḏḥiǧ benannt) beginnt zwei Parasangen östlich von Ḏimār, wo das Gebiet der Maḏḥiǧ, des oberen Stammes der 'Ans, anfängt, und reicht nördlich bis Miḫlāf ḏī Ǧurr. Es ist ein gesegnetes Land, sehr reich an Dörfern, Saatfeldern und Weingärten und alten Sehenswürdigkeiten und Ruinen. Es ist auch berühmt durch Pferdezucht. Vgl. Hamdānī, S. 92, 15—18; 93, 3; 104, 2—8; 107, 25; 201, 25 und Našwān, S. 78.

99) 'Alī b. Sulaimān b. al-Qāsim b. Ibrāhīm b. Ismā'īl b. Ibrāhīm b. al-Ḥasan b. al-Ḥasan b. 'Alī b. Abī Ṭālib. Vgl. *'Umdat aṭ-Ṭālib*, S. 155, 16. Er fiel im Kampfe auf Seiten al-Hādī's im Šawwāl 288 H. Vgl. S. 29 des Textes.

100) Ḏuḫār ist einer der höchsten Berge der Gebirgskette Ǧabal as-Sarāh. Er gehört zur Sarāt al-Maṣāni', dem sechsten Teil der Kette von Süden nach Norden. An seinem Fuß liegt Šibām und auf den beiden Seiten des Berges liegen zwei Kastelle Kaukabān und Šuraib. Sein Plateau ist sehr ausgedehnt und von Wasser, Wiesen, Saatfeldern und Dörfern bedeckt. Auf ihm ist der Ursprung des Wādī Surdut und des Wādī Maur, welches das größte Tal der Tihāma sein soll; Ḏuḫār gilt als eine der Merkwürdigkeiten Jemens. Vgl. Hamdānī, S. 68, 22; 72, 13, 14; 107, 5, 9; 114, 3; 125, 12; 126, 15; 193, 6, 13; 195, 5. D. H. Müller, *Die Burgen und Schlösser Südarabiens*, S. 352—356.

(ذلك) فسار إليهم واستخلف جماعة على شِبام؛ ولمّا تحققوا خروجه خلفوه على شِبام فدخلوها، وقصدوا إلى السجن فأخرجوا مَن فيه من أصحاب خُفْنُم. فأمر[101] الهادى طائفة من جنده مع أبى العَتاهِية ومحمد[102] بن الدِعام فنزلوا إلى شِبام، وطردوهم عنها بعد أن قتلوا جماعة. وعند ذلك خالف ابن محّفوظ[103] بصنعاء وهجم السجن فأخرج مَن يريد وطرد عامل[104] الهادى؛ وتشوش أهل المخاليف للخلاف. وخرج جماعة من أهل صَنعاء إلى ابن يَعْفُر[105] المحبوس فى ضَهر[a][106] فأدخلوه صنعاء، وأعادوا[107] الخطبة للمعتضد العبّاسى؛ فلمّا علم الهادى فعل أهل صنعاء عزم على المسير بأهله وأثقاله إلى جهة الظاهِر[108]؛ وطلب مَن فى السجن من آل يَعْفُر وآل طَرِيف وذكرهم

خروج صنعاء من يد الهادى والخطبة للخليفة العبّاسى

---

a) B ظهر.

101) Vgl. VAN ARENDONK, S. 200.

102) Es ist der Sohn ad-Di'âm's, der seiner Zeit eine wichtige Rolle gespielt und anfangs gegen al-Hādī gekämpft hatte. Ibid. S. 152, 200, 247 und S. 14—18 des Textes.

103) Es ist Aḥmad b. Maḥfūẓ. Vgl. VAN ARENDONK, S. 200.

104) Es war 'Alī b. Sulaimān, der unter diesen Umständen machtlos nach Madar floh. Vgl. VAN ARENDONK, S. 200—201 und S. 27 des Textes.

105) Es ist 'Abd al-Qāhir b. Aḥmad b. Ja'fur, der von den Qarmaṭen im Rabī' I. 298 H. getötet wurde. VAN ARENDONK, S. 201, 225 und S. 53 des Textes.

106) Ḍahr liegt im Miḫlāf Ma'ḏin zwei Stunden westlich von Ṣan'ā'; es wird als eines der Paradiese Jemens gerechnet, auch als eine der berühmtesten Weinstätten. Sein Kastell ist berühmt. Vgl. Hamdānī, S. 106, Z. 21; 107, Z. 14; 125, Z. 26; 129, Z. 7; D. H. MÜLLER, *Die Burgen und Schlösser Südarabiens*, S. 358.

107) Das geschah im Ǧumādā II 288 H. Vgl. VAN ARENDONK, S. 200. Der Bericht von diesem Ereignis ist die einzige Nachricht und überhaupt alles, was aṭ-Ṭabarī und Ibn al-Aṯīr von al-Hādī wissen und uns über ihn überliefern. Sie wußten es auch nur im allgemeinen, so daß sie beide an dieser Stelle nur von „einem 'Aliden" reden. Sie wußten nicht einmal, wie er heißt. Ihre Angaben stimmen auch im einzelnen nicht ganz, denn sie beide berichten: „Ein Sohn dieses 'Aliden sei dabei von den Ja'furiden gefangen genommen worden", was ja genau zwei Jahre später geschah. Sie meinen doch offenbar Muḥammad b. al-Hādī. Dessen Gefangennahme aber war am Dienstag, dem 1. Raǧab 290 H. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie 3, S. 2204; Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 253; VAN ARENDONK, S. 210 und S. 35—36 des Textes. Siehe auch dazu Einführung S. 12, 14.

108) Wahrscheinlich meint er Ẓāhir Hamdān. Vgl. Hamdānī, S. 82, Z. 8; 112, Z. 4.

ما تقدم منهم من استدعائه تبكيتا لهم(a. ولما خرج من شبام هم به أهلها، فعطف عليهم ومعه أبو العتاهية ففرق جمعهم وقتل من قتل؛ ثم سار إلى البون فعارضه أهله فقاتلهم وبات فى ريدة، ثم تقدم إلى بيت زود، وأمر بأهله إلى درب بنى صريم، ثم عاد إلى ريدة، فقصده قائدان(109 من آل(b طريف(b، وهما أبو زياد وصعصعة، فى عسكر عظيم، ولم يشعر بهم(c أحد من أصحاب الهادى «عم» حتى هجموا عليهم ودخلوا ريدة، وانهزم بعض أصحاب الهادى «عم» وثبت هو فى بقية أصحابه، ثم خرج عليهم وأيده الله بالنصر، فهزمهم وشتت شملهم، فالتجؤوا إلى قرية تسمى الغيل(110. فتبعهم إليها وقاتلهم قتالا شديدا؛ ثم رجع إلى ريدة (31a) وأرسل برؤوس القتلى إلى صعدة وأتاه أبو العتاهية بعسكر من همدان، فسار إلى قرية مدر(111 وأقام فيها أياما؛ ووصل(112 إليه عبد الله ابن الحسين من الحجاز، فسارا قاصدين صنعاء. فخرج آل يعفر وآل طريف من صنعاء وشبام وظهروا فى خمسمائة فارس وألفى راجل(d؛ واجتمع مع الهادى مائة فارس وستمائة راجل. فلما تلاقوا عبأ الهادى أصحابه، فجعل أبا العتاهية(e فى الميسرة والطبريين(113 فى القلب، وثبت فى الميمنة فى ثلاثين فارسا، والتحم القتال وحملت خيل القوم على أبى العتاهية، فعضده الهادى، وأيده الله بالنصر، فهزم القوم وأصدق فيهم الحملات وحكم

---

a) B عليهم. b)—b) B الطريق.

c) B لهم. d) B رجلا. e) B ابو.

109) Vgl. van Arendonk, S. 201.

110) Al-Ġail liegt im Gebiet al-Baun, nicht weit von Raida, von den Banū ʿAlijjān b. Arḥab bewohnt. Es gibt außerdem noch anderswo verschiedene al-Ġails; vgl. Hamdānī, S. 111, Z. 22.

111) Madar liegt ostwärts von Raida, in al-Ḫašab, einem Teil des Ẓāhir Hamdān, von den Stämmen Jām und Bakīl bewohnt; vgl. Hamdānī, S. 82, Z. 11; 112, Z. 2; van Arendonk, 103 (5).

112) Er war von einigen ʿAliden begleitet, auch von 80 Mann aus Ägypten. Vgl. van Arendonk, S. 202.

113) Es waren ungefähr 50 Einwanderer aus Ṭabaristān, die al-Hādī mit Freude aufgenommen hatte. van Arendonk, S. 149.

فيهم السيف وقتل رجالا من أعيانهم فولّوا هاربين، وتبعهم أبو العَتاهِية فشرّدهم فى الشّعاب وقتل جماعة وأخذ أسلحتهم. وتلاحق به أصحابه فسار بهم حتى دخل صنعاء يوم الجمعة[114]، وتلا قوله تعالى: كم من فئة قليلة ... «الآية». ولمّا دخل صنعاء خاف منه أهلها لما سبق منهم من إخراج عامله[115] على بن سليمان، فلم يكشف عن ذلك، بل أمّنهم. ثم جهز أبا العتاهية[a] بخيل ورجال إلى غيّمان[116]، وفيه معسكر القوم؛ فلما قرب منهم خرجوا إليه، واستعانوا بإبراهيم بن خَلَف، وهو فى بيت بَوْس[117]، فالتقى الجميع فى موضع يقال له ورافين[118] فاقتتلوا قتالا شديدا؛ ولمّا تكاثروا على أبى العَتاهِية وأصحابه التجؤوا الى نُقُم[119] وأرسلوا إلى الهادى. فخرج بنفسه إلى عَلَب[120] وباشر القوم بالقتال فهزمهم وقتل جماعة من أعيانهم، ولم يزل يتبعهم إلى محلّ يعرف بالحود بالقرب من بيت بَوْس، فاشتد هنالك القتال وكلّت الأبطال. ثم رجع الهادى بأصحابه نحو صنعاء، فلما توسط القاع تبعه القوم، فعطف عليهم وقتل منهم جماعة ودخل صنعاء؛ فاجتمعوا بعد ذلك إلى سَنَم نُقُم، ووصل إليهم مَن هو على رأيهم وكثر عددهم حتى بلغوا إلى اثنى عشر ألفا ما بين فارس وراجل.

فتح الهادى لصنعاء ثانية وحروبه حواليها

---

a) B أبى.

114) Es war der 27. Rağab 288 H., ibid S. 203.

115) Vgl. S. 25 des Textes.

116) Ġaimān gehört zu den Burgen Jemens und liegt im Miḫlāf Ḫaulān. Ġaimān heißt auch ein Tal in diesem Gebiet. Vgl. Hamdānī, S. 108, Z. 21; 109, Z. 7; 203, 1, 15; D. H. Müller sagt in *Die Burgen und Schlösser Südarabiens*, S. 365: „Ġaimān (die Burg) liegt nach Halévy, *Rapport* 66, fünf Stunden südlich von Ṣan'ā'." Siehe dazu H. von Wissmann's Karte, Blatt III, 3d.

117) Bait Baus liegt ungefähr 8 km südlich von Ṣan'ā' zwischen Naqīl as-Saud und Ğabal 'Aibān. Vgl. Hamdānī, S. 81, Z. 23; 195, Z. 23 und H. von Wissmann's Karte bei Rathjens, Blatt III, 3d.

118) Ob er Waraf meint? Vgl. Hamdānī, S. 101, Z. 5.

119) Nuqum ist einer der beiden Berge von Ṣan'ā' (Ğabalā Ṣan'ā') Nuqum und 'Aibān. Nuqum liegt ganz in der Nähe von Ṣan'ā' und östlich davon. Man findet dort Eisen und Edelsteine. Vgl. Hamdānī, S. 81, Z. 23; 125, Z. 10; 202, Z. 16, 26; 240, 2, 6; H. von Wissmann's Karte bei Rathjens, Blatt III, 3c.

120) 'Alab (Qal'at 'Alab), eine Festung, liegt südlich von Ṣan'ā'. Vgl. van Arendonk, S. 204 und Našwān, S. 74, 75.

فخرج إليهم الهادى «عم» فى خمسمائة، وتدانوا للقتال، فحمل الهادى عليهم حملات صادقة حتى أزالهم عن مصافّهم، وأوقع السيف فيهم وقتل منهم طائفة؛ واستشهد من أصحاب الهادى «عم» جماعة من الطبريّين رحمهم الله تعالى. وثبت بعض الأعداء فى نُقُم وبعضهم فى بيت بَوْس. ورجع الهادى «عم» إلى صنعاء. وبعد مدّة يسيرة عاد القوم إلى الاجتماع فى كل ناحية وقصدوا مواضع الحرب الأول (31 b) ودخلت طائفة منهم إلى دَرْب القطيع[121]. فوجّه الهادى «عم» ولده محمدا[a] فى طائفة من عسكره، وأمر طائفة أخرى بالخروج من دَرْب الجَبّانة[122]، وخرج بنفسه فى أثرهم؛ وتلاحم القتال، فهزمهم الهادى «عم» من القرية هزيمة فاضحة حتى ألجأهم إلى نُقُم. ودام القتال إلى قريب الليل، وقتل منهم جماعة، ورجع كل إلى موضعه، وانقطع القتال بقية شهر رمضان من السنة المذكورة. وفى عيد الافطار خرج الهادى «عم» من صنعاء إلى المصلّى. فطمع فيها العدو وأقبلت[b] خيلهم إلى باب صنعاء. فخرج إليهم أبو العَتاهية فطردهم. وخرج الهادى «عم» يوم الجمعة ثانى يوم الافطار بجميع عسكره، وأمر طائفة منهم الى جبل نُقُم لمحاربة مَن فيه، فقاتلوهم حتى انهزموا عن نُقُم وقُتل منهم جماعة وأسر آخرون ونهب ما معهم. وسار الهادى «عم» بخيله وبقية رجاله إلى عَلَب[c] فقاتل مَن هنالك من محطّة بَيْت بَوْس وعاد إلى صنعاء. وفى يوم الاثنين الخامس من شهر شوال أمر الهادى «عم» أبا العَتاهية أن يخرج بالعسكر الى قلعة عَلَب[d]، فخرج وبات فيها. وفى اليوم الثانى أقبلت طائفة من خيل القوم لمحاربة أصحاب الهادى «عم»، فنزل إليهم أبو العتاهية فقتل منهم جماعة وهزمهم، فالتجؤوا إلى ظِبْر حَدَّيْن[123]. فبعث أبو العَتاهية رسولا إلى الهادى «عم»

a) B محمد. b) B او قبلت. c) u. d) B غلب.

121) und 122) Äußere Stadtteile von Ṣan'â'. Vgl. VAN ARENDONK, S. 204.

123) Ẓibr Ḥaddain ist ein Berg südlich von Ṣan'â'. Vgl. Hamdânî, S. 195, Z. 11. Dieser Berg ist wahrscheinlich Dj. Ḥaddain auf H. VON WISSMANN's Karte. Siehe daselbst Blatt III, 3, zwischen c und d.

يخبره بذلك؛ فخرج الهادى بجميع عسكره، وهبط أبو العَتاهِية من القلعة بمن عنده، وزحف الجميع إلى القوم بعد أن عبّأ الهادى أصحابه، وحمل على ميسرة العدوّ فكشفهم وقتل جماعة منهم، وولّوا منهزمين. فتبعهم علىّ بن سُلَيْمان حتى وَغَل (فيهم) فوقعت فيه جراحات، وحمل أبو العَتَاهِية فاستنقذه وحمله على جواده إلى صنعاء، فمات شهيدا حميدا، رحمه الله تعالى. وفى خلال ذلك رُمِىَ أبو العَتَاهِية بسهم مات منه شهيدا، رحمه الله تعالى. وفى ذلك المطاف[a] عطف الأعداء على الخيل المقاتلة لهم فى ميسرة أصحاب الهادى «عم»، فقتلوا شريفا من ولد الحُسَيْن بن علىّ «عم». وثبتوا فى الطِّبْرْ إلى أن جَنَّ الليل؛ ثم رجع كل إلى موضعه، وأقام الهادى فى صنعاء. ثم إنّ آل يَعْفُر وآل طَرِيف ساروا من شِبام الى عَضُدان[124] وأقاموا فيه أياما بعسكرهم، ثم تقدموا إلى ميدان صنعاء. وخرج إليهم الهادى «عم» فهزمهم إلى معسكرهم. ووصل الربيع بن الرُّوَيّة[125] مُمِدًّا للهادى «عم»؛ وجاءت القومَ مادّة أيضا[b] من خيل ورجال، فزحف القوم إلى نُقُم. فأخرج الهادى جماعة من عسكره إلى دَرْب الجَبّانة وخرج بنفسه من دَرْب القَطيع؛ وخرج منهم من كان فى القرية. فتلازم القتال واشتدّ النزال إلى العشاء، وقتل من الأعداء طائفة، ورجع كل منهم إلى موضعه. وأقام الهادى «عم» إلى شهر ذى الحجة من هذه السنة. وبلغه أن آل يَعْفُر قد حشدوا الجموع من جميع الجهات والمخاليف (32a) وأوهموا الناس أنهم قد صالحوا الهادى «عم» على أن يترك لهم صنعاء وأنه يستقرّ فى هَمْدان، فاجتمع لهم نحو عشرين ألفا. فلما قربوا من صنعاء قدّموا جيشا كبيرا إلى السِّرّار[126]، فخرج

a) B المصاف. b) B etwa أيظر oder أيظه.

124) Zu 'Aḍudān vgl. Jāqūt, III, 684; van Arendonk, 206.

125) Es ist ar-Rabī' b. ar-Ruwajja al-Madḥiǧī. van Arendonk, S. 205, nimmt an, er sei ein Bruder des Abu 'l-Ašīra Aḥm. b. Muḥ. b. ar-Ruwajja al-Madḥiǧī. Die Āl ar-Ruwajja wohnen im Wādi 's-Sirr (Sirr Ibn ar-Ruwajja), nordöstlich von Ṣan'ā'. Vgl. Hamdānī, S. 108, Z. 10—14.

126) Zu Wādi 's-Sirār vgl. Jāqūt, Bd. III, 64.

الهادى وقد عبّأ أصحابه تعبئة الحرب؛ وأمر طائفة بمقابلة من فى السِّرَار فهزموهم إلى أن رجعوا إلى حيث جاؤا؛ وتبعهم الهادى «عم» فى الأثر، وتلازم القتال وحمى الوطيس، فانهزمت عساكر الأعداء إلى الظّبر[127]؛ وكان يوما مشهودا ومقاما فى الاسلام محمودا. وعاد الهادى إلى صنعاء وتعقبت حروب فى حَدَّة[128] وبيت بوْس، ووقع فى الأعداء النّكال والبؤس.

ودخلت سنة ٢٨٩

انتشار القرامطة فى سواد الكوفة

فيها انتشرت القرامطة فى سواد الكوفة، واستفحل هنالك أمرهم. فتوجهت إليهم جنود المعتضد العباسى، ووقعت حروب شديدة قتل فيها قائد من قوّاد القرامطة، وهو ابن أبى الفوارس[129]. وما زالت فتنة القرامطة قائمة فى كثير من أقطار الإسلام، هلك فيها أمم لا تحصى عددَها الأقلام، وتضعضعت أركان الدين حتى شارفت على الانهدام؛ ضاعف الله لمن أثارها أنواع النكال، والخزى الدائم والوبال. ولقد دامت مدّة من الزمان تزيد على ثلاثمائة سنة، وكان انقطاعها من مصر[130] على يد السلطان صلاح الدين بن أيوب، رحمه الله، ومن اليمن على أيدى الأئمة القائمين

[127]) Vgl. S. 28 des Textes (123).

[128]) Ḥadda liegt 5 km südwestlich von Ṣan'ā'. Nach Ḥadda ist das Gebiet nördlich und der Berg südlich davon benannt. Vgl. H. von Wissmann's Karte bei Rathjens, Blatt III, 2d.

[129]) Er wurde im Kampfe gefangen genommen, gequält, verstümmelt, gekreuzigt und getötet. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2206 und Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 354. Auch *Murūǧ aḏ-Ḏahab*, Bd. VIII, 203—204.

[130]) Hier sehen wir noch einmal, daß der Verfasser das Wort Qarāmiṭa als einen umfassenden Begriff gebraucht, unter dem er auch die Fāṭimiden versteht. Vgl. S. 10 des Textes. Ṣalāḥ ad-Dīn bereitete der Fāṭimidenzeit ein Ende, als er die Ḫuṭba (Freitagspredigt) für die Fāṭimiden kurz vor dem Tode des letzten Kalifen abschaffte und sie für den abbassidischen Kalifen al-Mustaḍī' bestimmte, so daß die Fāṭimidenzeit eigentlich schon vorüber war, als der letzte fāṭimidische Kalif al-'Āḍid am 10. Muḥarram 567 H. (13. September 1171) starb. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. XI, S. 241—242; *al-Sulūk* von al-Maqrīzī, Bd. I, I. Teil, S. 44; Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 81—82; Abū Ḥadīd, S. 72; EI.

من أهل البيت، عليهم السلام. ولا بدّ من الإشارة إلى طرف من أحوالهم وظهورهم فى قطر اليمن فى أثناء هذا الكتاب[131] إن شاء الله تعالى. وفى هذه السنة[132] مات المعتضد العباسى، وقام بعده المكتفى، فأمر بردّ الدور[133] والضياع التى شريت من أربابها على جهة الغصب أيام المعتضد، وسوّغ أثمانها لأهلها. وفيها[134] وصلت مادّة من الطبريّين للهادى «عم». وفى شهر صفر من هذه السنة أمر الهادى «عم» أخاه عبد الله أن يخرج إلى موضع يقال له ضبل كذا (!)[135] فأقام فيه أياما حتى أردفه الهادى بجيش آخر إلى ظَبْوة،[a][136] وكان فيها من الأعداء؛ فهجم عليهم فقتل منهم جماعة[b] وأخذ أموالا. ثم خرجت القوم من بَيت بوس بخيلهم، فحصلت بينهم وبين أصحاب

موقعة ظَبْوَة وجرح الهادى فيها

الهادى «عم» الذين فى ظَبْوة[c] محاربة شديدة قتل فيها الشريف أبو القاسم من أولاد جعفر بن أبى طالب؛ وأقبل الهادى «عم» بجموعه فهزمهم إلى حصنهم. ورجع أوائل أصحاب الهادى إلى صنعاء، فأغار القوم على أواخر أصحاب الهادى. فعطف عليهم بنفسه ومَن بقى معه من أصحابه؛ ورُمِىَ فرسه حتى سقط وجُرِحَ فى رأسه وغشى عليه. فتبادره القوم ليقتلوه، فعطف عليهم ولده محمد وقتل منهم عدّة، وثبت رجال من الطبريّين فقاتلوا بين يديه (32b) حتى قُتِلوا عن آخرهم، رحمهم الله تعالى.

---

a) B ضبوه.

b) B جملة جماعة.   c) B ضبوه.

131) Vgl. S. 38ff. des Textes.

132) Er starb in der Nacht auf Montag, den 23. Rabī II 280 H. (6. April 902), nachdem er ungefähr 7 Jahre 9½ Monate regiert hatte. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2206; Ibn al-Aṯīr, VII, 354; al-Mas'ūdī, VIII, 211.

133) Vgl. al-Mas'ūdī, VIII, 215.

134) Es war am Donnerstag, dem 7. Ṣafar dieses Jahres. Vgl. VAN ARENDONK, S. 205.

135) Bei VAN ARENDONK S. 206 heißt der Ort nach *as-Sīra*, Fol. 93a, Ṣabul. Nach HALÉVY (zitiert bei v. A., a. a. O.) heute Ruinenstätte südöstlich von Ṣan'ā'.

136) Ẓabwa liegt südöstlich von Ṣan'ā', im Gebiet der Ḫaulān. Vgl. Hamdānī, S. 81,17; 109,7. Unsere Handschrift hat Ḍabwa; *Sīra* schreibt Ẓabwa und Ṭabwa. Vgl. VAN ARENDONK, S. 206.

وصاح صائح: قُتِل الهادى!! فعطف جماعة من أصحابه فاستنقذوه وأركبوه على فرسه، وسار ولده محمد من ورائه ورجال من أصحابه يقاتلون فى الميمنة والميسرة؛ فوقف الهادى ودعا برجال يُعرفون[a] بثباتهم فى مواطن القتال، فثبتوا معه، وتردد على القوم حتى حال بينهم وبين أصحابه، وسار فى أعقابهم وقد غشاه الدم من الجراح التى[b] أصابته حتى دخل صنعاء. فعارضه ألم شديد حتى هُتِف بموته، ثم شفاه الله تعالى لما يعلمه من المصلحة العامّة للمسلمين ببقائه[c]. وبعد أيام بعث الهادى جماعة من أصحابه إلى ضِلَع[137] لمحاربة[d] مَن فيه من أعداء الدين؛ فوقع هنالك قتال شديد كانت الدائرة فيه على الأعداء، وقُتل جماعة واحتُزت رؤوسهم، ثم خرج عبد الله بن الحسين إلى ضَهْر[e] فأوقع بمن فيه من المفسدين، وأُدِّىَ عُشْر[138]، ثم رجع. وبلغ الهادى أن به[f] جماعة فى الرَّحْبة[139] قاطعون السبيل، فأرسل عليهم طائفة من عسكره. وخرجت مادّة من بيت بوس لحربهم، فثبت أصحاب الهادى وأصدقوا القتال حتى انهزم الأعداء الى تنعم.[140] وفى خلال هذا حصل حرب فى ظَبْوة. فأمر الهادى «عم» أخاه وولده بالخروج إلى حدّة وسنع؛[141] فاجتمع القوم من مواضعهم، ووقع القتال،

a) B يعرفو. b) B الذى. c) B وببقائه.
d) B المحاربة.
e) B ظهر.
f) im Sinne von هناك.

137) Ḍila' liegt im Miḫlāf Ma'ḏin, ungefähr 7 km nordwestlich von Ṣan'ā'. Es wird als eines der beiden Paradiese Jemens gerechnet und gilt als eine der berühmten Festungen. Vgl. Hamdānī, S. 106, Z. 21; 107, 16; 125, 22. Auf von Wissmann's Karte bei Rathjens heißt es Dhula'; siehe da III, 2c.

138) Wahrscheinlich meint er damit, daß Ruhe und Ordnung wiederhergestellt wurden und daß man da den Zehnten (die Ertragssteuer) abgab, womit man dem Imām Gehorsam bewies.

139) Gemeint ist Raḥbat Ṣan'ā' im Miḫlāf Ma'ḏin. Vgl. Hamdānī, S. 82, Z. 3; 111, 1; 227, 24 und Jāqūt II, 762—763.

140) Tan'um liegt ostwärts von Ṣan'ā'. Vgl. Jāqūt I, 879. Auf von Wissmann's Karte bei Rathjens heißt es Ten'im. Siehe dort Blatt III, 4c.

141) Sana' liegt südlich von Ṣan'ā', nicht weit von Ḥadda. Vgl. von Wissmann's Karte bei Rathjens, Blatt III, d zwischen 2 und 3.

فهزمهم جند الهادى وقتلوا منهم طائفة؛ ثم وقع حرب آخر فيما بين ابن أبى الرُّوَيّة[142] من أصحاب الهادى وبين أهل بيّت بوْس انهزم فيه ابن الرُّوَيّة. وكان الهادى يومئذ فى آثار المرض، وقد نفدت النفقة على أصحابه، فطلب من صنعاء قرضة، فلم يعطوه شيئا، فضاق به الحال وعزم على الارتحال، ثم خرج بأصحابه من صنعاء؛ ولمّا وصل وَرْوَر[143] لقيه[a] الدّعام، فسأله الهادى «عم» الاعانة وأن يخرج بعسكره وعشائره فيقاتل القوم، فاعتلّ عليه؛ وسار الهادى إلى صَعْدة فدخلها فى شهر جمادى الآخرة من هذه السنة. وفى هذه السنة أيضا[144] خرج أحمد بن عبد الله بن عبّاد من اليمن إلى العراق قاصدا للمعتضد العباسى، ومستنجدا له على الهادى «عم»، فوجد المعتضدَ قد مات وبويع المكتفى؛ فعرّفه بمراده فأمر المكتفى بتجهيز الجيوش العظيمة مع أحمد بن عبد الله المذكور. فورد فى خلال ذلك كتاب ابن مزاحم بج بن ساج[145] عامل الحرمين يخبر أن الهادى قد خرج من صنعاء، ففتر عزم المكتفى عن ذلك التجهيز إلى اليمن واشتغل بحرب القرامطة فى الشام، وكان بها أبو القاسم[146] القرمطى أحد دعاة[147] (33a) عبيد الله المهدى صاحب الغرب؛ وقد كان استفحل أمر هذا القرمطى فى جهة الشام، وهزم الجيوش واستولى على عدة مواضع وحاصر دمشق، ومال إليه عالَم من الناس، ودخلوا فى [b]مذهب[b] يخالف للقياس.

ارتحال الهادى من صنعاء ورجوعه إلى صعدة

مكافحة المكتفى للقرامطه

a) B لقاه.　　b)—b) فى مذهبا.

142) Wahrscheinlich meint er hier Abu'l ʿAšīra Aḥm. b. Muḥ. b. ar-Ruwajja. Vgl. VAN ARENDONK, 207 und S. 29 des Textes (125).

143) Warwar liegt im Gebiet der Bakīl und war als Marktort bekannt; mit diesem Namen werden auch ein Tal und ein Berg bezeichnet. Vgl. Hamdānī, 82, 9; 110, 8, 9; 111, 7. Vgl. auch VAN ARENDONK, S. 107 (1).

144) Vgl. S. 20 des Textes.

145) Aṭ-Ṭabarī nennt ibn ʿUǧǧ b. Ḥāǧǧ. Siehe Serie III, S. 2204, Z. 15.

146) Es ist Jaḥjā b. Zakrawaih (E. I. Art. Karmaten schreibt „Dhikrawaih") b. Mahrawaih. Über seine Herkunft und die Nachrichten über ihn vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2217ff.; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 353ff. und Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 86.

147) Daraus ergibt sich ohne weiteres, daß der Verfasser unter Qarāmiṭa auch die Fāṭimiden versteht. Vgl. S. 10, 30 des Textes.

وفى أثناء هذه الحروب قُتل هذا[148] القرمطى لعنه الله، فأقام القرامطة بعده أخاه أبا الحسن[149] فعاود الحصار على دمشق، وخرج إلى حمص، ووجّه طوائف من عسكره إلى بعلبك فأبادوا أهلها؛ فحينئذ نهض المكتفى العباسى فى الأثر؛ ووقعت حروب فى تلك الناحية انكشفت عن قتل القرامطة والظفر بقائدهم، ولما رجع المكتفى الى بغداد قطع[150] رأس أبى[a] الحسن القرمطى.

ودخلت سنة ٢٩٠

وقوع الفتنة فى بعض جهات صعدة

فى المحرم منها وقع بعض فساد[151] فى جهات صعدة (من بعض أهلها)[b] فأرسل عليهم الهادى «عم»، ووقع طرف قتال، فاستولى أصحاب الهادى على حصن علاف[152]، وقطعوا أعناب أهله، وأخربوا منازلهم؛ ثم طلبوا الأمان من الهادى «عم» فأمّنهم.

---

a) B أبا الحسن.

b) der eingeklammerte Satz muß eingeschoben werden, damit das Pronomen von عليهم sein Leitwort «مرّجع» hat.

148) Er fiel im Kampfe gegen die Ägypter vor den Toren von Damaskus im Šaʿbān 290 H. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2224 und Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 362.

149) Aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2225 und Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 362, auch Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 86, nennen ihn al-Ḥusain.

150) Es war am Montag, dem 23. Rabīʿ I. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2245.

151) Dieser Aufstand fand in der Gegend westlich von Ṣaʿda statt und war von Aḥm. b. ʿAbbād, dem geschworenen Feind al-Hādī's unter den Ḫaulān, seinem Stamm, angestiftet worden. Derselbe versuchte oft und mit allen Mitteln, al-Hādī aus Jemen zu vertreiben. Er stiftete wiederholt an verschiedenen Stellen Unruhen gegen al-Hādī an und ging zweimal nach dem ʿIrāq, um militärische Hilfe von dem Kalifen gegen al-Hādī zu erlangen. Al-Hādī war von seiner Feindseligkeit überzeugt; und deshalb lehnte er immer die Bitte ab, Ibn ʿAbbād zu verzeihen und ihn nicht als Staatsfeind anzusehen. Vgl. S. 20, 33 des Textes; VAN ARENDONK, S. 174—176, 207.

152) ʿAlāf liegt westlich von Ṣaʿda; ʿAlāf heißt auch ein Tal der Ḫaulān in dieser Gegend. Es ist das beste und fruchtbarste der Täler der Ḫaulān. Vgl. Hamdānī, 83, 20; 114, 0; Našwān, 75, 10.

ثم حصل بعض اختلال فى وائلة [153]، فسار الهادى إليهم بنفسه، ودخل كُتاف [154]، وهو موضع المفسدين، فنهب عسكره ما وجدوه، وقطعوا أعنابهم، ثم سار الهادى إلى موضع يقال له المِطْلاع [155] ففعل به كذلك؛ وأقبلت إليه وائلة فطلبوا منه الأمان، فأمّنهم وأخذ جماعة من أشرارهم، وعاد إلى صَعْدة. وفى هذه المدة وقع اختلاف بين آل يَعفُر ومواليهم، فكتب ابنا يَعْفُر [156] إلى الدِّعام بن إبراهيم فطلبا منه أن يكتب إلى الهادى «عم» ويستنهضه للوصول إليهم على أن يسلّما إليه ما فى أيديهما، ويحاربا معه الموالى. فكتب الدِّعام إلى الهادى «عم» بما قالا، غير أنه ذكر للهادى عدم وفاء الناس. ولمّا تتابعت الكتب إلى الدِّعام أزمع على المسير بنفسه إلى الهادى؛

محاولة الهادى استعادة صنعاء

ثم هيّأ [a] على النهوض إلى اليمن [157]، فسار الهادى من صعدة يوم الأحد ثالث شهر جمادى الأولى [b]، فنزل بَخْيوان؛ ثم سار إلى رَيْدة، ولقيه [c] أبناء يَعفُر إلى البَوْن؛ ووقع حرب بين الهادى وبين بنى خَلَف بنواحى ضَلِيل [158]، ثم سار الهادى الى مَطِرَة [159] ثم نهض [d] إلى مَدَر، فاستأذن [160] بعض عسكره من أهل خَوْلان وهَمْدان ونَجْران

---

a) B im Sinne von حَثّه. b) B جاد الاول.
c) B لقاه. d) B ثم نهظ.

153) Wā'ila ist ein hamdānischer Stamm, nach Wā'ila b. Šākir b. Rabī'a b. Mālik genannt. Die Wā'ila wohnten hauptsächlich östlich von Ṣa'da, zwischen dem Berg Baraṭ und dem westlichen Teil von Naǧrān. Vgl. Hamdānī, 111,2; 168, 1—5; 169, 5; Našwān 113.

154) Er traf in Kutāf am 1. Ṣafar dieses Jahres ein. Vgl. VAN ARENDONK, 175. Kutāf ist ein Ort und ein Tal, welches in die beiden Täler Wādī Naǧrān und al-Ġā'iṭ mündet; es wird auch Aktāf ausgesprochen. Vgl. Hamdānī, 84, 1; 168, 4 und S. 82, 25; 110, 20.

155) Miṭlā' oder Ṭula' oder Ṭulāḥ wird dieser Ort bei Hamdānī genannt, siehe da S. 82, 25; 110, 9; 168, 1.

156) Gemeint sind As'ad b. Abī Ja'fur und sein Vetter 'Uṯmān b. Abi 'l-Ḫair. Vgl. VAN ARENDONK, 208.

157) Gemeint südlich von Ṣa'da nach Ṣan'ā' hin, was aus dem Zusammenhang mit dem folgenden Satz klar wird.

158) Bei VAN ARENDONK, 209 (3); 206 (1) Ṣabul liegt südöstlich von Ṣan'ā'.

159) Maṭira ist ein sehr fruchtbarer Ort im Gebiet der Bakīl. Vgl. Hamdānī, 81, 24; 109, 23.

160 und 161) Vgl. *as-Sīra*, Fol. 97b bei VAN ARENDONK, 200, Anm. 7.

بالعود، فلم يبق معه إلا القليل. فلما بلغ آل طَرِيف رجوعُ أصحابه إلى بلادهم نهضوا إلى الهادى فى عسكر كثير حتى نزلوا بالقُرَى[a] بالقرب منه، فنهض إلى محل يسمى كبوه[b]، ثم استدعى همْدان حِميَر فلم يجبه[161] أحد،[c] ومالوا إلى آل طَرِيف؛ فوقع
أسر محمد ابن الهادى حرب شديد أول يوم من رجب، قتل فيه كثير من أصحاب الهادى، وأُسِر[162a] ولده محمد وغيره؛ ودخلوا به إلى صنعاء على بغلة، وطافوا به الأسواق، وسار الهادى إلى وَرْوَر. وجاء الخبر بقدوم[162b] خفتُم إلى اليمن تارة أخرى، فوصل فى شوال من هذه السنة، ومكث فى أَرْتُل[163a] من بلاد سَنْحان[163b] قدر ستة أيام يترقب الدخول الى صنعاء، فلم يؤذن له بل خرج مَن فيها فأسروه[164] وولده وابن أخيه (33b) وسجنوهم فى بيّت بوس، واستأمنهم أصحابه ثم دخلوا به صنعاء فأراد أصحابه القيام معه،
قتل خفتم فناجزهم أسعد بن أبى يعفُر وابن عمه عثمان، وقتلوا خفتم، ومال الناس إلى آل يعفُر. وأما محمد بن الهادى فانه اعتُقل فى بيّت بوس، ثم نُقل إلى شبام ثم أُطلق بعد أيام[165]. وفى هذه[166] السنة كان موت المكتفى؛ وتقدم[167] ذكر طرَف ما جرى بينه وبين

---

a) B بالقرا.

b) Sīra Fol. 97b (bei Arendonk, 209 (7)) nennt diesen Ort إتوة.

c) B أحدا.

162a) Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2204; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 352; *al-Ifāda*, Fol. 59b.

162b) Vgl. Ibn ad-Daiba', Fol. 12a und S. 9 des Textes.

163a) Vgl. Jāqūt, Bd. I, 191; VAN ARENDONK, 210 (7) unten.

163b) Bilād Sanḥān liegt an der Grenze von Jām. Vgl. Hamdānī, 73, 25; 84, 10; 136, 4. Nach dem Namenverzeichnis zu H. v. WISSMANN's Karte bei RATHJENS, Bd. III, S. 227 läge der Ort Blatt III 3c/3d. Er ist aber auf der Karte nicht zu finden.

164) Ibrāhīm b. Ḫalaf und Abd Allāh b. Ḫarrāǧ waren diejenigen, die ihn gefangen nahmen. Vgl. Ibn ad-Daiba', Fol. 12a; *Anbā'*, Fol. 26b.

165) Vgl. S. 38 des Textes.

166) Al-Muktafī starb im Du'l-Qa'da 295 H. (Aug. 908), also 5 Jahre später. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2280. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 6; al-Mas'ūdī, Bd. VIII, S. 214. Unser Verfasser berichtet uns aber nochmals auf S. 51 vom Tode al-Muktafī's im Jahre 296 H., was auch falsch ist.

167) Vgl. S. 40–41 des Textes.

القرامطة. فاستعمل على اليمن نجح بن نجاح(168)، فوردت كتبه إلى آل يعفر(169) بالنيابة على اليمن. وفيها أيضا مات إبراهيم(170) بن محمد بن زياد صاحب زبيد، وقام بعده ولده إسحاق الملقب بأبي الجيش، وطالت مدته فى الولاية نحو ثمانين سنة حتى تشعبت عليه أطراف بلاده، وخالف عليه كثير ممن كان يعتزى إليه فى ظاهر الأمر مثل أسعد بن أبى يعفر صاحب صنعاء وغيره؛ ومع ذلك فإنهم كانوا يخطبون له، ويضربون السكة باسمه؛ وممن امتنع عليه الأمير سليمان(171) بن طريف صاحب عثر(172)؛ وكانت بلاده واسعة، مسيرة سبعة أيام طولا فى عرض يومين، إذ حدها من الشرجة(173) إلى حلى(174). وكان مبلغ ارتفاعها فى السنة خمسمائة ألف دينار عثرية، وبقى فى يده(175) من شرجة حرض إلى عدن، ومن غلافقة(176) إلى طرف أعمال صنعاء عرضا، وسيأتى تاريخ(177) وفاته إن شاء الله تعالى. وفى هذه السنة اشتد(178) القحط باليمن حتى أكل الناس بعضهم بعضا، ومات خلق كثير، وخربت عدة (a قرى، وبذلوا وجوههم للمسألة؛ فقعدوا فى بيوتهم، وأغلقوا أبوابهم حتى ماتوا، ولم يبق منهم إلا طفلة صغيرة أخذها بعض بنى الأزهر ابن عبد الرحمن؛ وتزوجت فيهم فسبحان القاهر بالموت.

موت إبراهيم ابن زياد صاحب زبيد وولاية ابنه أبى الجيش بعده

---

a) B عدت قرى.

168) Vgl. Ibn ad-Daiba', Fol. 11b, unten.

169) Es waren As'ad b. Abī Ja'fur und sein Vetter 'Uṯmān b. Abi 'l Ḫair, die von Nuǧḥ b. Naǧāḥ weiterhin mit der Wilāja betraut wurden. Ibid. Fol. 12a.

170) Über Ibrāhīm b. Muḥ. b. Zijād, seinen Vater und seine Söhne und Nachfolger vgl. *Tārīḫ al-Jaman* von 'Umāra, S. 1—14; Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 212—214.

171) Vgl. 'Umāra, S. 5.

172) 'Aṯr (auch Attar ausgesprochen) ist eine der wichtigsten Städte in der Tihāma. Vgl. Hamdānī, 52, 14; 54, 12, 13; 215, 18; Našwān, 69; Jāqūt, III, 615.

173) Liegt in der Tihāma. Vgl. Hamdānī 52, 13; 120, 1; 188, 20; 217, 8; Jāqūt, III, 275.

174) Liegt ebenfalls in der Tihāma. Vgl. Hamdānī, 120, 13; 121, 12; 122, 21; 154, 16; 188, 4; 217, 11.

175) Die Rede ist hier wieder von Isḥāq Abi 'l-Ǧaiš. Vgl. 'Umāra, S. 6.

176) Liegt in der Tihāma und ist der Hafen von Zabīd. Vgl. Hamdānī, 52, 12; 119, 18.

177) Er starb im Jahre 371 H. Vgl. 'Umāra, S. 6.

178) Vgl. van Arendonk, 215, unten.

ودخلت سنة ٢٩١

فيها أطلق محمد بن الهادى من سجن شبام فلحق بأبيه فى صعدة. وفى هذه السنة استمر القحط إلى آخرها. وفيها[179] بعث ميمون القدّاح[180] دُعاة ولده عُبيد الله المهدى إلى اليمن؛ وهم على بن الفضل[181] الحميرى ومنصور بن حسن[a)][182] الكوفى، وهما على مذهب الاثنى عشرية[183a]؛ ولخروجهما إلى اليمن سيرة مسطورة ذكرها أصحاب التواريخ مستوفاة[b)]، وإنما نشير إلى اليسير منها؛ فما ذكره صاحب[183b] بهجة الزمن فى أخبار اليمن أنّ على بن الفضل حج ثم توجه لزيارة قبر مولانا

بعث دعاة عُبيد الله المهدى إلى اليمن، على بن الفضل ومنصور ابن حسن

a) احسن. b) B ومسوفاة.

179) Dies bedeutet, daß Maimūn al-Qaddāḥ in diesem Jahre (291 H.) gelebt hat, was mit den Angaben von al-KAY (Ǧanadī, 142) ungefähr übereinstimmt. Es heißt bei al-Ǧanadī, als Ḥasan b. Manṣūr Herr der Lage war, benachrichtigte er Maimūn al-Qaddāḥ im Jahre 290 H. davon und schickte ihm wertvolle Geschenke und Kostbarkeiten. In der EI, Bd. II, S. 822b, 16 von unten; 825, 3. Absatz wird angegeben, Maimūn sei spätestens im Jahre 180 H. (796) gestorben.

180) Über Maimūn al-Qaddāḥ und überhaupt über diese bis jetzt ungelöste Frage, ob die Fāṭimiden richtige ʿAlīden sind oder nicht, vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, 17ff.; Ibn Ḫaldūn *al-Muqaddima*, 12—14 und *al-ʿIbar*, Bd. IV, S. 31ff.; Ibn Ḫillikān, Bd. I, S. 342. Weitere Literaturangaben finden sich bei ʿINĀN *al-Ḥākim biʾamrillāh*, Zeitschr. *Ar-Risāla*, Nr. 91, S. 49. Neuestens ist das gesamte Material im profāṭimidischen Sinne zusammengestellt von Mamour, *Polemics on the Origin of the Fatimi Caliphs*, London 1934; vgl. dazu HARTMANN in „Islam" XXII (1935) 278—280 und STROTHMANN in OLZ 1935, 632—634.

181) und 182) Über ʿAlī b. al-Faḍl, Manṣūr b. Ḥasan, ihre Sendung nach Jemen und ihre Tätigkeit daselbst, vgl. al-Bahāʾ al-Ǧanadī bei KAY (Auszug aus Bahāʾ's Buch *as-Sulūk*) Nachrichten über die Qarāmiṭa in Jemen. Da spricht er auch über die Abstammung der Fāṭimiden und über Maimūn al-Qaddāḥ. Aber der Stammbaum von Manṣūr bei ihm ist folgender: Manṣūr b. Zādān b. Ḥaušab b. al-Faraǧ b. al-Mubārak; letzterer sei ein Nachkomme des ʿAqīl b. Abī Ṭālib. Siehe da S. 140.

183a) Über die „Zwölfer", ihre Richtung und die anderen schiitischen Sekten vgl. Ibn Ḫaldūn *al-Muqaddima*, S. 107—110 und *al-ʿIbar*, Bd. IV, S. 28—31; al-Ašʿarī *Maqālāt al-Islāmijjīn*, Bd. I, S. 5—75; *al-Milal wa ʾn-Niḥal* von Ibn Ḥazm und von aš-Šahrastānī, zuletzt EI.

183b) Es ist *Abu ʾl-Maḥāsin ʿAbd al-Bāqī b. ʿAbd al-Maǧīd al-Qurašī* (680 bis 743 H.). Sein Werk ist immer noch unzugänglich und liegt als Handschrift in der Pariser National-Bibliothek. Vgl. BROCKELMANN, Bd. II, 171; Nachtr. S. 709; VAN ARENDONK, S. IX.

الحسين بن على «عم»، فبكى عنده وترحم عليه، وأظهر الأسف العظيم؛ فتفرس فيه القدّاح، وكان منجما فلكيا، فظهر له من ابن الفضل ومنصور بن حسن مخايل الشهامة، فأطلعهما على سرّه وعرّفهما حقيقة أمره، وعرّفهما أن المهدى ولده، وأن نسبه يتصل بأمير المؤمنين على بن أبى طالب «عم»، وأن لولده شأنا عظيما؛ ورغّبهما فى القيام بأمر الدعوة، واستمالة قلوب الناس، فوجدهما قابلين لقوله؛ فأخذ عليهما العهود الوثيقة؛ (34a) وعرّفهما حقيقة مذهبه؛ ثم أمرهما بالمسير إلى اليمن. وكان فيما قاله لهما: إنّ الكعبة المشرفة يمانية، وكلام مبدؤه منها. وحرّضهما على التعاضد وعدم الاختلاف. ثم سارا إلى اليمن؛ فلما وصلا ببندر البقْعة[184] افترقا، فقصد ابن الفضل بلاد يافع[185]، وقصد منصور بن حسن عدن لاعة[186]. وأقام كل منهما فى جهته يظهر الزهد والورع والتقشف حتى صار كل منهما مسموع القول فى جهته. وقصدهم الناس وجمعوا إليهم الصدقات، وعظم شأنهما. فأمّا منصور بن حسن فقصد جبل مسْوَر لاعة[187]، فحصّنه وأحكم عوراته، واتخذه دار إقامته، ثم جمع الجموع وأغار بهم على أهل تلك الناحية حتى أبادهم، وأخذ أموالهم، واستولى على بلادهم؛ ثم سار إلى بنى شاوِر[188]، فاستولى عليهم أيضا؛ ثم نهض إلى شبام وكوْكبان لمحاربة الحواليّين،

[184]) Landungsplatz für Zabīd. Vgl. Wüstenfeld, 115; Hamdānī, 94, 11. Al-Ǧanadī gibt aber einen anderen Ort an; sie wären nach Ġalāfiqa und nicht nach al-Buqʿa, wie es hier heißt, gekommen; und von da aus hätte jeder seinen Weg genommen; siehe da S. 141.

[185]) Die Jāfiʿ wohnen in Sarw Ḥimjar. Vgl. Hamdānī, 89, 5—13.

[186]) ʿAdan Lāʿa ist ein großes Dorf bei Ǧabal Maswar und verschieden von ʿAdan Abjan, welches am Meere liegt und heute in englischem Besitz ist. ʿAdan Lāʿa liegt im Gebiet der Lāʿa, zwei Tagereisen nordwestlich von Ṣanʿā' an der Grenze des Landes der Ḥāšid. Vgl. Hamdānī, 60, 1; 106, 23; 112, 10—25; 113, 10; 103, 12; al-Wāsiʿī, S. 108.

[187]) Ǧabal Maswar ist ein Berg in der Sarāt al-Maṣāniʿ, dem sechsten Teil der jemenischen Gebirgskette (von S. aus gerechnet) und liegt in dem Gebiet der Lāʿa; siehe Anm. 186 und vgl. Hamdānī, 60, 1; 72, 14; 108, 2, 19, 21; 113, 20; 103, 13; 245, 6.

[188]) Die Banū Šāwir wohnen hauptsächlich in dem zehnten Teil der Gebirgskette, von Süden nach Norden gerechnet, in Sarāt Ǧaub und auch in al-Baun. Vgl. Hamdānī, 70, 3; 111, 17; 112, 11.

فهزموه وقتلوا طائفة من قومه، فمامل رجلا من مواليهم كان على حصن الضِّلَع(189)، فلما والاه ذلك الرجل الذى والاه ندم(a على موالاته. ثم خرجت العساكر من صنعاء فانهزم من شبام إلى مَسْوَر. وأما على بن الفضل فانه لما قصد بلاد يافع أظهر مثل ما(b أظهر منصور بن حسن من العبادة والزهد والتقشف، فافتتن به أهل تلك الناحية، وهم جهال رَعاع لايعرفون الحقائق بل يتبعون كل ناعق؛ فأنهم ألقوا إليه أزمّتهم، وطلبوا منه النزول من متخلاه إلى محلاتهم فلم يجبهم إلى مطلبهم إلّا بشروط شرطها عليهم؛ وهى الأمر بالمعروف والنهى عن المنكر وترك المعاصى والإقبال على الطاعة، فأجابوه، فأخذ عليهم المواثيق؛ ثم أمرهم بعمارة بعض حصون جهاتهم ففعلوا؛ ثم ألزمهم أن يغيروا على أطراف البلاد فينهبوا أهلها، وأوهمهم أن ذلك من الجهاد فى سبيل الله، وكان فى لحج(190 وأبين(191 رجل من الأصابح(192 يعرف بابن أبى العلاء(193 فقصده ابن الفضل بمن معه، فهزمه ابن أبى العلاء وقتل من أصحابه كثيرا، ورجع ابن الفضل إلى مهيب، فاجتمع إليه المنهزمون من أصحابه، وكان ذا رأى

a) B الذى وندم. b) B مثلما.

189) Aḍ-Ḍila', einer der berühmtesten Berge Jemens, nicht weit von Šibâm, dem Sitz der Ja'furiden. Vgl. Hamdânî, 125, 8.

190) Laḥǧ ist eine der größeren Städte der Tihâma und Süd-Jemens. Es liegt nördlich von 'Aden am Wege nach Ṣan'â' (45° Länge Greenw., 13° Breite). Bei Laḥǧ treffen sich Wâdî 'Ulṣân und Wâdî Ṣa'a; und von da aus geht al-Ġâ'iṭ zum Meere in der Richtung auf Aden. Laḥǧ wird auch die ganze Gegend bis an die Grenze von Abjan genannt. Vgl. Hamdânî, 52, 10; 53, 15; 77, 24; 78,1; 97, 23—98, 12; 189, 15.

191) Abjan ist ein großes Gebiet im südlichen Jemen, nach Ḏû Abjan (Našwân vokalisiert Ibjan), einem ḥimjaritischen König genannt; danach wird das berühmte 'Adan als 'Adan Abjan bezeichnet. In Abjan gibt es viele Städte und Dörfer, wie Šaukân und Ḫanfar, das als größte Stadt Abjans gilt. Vgl. Hamdânî, 52, 10; 53, 18; 97, 6—22; Našwân, 11.

192) Al-Aṣâbiḥ, ein ḥimjaritischer Stamm, nach Aṣbaḥ b. 'Amr b. Ḥâriṯ b. Ḏî Aṣbaḥ b. Mâlik b. Zaid b. al-Ġauṯ b. Sa'd b. 'Auf b. 'Adijj b. Mâlik b. Zaid b. Sadad b. Zur'a Ḥimjars des Kleinen (al-Aṣġar), sie wohnen hauptsächlich in Laḥǧ und Abjan. Vgl. Hamdânî, 53, 16; 54, 26; 77, 26; 96, 7; 97, 4, 15; 98, 12; 99, 24; Našwân, 59.

193) Es ist Muḥammad b. Abî 'l 'Alâ'. Vgl. al-Ǧanadî bei KAY, S. 143

ومكر، فقال لهم: الرأى أنّا نهجم عليهم فانهم قد أمنوا وتفرقوا، فساعدوه، ولم يشعر ابن أبى العلاء وهو فى خَنْفَر[194] غافلا، وقد تفرق أصحابه إلا وقد خالطته عساكر ابن الفضل فقتلوه وطائفة ممن كان عنده، واستولوا على خزائنه، وفيها من النقد جملة مستكثرة، ورجع ابن الفضل إلى يافع فعظم شأنه وشاع ذكره، ثم سار إلى المُذَيْخِرَة[195] وهى قرية فى أعلى[a] بلاد العدنى، وصاحبها يومئذ جعفر بن محمد[196] (34b) ابن أحمد المناخى وهو[197] الذى ينسب إليه مخلاف جعفر، فلقيه[b] أهل تلك الناحية وقاتلوه، فانهزم راجعا الى يافع. وفى هذه السنة وصلت كتب إلى الهادى «عم» من إبراهيم بن على[198] والقطْرِيف[199] الحَكَمى يطلبان منه الوصول إلى بلادهما[200] على تسليم ما فى أيديهما؛ وأعطياه على ذلك العهود الغليظة، وتكررت كتبهما بمثل ذلك، فاستدعى الهادى قبائلَ خَوْلان، فسار بهم إلى تهامة، ونزل بموضع يقال له السرر [ثم تقدم إلى محل يعرف بالعَنْبَرَة ووافاه كتاب] الحكمى يستدعيه إلى محل يسمى طَرْطَرا،[201] فسار إليه، ولقيه رسل الحكمى بالضيافة وعلف الدوابّ، وكان الحكمى قد أخذ ذلك من أهل بلده، فلمّا بلغ الهادىَ ذلك أرجع لأهل البلد ما أخذ منهم،

الهادى يذهب إلى بلاد الحكميين بدعوتهم

a) B أعلا.   b) فلقاه.

194) Vgl. Anm. 191.

195) Liegt in Miḫlāf as-Saḥūl auf dem Raima-Berg; von Ǧaʿfar, dem Diener (Maulā) des Muḥammad b. Zijād, im Jahre 206 H. gebaut. Nach diesem Ǧaʿfar soll das Gebiet Miḫlāf Ǧaʿfar genannt worden sein. Vgl. Hamdānī, 68, 4; 100, 17; 217, 2; al-Ǧanadī bei Kay, S. 143, Z. 4, unten und dazu ʿUmāra bei Kay, S. 3.

196) van Arendonk nennt ihn nach *Bahǧat az-Zaman* Ǧaʿfar b. Ibrāhīm. Vgl. van Arendonk, 106 (7), 113 (4) und S. 309 (zu Bl. 113). Dazu noch Hamdānī, 75, 9; 100, 24.

197) Vgl. dazu Anm. 195; Ibn Ḫaldūn bei Kay, 126 und van Arendonk, 101 (9).

198) Nach *as-Sīra*, Fol. 135b, wie van Arendonk angibt, wäre er aus dem Stamm al-Ḥakam. Vgl. van Arendonk, 213.

199) Es ist al-Ǧiṭrīf b. Muḥammad al-Ḥakamī (ibid).

200) Ihr Land beginnt nördlich von Wādī Maur (Maur-Tal) und dehnt sich fünf Tagemärsche aus. Vgl. Hamdānī, 54, 7–10; 119, 24–120, 6.

201) Vgl. Hamdānī, 178, 8.

وقال: لا يحل لنا أخذه؛ وأرجع رسل الحكمى إليه؛ فتعجب من فعل الهادى، وندم على ما كان منه من استدعائه، وانثنى عزمه عن موالاته بعد العهود الأكيدة. ثم جمع عسكرا كثيرا وسار بهم لمحاربة الهادى، فأوقع بهم الهادى «عم»، وانهزم الحكمى فتبعه الهادى وقتل من أصحابه كثيرا.

ودخلت سنة ٢٩٢

فى محرم منها خرج إبراهيم بن خَلَف من الكَدْراء[202] قاصدا جبل ذُخار، فلما وصل طرف الجبل لقيه (a عبدٌ لعدنان[203] صاحب الجبل فقتله وهزم أصحابه، وبعث برأسه إلى مولاه. وفى هذه السنة حصل التواطؤ (b فيما بين محمد بن أحمد[204] الأعْجَم وبين عثمان بن أحمد[205] على قبض كَوْكَبان، فقبضه عثمان فتحرك[206] عليه أسْعد بن أبى يعْفر من صنعاء، وقدّم أمامه عسكرا، فصعدوا الجبل من محل يسمى بيت خيام[207]، وتبعهم أسْعد فى الأثر، فأقام الحصار على كَوْكَبان حتى ظفر به، وأسر عثمان بن أحمد، ولبث فى شبام بعض أيام، ثم رجع إلى صنعاء، وفيها خالف بنو الحارث بنجران (c على الهادى «عم»، ووقع بينهم وبين عامله هنالك حرب؛ فخرج عليهم الهادى «عم»

خلاف بنى الحارث ضد الهادى

a) B لقاه عبد.
b) B التواطى.
c) B بنخوان.

202) Al-Kadrā' ist eine der Städte der Tihāma, nicht weit von Zabīd. Vgl. Hamdānī, 54, 1; 72, 3—5; 100, 3; 120, 1, 7.

203) Vgl. van Arendonk, 215.

204) Es ist Muḥammad b. Aḥmad b. Zuraiq al-Aʿǧam, einer der Banu-'l ʿAbbās b. ʿAlī und Anhänger von al-Hādī. Er war vorher von al-Hādī zum Qāḍī ernannt worden. Vgl. van Arendonk, 196, 215.

205) Es ist der Jaʿfuride ʿUṯmān b. Abī 'l Ḫair (Aḥmad), der Vetter von Asʿad b. Abī Jaʿfur. Vgl. S. 36 des Textes; Ibn ad-Daibaʿ, Fol. 11b; van Arendonk, 203, 208, 212, 215.

206) Asʿad's Zug war im Ṣafar dieses Jahres. Vgl. van Arendonk, S. 215.

207) Liegt im Miḫlāf Aqjān (= Miḫlāf Šibām). Vgl. Hamdānī, 107, 10.

من صعدة، فحاصرهم واستباح عسكره أموالهم، وقطعوا نخيلهم؛ فطلبوا الأمان من الهادى «عم» فأمّنهم، ورجع إلى صعدة. وفيها قصد على بن الفضل المذيخرة تارة أخرى فدخلها[208]، وأخذ حصن التعكرى[209] فانهزم جعفر المناخى إلى تهامه، فأمدّه صاحب زبيد[210] بجيش كثيف، ورجع يريد استرجاع المذيخرة فحصلت بينه وبين على بن الفضل وقعة كبيرة بوادى نخله[211]، فيها[212] قتل جعفر المناخى، وابن عمه أبو الفتوح[213] بأكمة خوالة[214]، وقويت[a] شوكة ابن الفضل، واستولى على بلاد المناخى، وجعلها مستقرّ ملكه؛ ثم نهض إلى بلاد يحضب[215]، فدخل منكث[216] فأخربها؛ ثم سار إلى ذمار، فوجد (35a) جيشا عظيما فى هرّان[217] من أصحاب الحوالى[218] فكتب إلى صاحب هرّان، واستماله حتى والاه.

أول انتصارات ابن الفضل الحاسمة

---

a) B وقوت.

208) Die Stadt fiel in seine Hände am 14. Ṣafar 292 H. Vgl. VAN ARENDONK, 114.

209) Diese Festung liegt auf dem berühmten Berge Taʿkur im Miḫlāf as-Saḥūl. Sie heißt bei Hamdānī Ḥiṣn Taʿkur. Vgl. Hamdānī, 100, 16; 125, 6, 21.

210) Es ist Isḥāq b. Zijād (= Abu ʾl-Ǧaiš). Vgl. S. 37, 47 des Textes; al-Ǧanadī, 145, bei KAY. Über ihn und seine Vorfahren vgl. auch ʿUmāra bei KAY, S. 1 ff.

211) Wādī Naḫla ist im Miḫlāf as-Saḥūl; es ist ein sehr fruchtbares Tal, reich an Wasser, Obstbäumen und Gemüse. Vgl. Hamdānī, 75, 5—16.

212) Die Schlacht war am Freitag, dem letzten Raǧab 292 H., wobei Ǧaʿfar b. Ibrāhīm al-Manāḫī im Kampfe fiel, nachdem er 50 Jahre lang geherrscht hatte. Vgl. VAN ARENDONK, 114; KAY 222; Hamdānī, 100, 25.

213) Es ist Abu ʾl-Futūḥ b. Abī Salāma. Vgl. VAN ARENDONK, 114, 216 (2).

214) Siehe Hamdānī, S. 75 und die Anmerkungen zu dieser Stelle (II, S. 70).

215) Bilād Jaḥḍib schließt sich an die nördliche Grenze des Miḫlāf as-Saḥūl an. Es wird Jaḥḍib as-Sufl genannt; nördlich davon liegt Jaḥḍib al-ʿUlw. Vgl. Hamdānī, 101, 1—10; 135, 3; 209, 2. Našwān, S. 49, 93 schreibt Jaḥṣib; VAN ARENDONK bald Jaḥḍib, S. 106, bald (nach anderen Quellen) Jaḥṣib, 198 (5), 216.

216) Mankaṯ liegt im Jaḥḍib al-ʿUlw und gilt bei Hamdānī als eine der Städte des jemenischen Naǧd. Siehe da 55, 4; 101, 6.

217) Hirrān, im Bereich von Ḏimār. Vgl. Hamdānī, 80, 20; Jāqūt, IV, 958.

218) Gemeint ist Asʿad b. Abī Jaʿfar al-Ḥiwālī.

ودخلت سنة ٢٩٣

فى الحرم منها نهض على بن الفضل من الجَنَد[219] بجموع كثيرة الى اليمن الأعلى،[220] وكان اليافعى[221] فى ذِمار، فوجّه عسكره لمحاربة ابن الفضل فهزمهم، وقصد اليافعىّ فهزمه من ذِمار إلى صنعاء؛ ثم تبعه ابن الفضل بجنود لا تطاق، يقال أنها بلغت إلى أربعين ألفا،[a] فنزل فى ظَبْوَة[b] وخرج إليه أسْعَد بن أبى يعفر فقاتله قتالا شديدا، وقتل من أصحابه أربعمائة رجل، ورجع إلى صنعاء؛ ولبث ابن الفضل بجنوده القرامطة فى سفح نقم ثلاثة أيام، ثم انتشروا؛ فقصدهم ابن أبى يَعفر، فـا

دخول ابن الفضل صنعاء

برحوا من مواضعهم، ورجع ابن يعفُر إلى صنعاء؛ فقصده ابن الفضل ليلا فى خمسة آلاف مقاتل، فدخل صنعاء من ناحية الشِّهابيّين[222] بسعاية مُهلّب الشِّهابى، فقصد

a) B أربعين ألف.

b) B ضبوه.

[219]) Al-Ǧanad ist die größte Stadt im Gebiete der Sakāsik, welches zwischen Miḫlāf as-Ṣahūl nördlich und al-Ma'āfir südlich und westlich liegt. Al-Ǧanad ist einer der ältesten arabischen Märkte, liegt am oberen Wege von 'Adan nach Ṣan'ā', es war auch der Sitz der 'Āmil (= Statthalter) von dem 'Amal al-Ǧanad (= Gebiet al-Ǧanad), zu welchem alle tihāmischen Dörfer gehörten. Al-Ǧanad ist berühmt durch Viehzucht. Die Bewohner von as-Sakāsik widerstanden besonders hartnäckig und tapfer den Qarāmiṭa. Sie gehörten, wie Hamdānī, 99, 22—26, berichtet, zu denjenigen, die sich von den Qarāmiṭa nicht unterwerfen ließen. Sie sollen auch Aḥmad b. Faḍl getötet haben. Vgl. Hamdānī, 54, 18—21; 99, 22—26; 179, 26; 189, 23, 24; 198, 7.

[220]) Jemen bestand aus zwei Teilen, al-Jaman al-A'lā (= Ober-Jemen), dessen Hauptstadt Ṣan'ā' war, und al-Jaman al-Asfal (= Unter-Jemen) mit der Hauptstadt Zabīd. Vgl. Ibn ad-Daiba', Fol. 3b.

[221]) Gemeint ist 'Īsā b. al-Mu'ān al-Jāfi'ī. Vgl. VAN ARENDONK, 211, 216, 220, 221.

[222]) Die Banū Šihāb führten ihren Stamm auf Šihāb b. al-'Āqil zurück, dessen Herkunft umstritten ist; manche sagen, er gehörte zu dem Kinda, die anderen sagen, zu den Quḍā'a, was Našwān, S. 58, für wahrscheinlich hält. Die Banū Šihāb haben in Ṣan'ā' mit al-Abnā', den Persern, zusammengewohnt. Vgl. Hamdānī, 124, 20.

غُمدان[223] والمسجد،[a] وذلك فى العاشر[224] من شهر محرم من هذه السنة؛ فحاربه أسعد بن أبى يَعْفُر إلى عصر ذلك اليوم؛ ثم خرج من صنعاء، وكان يوما عصيبا حصل فيه لأهل[b] صنعاء من الخوف والوجل والرّعب والفشل؛ وخرج منهم مَن خرج بأهله وأولاده، واستباح القرامطة صنعاء قتلا ونهبا وأسرا، واستباحوا المحارم فهتكت،[c] وفُعلت العظائم. وأمّا ابن أبى يَعْفُر فأنه توجّه إلى شِبام، فتحرك عليه القرمطى[225] الذى فى جبل ذُخَار وحاربه، فخرج ابن أبى يَعْفُر من شِبام بأهله وأثقاله إلى بلاد الدُّعام[226]. قلت أنتقل إلى محاربة[d] الإمام، وفضائل أهل البيت عليهم السلام، ألم يكن آل يَعْفُر حاربوا إمام الهدى وبحر الندى الهادى إلى الحق المبين يَحْيَى بن الحسين صلوات الله عليه وأخرجوه من شِبام بأهله؛ فسلّط الله عليهم هذه الفرقة الغاوية القرمطية وأجزاهم[e] بمثل فعلهم معه فى أقرب مدة. ولما تمكّن ابن الفضل من صنعاء لم يحسن فيها صنعا، بل أظهر مذهبه الخبيث ودينه المشؤم، وارتكب محظورات الشرع، وادّعى النبوة، ورقى منبرَ جامعِ صنعاء، وخطب خطبة منكرة، صرح فيها بعقيدته الكفريّه، وحمل عليها من تابعه من تلك الفرق الغويّه، وقد ذكر

---

a) B غمدان المسجد (ohne و) vgl. van Arendonk S. 217.

b) B مع أهل صنعاء.

c) B وهتكت.

d) B محاربت.

e) sic

[223]) Über Ġumdān vgl. D. H. Müller, *Die Burgen und Schlösser Südarabiens*, 377—385.

[224]) Den Tabellen nach war es ein Dienstag. Al-Ǧanadī, S. 144 bei Kay gibt als Datum den Donnerstag, den 3. Ramaḍān an. Dagegen stimmt aṭ-Ṭabarī und Ibn al-Aṯīr mit unserem Verfasser überein. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2256, Z. 8ff.; 2257, Z. 18ff.; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 378; auch van Arendonk, S. 217.

[225]) Gemeint ist Manṣūr b. Ḥasan, der Genosse und Mitarbeiter von ʿAlī b. al-Faḍl al-Qarmaṭī. Vgl. S. 39, 40 des Textes und van Arendonk, 217.

[226]) Bilād ad-Duʿām liegt in dem Gebiet al-Baun. Vgl. Hamdānī, 111, 19; 201, 13; und S. 14 des Textes.

هذه الخطبة كثير[227] من المؤرخين، وإنما تركناها تنزيها لكتابنا عن كلام هذا المارق اللعين، وإن كانت شاهدة عليه بالكفر الصريح[a]، غير أن فى أعماله ما يغنى عن التصريح، ضاعف الله له العذاب فى يوم الجزاء والحساب، فإنه هدم أركان الإسلام، وبالغ فى دحض الشرائع الواردة عن سيد الأنام، صلى الله عليه وعلى آله الكرام، (35b) وأباح لتابعيه الخمور، وإتيان الذكور، وارتكاب المحرمات، من نكاح البنات والأمهات، وأسقط حج بيت الله الحرام، وأتى بدين خالف الشرائع والأحكام؛ ومن قبيح فعله أنه اتخذ جامع صنعاء اصطبلا للخيل بعد تلاوة القرآن فيه النهار والليل.

ولما بلغ ذلك صاحبه منصور بن حسن تجهّز بالمسير إليه من مسوّر، وحين اجتمع به لامه على فعله بصنعاء، وكان يهابه لجرأته وفتكه، وكان على بن الفضل يوهم أصحابه أن منصور بن حسن من جملة أتباعه[228]، وسيف من سيوفه. ولما عزم ابن الفضل على قصد تهامة نهاه منصور بن حسن وقال له: الرأى التوقف والسكون فى هذه (البلاد) التى قد استفتحناها حتى تُمكّنَ اليد، فلم يسعده[b]، وسار فى ثلاثين ألفا وجعل طريقه على بلاد المغارب[229] حتى اللحب[c] من بلاد الشرف الأسفل[230]، فتآمرت عليه البلاد والقبائل، وثبتوا له فى الأماكن الضيّقة حتى لم يمكنه التخلص، وبلغ (ذلك) منصور ابن حسن، فشن الغارة[d] عليهم[e]، واستنقذه من تلك الجهة، فرجع إلى صنعاء.

---

a) B صريح.   b) Vgl. Dozy, *Suppl.*, unter سعد IV.

c) Vgl. van Arendonk, 218 (4): Es steht aber in *Anbā' az-Zaman* die obige Form «اللحب» und nicht الحب wie van Arendonk a. a. O. meint.

d) B المغاره.   e) عليه.

227) Al-Ǧanadī, S. 114 bei Kay, gibt diese Predigt wieder, aber er meint, Ibn al-Faḍl habe sie in der Moschee von al-Ǧanad und nicht von Ṣan'ā' gehalten.

228) Etwas anders van Arendonk, S. 217f. nach al-Ḫazraǧī.

229) Wahrscheinlich meint er westlich von Ṣan'ā'.

230) aš-Šaraf al-Asfal gehört zu dem Lande der Banū Ġarīb b. Ǧušam b. Ḥāšid, liegt also im Gebiet der Ḥāšid in Hamdān, westlich von Ṣan'ā'. Vgl. Hamdānī, 107, 18; 111, 8—11.

ابن الفضل يغزو تهامة

وبعد أيام خرج منها غازيا لتهامة، فجعل طريقه المغارب[231]، ونال أهلها منه أنواعُ المصائب؛ وكان مروره على جبل مِلْحان[232]، وتوجه منه إلى المَهْجَم[233] فقتل صاحبها، ثم سار إلى الكَدْراء فأخذها، وتقدم إلى زَبيد ففرّ منه إسحاق بن محمد بن إبراهيم بن محمد بن زياد، فهجم على زَبيد. ونال منه ما يريد، وقتل من أهلها، وسبى من نسائها أربعة آلاف عذراء ثم خرج منها راجعا إلى المُذَيْخِرة. ولما وصل بعض الطريق قال لأصحابه: إن هؤلاء النساء يشغلنكم عن الجهاد، ونساء الحُصَيْب[a)][234] فتنة، فاذبحوا ما فى أيديكم[b)] منهن، فذبحوهن فى ساعة واحدة، فسمى ذلك الموضع المشاحيط[235].

ودخلت سنة ٢٩٤:

دخول الهادى صنعاء وخروجه منها ثانية

فيها استدعى أهل صنعاء الإمام الهادى «عم» من صَعْدة، فأجابهم وسار إليهم، ولما وصل صنعاء وجّه ولده محمدا[c)] إلى ذِمار ومخاليفها، وبعث العمال، فقصدته

---

a) B الحطيب. b) B أيدكم. c) B محمد.

231) Hier gemeint südwestlich von Ṣan'ā' nach Ḥarāz und Ǧabal Milḥān zu. Vgl. van Arendonk, 218 (6).

232) Ǧabal Milḥān ist einer der spitzen Berge von Sarāt al-Maṣāni', dem sechsten Teil der Gebirgskette as-Sarāh. Er liegt westlich von Ṣan'ā', mehr nach dem Meere zu in Bilād Ḥimjar zwischen Wādī Surdud und Wādī Maur, nach dem das Wasser von dem Berge herabfließt. Ǧabal Milḥān ist eine der Sehenswürdigkeiten und Merkwürdigkeiten Jemens, berühmt durch seine Moschee „Masǧid Šāhir", auf der Spitze Šāhir, wo 99 Wasserquellen entspringen sollen. Vgl. Hamdānī, 68, 25; 72, 15, 16; 79, 12—17; 113, 3; 126, 10, 14; 190, 23; 193, 1.

233) Al-Mahǧam ist eine der Städte der Jemenischen Tihāma. Es liegt am Wādī Surdud westlich von Ǧabal Milḥān und hat ungefähr dieselbe geographische Breite wie Ṣan'ā' und dieselbe Gradlänge wie Zabīd. Hier endet der von 'Adan über Zabīd herkommende Weg und beginnt die Straße nach Ṣan'ā'. Vgl. Hamdānī, 45, 13; 54, 5; 72, 10; 106, 3; 110, 21; 120, 1, 6; 155, 19; 173, 2; 188, 18.

234) Al-Ḥuṣaib ist der Stammname der Bewohner von Zabīd, nach al-Ḥuṣaib b. 'Abd Šams genannt. Vgl. Hamdānī, 119, 17.

235) Die Benennung ist sprachlich klar; denn *šaḥaṭa* bedeutet „schlachten". Vgl. *al-Qāmūs al-muḥīṭ*. Es bleibt aber zu erwägen, ob nicht etwa die Geschichte von der Abschlachtung der Frauen aus dem bereits vorher vorhandenen Ortsnamen abgeleitet ist.

القرامطة[236]، فعاد إلى حظيرة أبيه بصنعاء. وخرج على الهادى موالى بنى يعفر كالحسن بن كنانة[237] وابن جرّاح[a)][238] فحاربوه ونافسوه على صنعاء، فرجع منها إلى صَعْدة، ودخل أسعد بن أبى يعفر إلى صنعاء فاستقر فيها، ثم وصل ذو[b)] الطّوق اليافعى[239] أحد قواد على بن الفضل إلى ذَمار فخرج منها أبو الرُّوَيّة[240] المذحجى منهزما إلى رَدَاع[241]، فتبعه ذو الطوق[c)] إلى رَدَاع فقتله، ثم عطف على صنعاء فاستدعى أهلها الهادىَ «عم» وللضرورة أحكام، وسبحان الله ما أقلّ وفاءَ هذا الأنام، وما أحسن سجية هذا الإمام، حيث يبالغ فى الذب عن أهل هذه الديار، وقد علم منهم من محاربته والميل إلى عدوه ما يوجب رفع الأمطار، لكنه «عم» سلك سبيل[d)] سلفه الكرام فى نصر الدين (36a) وجهاد الظالمين، وإحياء سنة جده سيد المرسلين صلى الله عليه وسلم، وإن جفاه أهل الشقاق، وأعرض عنه من تمكن فى قلبه النفاق، فجزاه الله عن الإسلام والمسلمين أفضل جزاء المحسنين.

الهادى يوجه ولده محمدا إلى صنعاء لمساعدة أهلها ضد القرامطة

ولما حصل الاستدعاء للهادى «عم» — كما أشرنا إليه — وجه على بن جعفر العَلوى والدِّعام بن إبراهيم فى جماعة من أصحابه، وأتبعهم ولده محمدا؛ فلما قربوا

a) B جواح. b) B ذا الطوق.
c) ذا الطوق. d) B مسبيل.

[236]) Es war ʿĪsā al-Jāfiʿī, der gegen Ḏamār zog, worauf Muḥammad b. al-Hādī sich veranlaßt sah, seinen Posten aufzugeben und zu seinem Vater zu ziehen. Vgl. van Arendonk, 220 (ʿĪsā wurde von Ibn Ḏi't-Ṭauq Mitte Ṣafar getötet). Vgl. van Arendonk, 221 (7).

[237]) van Arendonk nennt, S. 217 (6), ihn nach *as-Sīra*, Fol. 159b, 5, al-Ḥasan b. Kajjala. Der Aufstand war am 10. Muḥarram 294 H.; Ibid 221.

[238]) van Arendonk nennt ihn Ǧarrāḥ b. Bišr, siehe das. S. 221; dazu S. 147.

[239]) Bei van Arendonk, S. 221, heißt es an dieser Stelle: „Ibn Ḏi't-Ṭauq und ʿĪsā" (al-Jāfiʿī); deshalb kann man hier annehmen, die Stelle hat gelautet: ثم وصل ذو الطوق واليافعى und daß das Verbindungswort „wa" و von dem Schreiber fortgelassen worden ist.

[240]) Es ist Abu 'l-ʿAšīra Aḥmad b. Muḥammad b. ar-Ruwajja al-Maḏḥiǧī, der die Leitung in Ṭāt und Radāʿ im Namen al-Hādī's hatte. Vgl. van Arendonk, 221.

[241]) Radāʿ liegt südöstlich von Ḏamār. Es ist die Hauptstadt des Miḫlāf Radāʿ. Vgl. Hamdānī, 55, 8ff.; 102, 9ff. und Burchardt, *Reiseskizzen aus dem Jemen*, 008.

من صنعاء خرج عنها القرامطة، فدخلها محمد بن الهادى وأصحابه، واستقروا فيها إلى أن أتتهم القرامطة بما لاقبل لم به، وكان القاصد لهم على بن الفضل وذا الطوق، فلما قرب من صنعاء عارضه أسعد بن أبى يعفر، فقتل من أصحابه ستين رجلا، وتكاثرت عليه جنود ابن الفضل وأيقن من فى صنعاء بالعجز عن مقاومته، فخرج منها من خرج، والتجأ بعضهم إلى دور العلويين؛ و دخل على بن الفضل بجموعه صنعاء فى غرة شهر رجب فى هذه السنة فاستباحها، وقتلوا من وجدوه فيها، وعمدوا إلى دور العلويين فأخرجوا من فيها من المستجيرين[a]، وقابلوهم بالعذاب المهين، ولبث القرامطة فى صنعاء وجهاتها ثلاث سنين يفسدون[242] فى الأرض ولا يصلحون، حتى رماهم الله تعالى بالآلام وعاجلهم بالانتقام، فهلك منهم أمة لا يحصيها العدد، وتوجه[243] طاغيتهم ابن الفضل إلى المذيخرة ببقية أصحابه. وفى هذه السنة ظهرت القرامطة بنجران، وتحرك بنو الحارث للخلاف والطغيان، فقصدهم الهادى عليه السلام، وقتل منهم جماعة، ورجع إلى صعدة. وفيها تعرض[244] القرامطة للحاج فى طريق مكة، وقائدهم زكرويه[b] القرمطى فقتلوا عدداً لا يحصى[245]، واستولوا على

انتصار ابن الفضل وتنكيله بأهل صنعاء

فتك القرامطة بالحجاج

---

a) B المتجورين.

b) B زكوية.

242) Al-Hamdānī erzählt uns in seinem Buche *al-Iklīl*, wie die Qarmaṭen seinerzeit die Stadt Ṣan'ā' verwüstet haben und daß Barā' b. al-Mulāḥiq al-Qarmaṭī eines der schönsten und ältesten Schlösser von Ṣan'ā', nämlich Maḥfid Bait Ḥanbis, welches Ḥanbis b. Ja'fur gehörte, im Jahre 295 H. in Brand stekken ließ. Der Brand soll vier Monate gedauert haben. Vgl. D. H. Müller, *Die Burgen und Schlösser Südarabiens*, 306, 6ff.

243) 'Alī b. al-Faḍl zog im Jahre 297 H. aus Ṣan'ā' nach al-Muḏaiḫira und von da gegen Zabīd. Vgl. van Arendonk, 223 und S. 51 des Textes.

244) Über den Überfall der Qarmaṭen auf die Pilger, vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, Bd. 4, S. 2269ff.; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, 378ff.

245) Die Zahl der gefallenen Pilger soll sich auf 20000 belaufen haben. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, Bd. 4, 2272; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, 380.

جميع ما معهم(246)، وعظمت هذه القضية على المسلمين، واضطربت لها معالم الاسلام في اليمن والشام، وكثر البكاء والنواح في أكثر الآفاق، وبلغ الحال أن نساء القرامطة حملن الماء وطفن بالجرحى المندسين في القتلى، فمن طلب منهن الماء قتلنه، ولما بلغ (أمر) هذه القضية إلى المكتفي العباسي عظم عليه، فجهز مولاه وَصِيفا(247) في جماعة من القواد، وعدد كثير من الأجناد؛ وقاتلوهم، وكانت الدائرة على القرامطة، وقتل قائدهم(248a) الخبيث وأراح الله منه البلاد والعباد

ودخلت سنة ٢٩٥

ثورة بني الحارث وقتلهم عامل الهادي

فيها خالف بنو الحارث بنجران، وهمّوا بقتل عبيد الله عامل الهادي «عم» على بلادهم، فخرج إليهم الهادي فقتلهم، ونهب أموالهم، ودمّر منازلهم، ورجع إلى صعدة، و ترك عصابة مع عامله المذكور.

ودخلت سنة ٢٩٦

فيها عاد بنوالحارث إلى الخلاف، وقصدوا دار عبيد الله فدخلوها، وقتلوه وأصحابه جميعا بعد حرب شديد. وفيها ظهر حسن ابن أم الجَنَابي(248b) القرمطي

246) Darunter waren auch die Gelder und die kostbaren Schätze der Banū Ṭūlūn, die damals von Ägypten über Mekka nach Baġdād geschickt wurden. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, Bd. 4, S. 2272—2273 und Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 380; dazu Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 88 und EI, IV, 903, Ende des vorletzten Absatzes.

247) Es ist Waṣīf b. Ṣuwārtakīn. Er zog gegen die Qarmaṭen Anfang Rabīʿ I. des Jahres. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, 380; Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, 88.

248a) Er wurde verwundet, gefangen genommen und erlag fünf Tage später seinen Wunden. Seine Leiche wurde mit den Gefangenen nach Baġdād gebracht und von da aus sein abgeschnittenes Haupt nach dem Lande Ḫurāsān, dessen Pilger durch die Qarmaṭen am meisten gelitten hatten, um die Bewohner zu beruhigen und sie von der beseitigten Gefahr zu überzeugen, damit sie ihre jährliche Pilgerfahrt nicht aufgeben sollten. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, 381.

248b) Der Verfasser meint wahrscheinlich Abū Saʿīd al-Ǧanābī al-Ḥasan b. Bahrām; aber dessen erster Aufstand war im Jahre 286 H. und nicht im Jahre 296 H., also in der Regierungszeit al-Muʿtaḍid's. Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III S. 2188, 2192, 2196—2197; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 340—341, 344—345; Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 88—90, Anm. 30 zu S. 11.

[فى البحرين فى سبعمائة[a] فارس، فبعث إليه المكتفى[249] قائدا من قواده فى تسعة آلاف[250] مقاتل فهزمهم القرمطى]، وقتل بعضهم، وأسر قائدهم، ودخل إلى صحار[b][251] وهى قصبة عُمان (36b)، قال الحَجُورى: بين البحرين وعمان مسير عشرة أيام فى الرمل، وخرج عليه بَدْر الحَلّى للمحاربة فدسّ عليه القرمطى خادمين فقتلاه غيلة فى الحمام؛ وملك البحرين مدة أيام الفتنة نحو سبع[c] وعشرين سنة[252] حتى قتل. وفى هذه السنة[253] مات المكتفى العباسى.

ودخلت سنة ٢٩٧

غزو ابن الفضل لزبيد

فيها خرج على بن الفضل من المُذَيْخِرَة قاصدا لزَبيد، فدخلها، وهزم صاحبها إلى المَهْجَم، وقتل أهلها، وسبى نساءها، ولبث فيها سبعة أيام ثم خرج إلى مستقر

a) B فى سبعماه. b) B شجار. c) B سبعة وعشرين.

249) Es war al-Mu'taḍid, nicht al-Muktafī, wie schon erwähnt, der die Truppen gegen al-Ǧanābī geschickt hatte. Diese Truppen standen unter der Führung von al-'Abbās b. 'Amr al-Ġanawī, der vorher als Statthalter in Bilād Fāris tätig war; sein Heer wurde durch die Qarmaṭen vernichtet, und er selbst wurde gefangen genommen, dann aber freigelassen. Diese mißglückte Expedition war Ende Raǧab 287 H., wie aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2196 und al-Mas'ūdī, Bd. VIII, 193, berichten; Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, 344—345, gibt als Datum Ende Ša'bān dieses Jahres an, was unwahrscheinlich ist.

250) Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, 88 und Ibn al-Aṯīr an der angegebenen Stelle schätzen die Zahl der abbassidischen regulären Truppen auf 2000, außer den Freiwilligen.

251) Richtig ist (nach aṭ-Ṭabarī, III 2196 unten, und Ibn al-Aṯīr, Bd. VII, S. 345) Haǧar, die größte Stadt und die Hauptstadt von al-Baḥrain. Vgl. Hamdānī 136, 16; 168, 14; 180, 2 und S. 11 des Textes.

252) Diese Zahl kann nicht stimmen, wenn er den Abū Sa'īd al-Ǧanābī meint, was ich für sehr wahrscheinlich halte und was man aus den Angaben des Verfassers über die Ermordung von Abū Sa'īd durch seinen Diener, S. 58 (= Fol. 37b) schließen kann. Abū Sa'īd trat 286 H. auf und wurde im Jahre 301 ermordet. Er kann keine 27 Jahre geherrscht haben. Aber nach den ersten Angaben des Verfassers über das Auftreten des Abū Sa'īd, S. 11, kann man annehmen, daß der Verfasser 17 und nicht 27 sagen wollte, denn er läßt abweichend von den anderen Historikern den Abū Sa'īd schon im Jahre 285 H. auftreten. Vgl. Anm. 30 zu S. 11; Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 63.

253) Vgl. Anm. 166 zu S. 36 des Textes.

طغيانه، واستخلف عاملا على زَبِيد؛ فرجع صاحبها من المهْجم، وطرد عامل ابن الفضل؛ فأعرض عن غزوه فى ذلك الأوان، وجنح إلى الراحة والعكوف على اللذات، واستعمال[a] المحرمات والتظاهر بالمقبحات، والأمان من الدواهى، والاستخفاف بأوامر الله والنواهى، فسبحان الرب الكريم ما أوسع حلمه عن كل أفاك أثيم. وفى هذه السنة جهّز الهادى «عم» محمد بن على العباسى[254] إلى صنعاء وكتب إلى الدّعام أن يسير معه، فساروا إلى صنعاء فدخلوها، وأخرجوا عامل القرامطة منها، ولم يلبث عامل الإمام الهادى «عم» والدّعام أن عادا إلى صَعْدة خشيةً من عود القرامطة عليهم؛ وبعد خروجهما من صنعاء قصدها القرامطة من شِبام. ثم إن أسْعد بن أبى يَعْفُر عاد[255] إلى صنعاء، وتوجه[256] منها إلى شِبام لحرب من فيها من هذه الفرقة الطاغية، فهزمهم، ودخل شبام؛ ثم عطف عليه القرامطة من بيْت ذُخَار[257a] فأخرجوه عنها، وقتلوا عبد القاهر بن أحمد بن أبى يعْفُر؛ وتعقب وصول مادة لأسْعد ابن أبى يعْفُر من ذَمار، فعاود الحرب على مَن فى شبام، وصعد الجبل فهزم مَن فيه من القرامطة. وفى هذا[b] الأوان ظهر دعاة[257b] العُبيْدى فى جميع الأقطار الاسلامية، واشتدت الفتنة، وتعاظمت المحنة وكثرت الحروب، وعُجمت الخطوب.

ظهور دعاة العبيدى فى المغرب

---

a) B واستعمل aber der Zusammenhang verlangt einen Infinitiv.

b) هذى.

254) Unter der Berufung auf *Bahǧat az-Zaman* nennt van Arendonk an dieser Stelle ʿAlī b. Ǧaʿfar al-ʿAlawī; unser Verfasser hat auch diesen ʿAlī auf S. 48 genannt; *al-Kifāja* aber hat, wie van Arendonk angibt, ʿAlī b. Abī Ǧaʿfar al-ʿAlawī genannt. Vgl. van Arendonk, 224 (4).

255) Dieser Einzug des Asʿad b. Abī Jaʿfur in Ṣanʿāʾ von Balad Qudam aus war am 10. Ḏu ʾl-Ḥiǧǧa dieses Jahres. Vgl. van Arendonk, 225.

256) Es war im Rabīʿ I 298 H. (ibid).

257a) Vgl. Anm. 100 zu S. 24.

257b) Wahrscheinlich will der Verfasser damit die Gründung des Fāṭimidenreiches im Maǵrib, die im Jahre 296 H. stattfand, und die Kämpfe, die sich dabei abspielten, erwähnen. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 17—41.

ودخلت سنة ٢٩٨

فيها مات الهادى إلى الحق المبين يحيى بن الحُسَين بن القاسم بن إبراهيم، صلوات الله عليهم أجمعين؛ وكانت وفاته فى شهر ذى الحجة[258] آخر هذه السنة؛ ودفن بصَعدة. موت الهادى

محمد المرتضى ومدّة حكمه

وقام بعده بأمر الإمامة، والرياسة العامة ولدُه الإمام المرتضى محمد بن الهادى «عم» بوصية من أبيه. وكان ورعا، زاهدا، مُتَقَلّلاً، كثير العبادة، مؤثرا العلم والعمل به. وكانت بيعته فى[a] المحرم من السنة (التالية)[b] للمذكورة؛ فكاتب العمّال، وحارب القرامطة؛ وما زال كذلك إلى شهر ذى القعدة من (تلك) السنة؛ ثم جمع وجوه الجند، وأعيان الناس، وخطب فيهم خطبة بليغة، وعاب عليهم أشياء يكرهها، وعزم على التخلى والاعتزال، (37a) ورفع عمّاله من خَوْلان، وهَمْدان، ونَجْران، ولزم منزله؛ وسار الطبريون إلى بلادهم؛ وأقام بعض بنى عمه للنظر بين الناس. وكان أخوه الناصر بن الهادى رحمه الله غائبا فى بلاد الحجاز، فقدم بعد ذلك، فهيّأ[c] المرتضى على القيام بأمر الدين، وجهاد الظالمين؛ وسيأتى ذكر قيامه وبيعته. وفى هذه السنة قصد على بن الفضْل صنعاء، فدخلها يوم الخميس لثلاث بقين من

---

[a]) B من.

[b]) B من السنة المذكورة; so steht es in der Handschrift, aber das kann nicht stimmen; denn die Huldigung al-Murtaḍā's war nach dem Tode seines Vaters, der im 12. Monat „Ḍu'l-Ḥiǧǧa" starb; gemeint ist also من السنة التالية للمذكورة; nach *as-Sīra*, van Arendonk S. 227, soll die Huldigung am Dienstag, d. 1. Muḥarram 290 stattgefunden haben, was unser Bedenken bestätigt.

[c]) Im Sinne von حثّه.

[258]) Es war am Sonntag, dem 20. Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 47a.

خلع ابن الفضل لطاعة عبيد الله المهدى

رمضان الكريم؛ وخرج أَسْعَد بن أبى يَعْفُر منها إلى قُدَم[259]، ولما رأى على بن الفضل أن أمر اليمن قد اجتمع له خلع [طاعة عُبَيْد الله المهدى، وكتب بذلك إلى منصور بن حَسَن فلامه[260] على فعله، وقال له ما معناه: كيف تخلع] طاعة من لم تر خيرا إلا ببركة الدعاء إليه، وقد أعطيناه من العهود ما قد علمته؟!. وكان منصور أبقى الرجلين لزوما لطاعة[a] العُبَيْدى. وأقل فتكا وجراءة من ابن الفضل؛

حرب ابن الفضل لزميله منصور بن حسن

وكلاهما ناكب عن الطريق، راكب فى سفن التعويق. ولما لم يتم من منصور بن حسن مساعدة ابن الفضل إلى ما يريد سار إليه فى عشرة آلاف مقاتل، وحصره فى مَسْوَر[261] ثمانية أشهر؛ وهلك بينهما عالم، ولم يظفر ابن الفضل بمنصور فرجع إلى صنعاء. ثم

صلح ابن الفضل مع أسعد بن أبى يعفر

اصطلح ابن الفضل وابن أبى يَعْفُر، فولاه[262] صنعاء وخطب له ولبس البياض، وقطع ذكر بنى العباس.

ودخلت سنة ٣٠٠

فيها اشتعلت نار فتنة القرامطة الأشرار فى جميع الأقطار؛ وبعث ابن الفضل قائدين من قواده، وهما محمد بن درهم الجبانى، وحسن بن محمد بن أبى الملاحف الصنعانى إلى مكة المشرفة، فظفر بهما عَجّ بن ساج[263] عامل الحرمين الشريفين، فضربهما بالسياط حتى هلكا؛ ثم صلبهما. وكذلك بعث ابن الفضل رجلين من دعاته

---

[a]) B بطاعة.

[259]) Qudam, ein Gebiet in Bilād Ḥāšid, nach den Bewohnern, einem hamdānischen Stamm, benannt. Vgl. Hamdānī, 69, 5, 8; 113, 17; 135, 13; 190, 21 und Našwān, 83.

[260]) Vgl. al-Ğanadī bei Kay, S. 146; Ibn ad-Daiba', Fol. 15a.

[261]) Während der Umzingelung Maswars durch die Truppen des Ibn al-Faḍl lagerten sie auf dem Ğabal al-Ğamīna (auch Ğabal Fā'iš genannt), nicht weit von Maswar. Vgl. al-Ğanadī, 146.

[262]) Al-Ğanadī, S. 147 gibt an, obwohl As'ad von Ibn al-Faḍl zum Statthalter von Ṣan'ā' ernannt wurde, hätte As'ad es vermieden, mit ihm zusammenzukommen, da As'ad seinem tückischen neuen Herrn nicht getraut hätte. Siehe auch Ibn ad-Daiba', Fol. 15b.

[263]) Vgl. Anm. 145 zu S. 33.

قيام ابن الفضل بعدة غزوات

إلى بنى حُبَيْش([a] [264]) فقتلا. وفى هذه السنة خرج ابن الفضل لغزو زَبِيد، ونائبُها
من قِبَل بنى زياد([b]) رجل يسمى ملاحظاً([c] [265])، ولقبه([d]) ابن جَرّاح أحد الموالين
له من الشَّرَف([266]) إلى مَوْر([267]) معينا له على صاحب زَبِيد، فلما قرب ابن الفضل
من زَبِيد خرج عنها ملاحظ إلى المَهجَم([268]) ودخلها ابن الفضل فلم يجد فيها أحدا؛
ووقع الحرب فيما بين ملاحظ وابن جَرّاح، وقتله فى جماعة من أصحابه؛ ورجع ابن
الفضل إلى المُذَيْخِرَة وملاحظ إلى زَبِيد. وفيها بعث أَسْعَد بن أبى يَعْفُر أخاه عبد الله
إلى ثات من بلاد رَدَاع([269a]) فقبضها. وخرج ابن الفضل إلى حُبَيْش لحرب مَذْحِج،
فقاتله دارم المذحجى؛ ثم اصطلحا على أن القرامطة لا يطؤون بلاده. وفى هذه

ظهور مذهب الشافعى فى اليمن

المائة الثالثة ظهر مذهب الشافعى فى بلاد اليمن وكان الداعى إليه فى الجَنَد،
ومخلاف جعفر عُمَر بن محمد الخَراشى السَّكْسَكِى، وقيل إنه لم يظهر إلا فى المائة
الرابعة، وهو الأقرب([269b])، والله أعلم.

---

[a]) B حَبَش. [b]) من قبل زياد. [c]) ملاحظ. [d]) لقاه.

[264]) Die Banū Ḥubaiš, ein Zweig des Stammes Zubaid, wohnten im Miḫlāf Ḏū Ruʿain an der Grenze von Maḏḥiǧ in der Ebene der Stadt Radāʿ und im Miḫlāf Ǧaišān. Vgl. Hamdānī, 55, 10; 101, 20; 102, 7.

[265]) Mulāḥiẓ b. ʿAbd Allāh ar-Rūmī war ein Offizier des abbassidischen ʿĀmil (Statthalters) von Jemen, al-Muẓaffar b. Ḥāǧǧ, und sein Nachfolger. Mulāḥiẓ übernahm die Regierungsgeschäfte Jemens, als sein Herr und Vorgänger al-Muẓaffar b. Ḥāǧǧ im Raǧab 298 H. im Jemen starb und dessen Leichnam nach Mekka überführt wurde. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. 8, S. 47; VAN ARENDONK, 226.

[266]) Vgl. S. 46 des Textes, Anm. 230.

[267]) Maur ist ein von dem Stamm ʿAkk bewohnter Miḫlāf in der Tihāma. Maur wird auch ein Tal in dieser Gegend genannt, welches als größtes Tal der Tihāma und als eines der größten Täler Jemens überhaupt gilt. Sein Bewässerungsgebiet umfaßt den ganzen westlichen Teil des hamdānischen Gebiets, einen Teil des West-Ḫaulān und einen des West-Ḥimjar. Vgl. Hamdānī, 54, 6, 7; 72, 11—26; 80, 12; 119, 24; GLASER's Karte.

[268]) Vgl. S. 47 des Textes, Anm. 233.

[269a]) S. 48 des Textes, Anm. 241.

[269b]) *al-Ifāda*, Fol. 45a, berichtet von einem Abu 'l-Ḥasan al-Hamdānī mit dem Beinamen al-Ḥarūrī, der zu al-Hādī kam und Kaufmann wie auch schāfiʿitischer Faqīh war. Also muß es zu der Zeit al-Hādī's, Ende des 3. Jahrhunderts der Hiǧra, Schāfiʿiten im Jemen gegeben haben, woraus man schließen

الناصر إلى دين الله أحمد بن الهادى وعصره

ودخلت سنة ٣٠١

قدوم الناصر من الحجاز إلى اليمن، ومبايعته

فى المحرم[270] منها قدم الناصر أحمد بن الهادى «عم» من الحجاز؛ (37b) وفى صفر[271] بايعه أخوه المرتضى، وواجهه[a] الناس. وكان حازما، شجاعا، كريما؛ وله فى حرب القرامطة الحظ الوافر، والسهم القاصر، كما سيأتى تحقيقه إن شاء الله تعالى.

وفى هذه السنة خالفا ابنا الدّعام[272]، وفارقا أباهما، ووثبا على مدينة عَرْو[273] فنهباها

أول حروب الناصر

وأخرباها بعد أن خرج منها عبّاد بن عبد الله[274] عامل الناصر بن الهادى إلى المَرَاشى[275]؛ فخرج[276] إليهما الناصر فى جيش كثير فهزمهما[b] إلى جبل نِهْم[c]. ثم

---

a) B ووواجهوه الناس. b) B فهزمها. c) B لهم.

kann, daß die schäfi'itische Glaubensrichtung schon im 3. und nicht erst im 4. Jahrhdt. der Hiğra, wie unser Geschichtsschreiber für wahrscheinlich hält, sich ausgebreitet haben muß. Das bestätigt, wenn auch nur indirekt, Aḥmad Taimūr Pascha in seinem Buch *Naẓra Tārīḫijja fī Naš'at al-Maḏāhib al-Arba'*, S. 28—29 und as-Subkī in seinem Buch *Ṭabaqāt aš-Šāfi'ijja*, Bd. I, 174. Ferner werden wir dies für wahrscheinlich halten, wenn wir wissen, daß aš-Šāfi'ī selbst Beziehungen zum Jemen gehabt hat, insofern als seine Mutter aus dem Stamme al-Azd in Jemen stammte, und daß er selbst nach dem Tode des Imāms Mālik nach dem Jemen gegangen ist und von dort aus im Jahre 184 H. nach Baġdād zur Bestrafung geführt wurde, als ar-Rašīd ihn im Verdacht hatte, für die 'Aliden Propaganda zu treiben. Vgl. *Ḍuḥa 'l-Islām*, Bd. II, 218—222.

270) und 271) Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 60a und 60b; al-Laḥğī, Fol. 39a.

272) Es sind 'Illijjān und al-Ḥusain. Sie gingen aber Ende des Jahres 304 H. zu an-Nāṣir nach Ṣa'da, baten ihn um Verzeihung, huldigten ihm und gehörten dann zu seinen Anhängern. Vgl. al-Laḥğī, Fol. 42a, 48a.

273) 'Arw im ḫaulānischen Gebiet. Dabei liegt der gleichnamige Berg Ğabal 'Arw, der als einer der berühmten Berge Jemens gilt und von dem Wasser kommt. Vgl. Hamdānī, 114, 26; 125, 20.

274) 'Abbād b. 'Abd Allāh b. 'Abbād al-Akbalī al-Hamdānī al-Ḫaulānī war einer der Zeugen, die bei dem Abschluß des Vertrages zwischen al-Hādī und seinen jüdischen und christlichen Untertanen am 23. Ğumādā II. 284 H. zugegen waren. Er war der Vertreter an-Nāṣir's für Bakīl. Vgl. van Arendonk, 301, Z. 10; al-Laḥğī, Fol. 41b.

275) Liegt in Bilād Ḥāšid im hamdānischen Gebiet. Vgl. Hamdānī, 82, 26; 110, 26; 167, 20—23.

276) Es war am 1. Ḏu 'l-Qa'da 301 H., und das war der erste Zug an-Nāṣir's nach seiner Übernahme des Imamat's. Vgl. al-Laḥğī, Fol. 42a.

سارا إلى بلاد مُرَاد[277] فالتجآ إلى جبل ملح وبَرّان من بلاد نهم ومرهبه[278].
واستعمل الناصر على عرو علي بن محمد العلوى[279]، وعلى أثافت أخاه القاسم بن
محمد[280]؛ وخرج الناصر فى طلب ابنى الدّعام، فلم يشعر به أهل مَسْوَرَة[a][281] حتى
غشيهم، فالتجؤوا إلى مِلْح، ثم إلى حَريب[282a]، ثم إلى خَوْلان العالية[282b]، فقبض
الناصر رجلا من قُوّادهم يقال له مروح. وعاد إلى صَعْدة؛ وقدم إليه وجوه نَجْران
وبنى الحارث، وغيرهم فبايعوه، واستعمل عليهم رجلا يسمى عبد الرحمن الأقرعى[283].

[a]) B مسور, aber der Berg Maswar مَسْوَر liegt in einem anderen Gebiet und kommt hier nicht in Frage, siehe Anm. 187 zu S. 39 des Textes; vgl. dazu al- Laḥǧī Fol. 42b.

[277]) Die Murād wohnten hauptsächlich im Miḫlāf 'Ans an der hamdānischen Grenze, im Miḫlāf Ma'rib und im unteren Ǧauf. Vgl. Hamdānī, 80, 19—20; 81, 9; 92, 23; 94, 8—25; 102, 19; 107, 26; 200, 25.

[278]) Bilād Nihm und Murhiba liegen in Hamdān im Gebiet der Ḥāšid. Vgl. Hamdānī, 81, 4—11; 83, 5—9; 109, 25—26 u. a. Seiten; H. v. WISSMANN's Karte bei RATHJENS, Blatt III, 4b/4a.

[279]) Es ist 'Alī b. Muḥammad b. 'Ubaid Allāh al-'Abbāsī al-'Alawī, der Verfasser von *Sīrat al-Hādī*. Er hatte im Ḏu 'l-Ḥiǧǧa 285 H. Medīna verlassen und war nach Jemen gegangen. Vgl. VAN ARENDONK, XI, 119 (1), 120 (1); al-Laḥǧī, Fol. 42b.

[280]) Al-Qāsim und sein Bruder 'Alī gehörten zu den besten und treuesten Kämpfern al-Hādī's. Sie beide waren Mitkämpfer bei der berühmten Schlacht von Ṣan'ā' im Jahre 290 H., wobei Muḥammed b. al-Hādī gefangen genommen wurde. Vgl. VAN ARENDONK, 210 (1); S. 35 des Textes, Anm. 160; siehe auch al-Laḥǧī, Fol. 41b und 42b.

[281]) Maswara liegt im Bilād Nihm, nicht weit von Milḥān; vgl. Hamdānī, 83, 8; 109, 25. Siehe Miswara auf WISSMANN's Karte bei RATHJENS, III, 4a. Die Bewohner von Maswara standen im Einvernehmen mit dem Feinde gegen an-Nāṣir, was ihm den Anlaß gab, sie zu verfolgen und ihren Führer gefangenzunehmen. Vgl. al-Laḥǧi, Fol. 42b.

[282a]) Ḥarīb gehört zu Bilād Nihm. Vgl. Hamdānī, 81,4 und Anm. 278 zu dem Text.

[282b]) Miḫlāf Ḫaulān al-'Ālija liegt östlich von Ṣan'ā' zwischen Ṣan'ā' und Ma'rib und schließt sich an das Gebiet Hamdān an. Vgl. Hamdānī 81, 9; 107, 20—26; WISSMANN's Karte bei RATHJENS, III, 4d/4c; GLASER's Karte, *Petermanns Mitteilungen*. Es ist sehr reich an Korn und wird als Ḫizānat al-Jaman (Kornkammer Jemens) bezeichnet.

[283]) Es ist 'Abd ar-Raḥmān b. 'Abd Allāh al-Aqra'ī al-Ḥimjarī. Er war Statthalter von Naǧrān bis zum Jahre 303 H. Dann kehrte er nach Hause zurück, nachdem er die Erlaubnis dazu von dem in Naǧrān weilenden an-Nāṣir bekommen hatte. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 42b, 45a.

ثم قدم إليه حَيْدان(284، وسُحَيْب(a(285 ومن إليهم وهم أهل المودة للعترة النبوية فبايعوه، وفى هذه المدة وقعت مكاتبة من ابنى الدّعام إلى على بن الفضل، وموالاة له، فأمدّهما بمال(286 فخرجا إلى مَطِرة(287 من بلاد عُذَر(288، وهى أطرف بلاد الناصر، فدخلاها، والتجأ أهلها إلى الجبال. وفى هذه السنة فى صفر بلغ على بن الفضل أن ملاحظا صاحب زَبيد جهز جيشا إلى المُذَيْخِرَة، وكان خارجا عنها، فشن الغارة عليهم، فوجد القوم قد انتهبوها، وما حولها، وانقلبوا راجعين إلى تهامة؛ فتأسف على ما فات(b وعلم أن الدهر سيأتيه بما هو آت. وفى هذه المدة قتل محمد بن الدّعام بعَرْو، قتله ابن عمه إبراهيم. وفيها قتل(289 أبو سعيد القرمطى صاحب هَجَر، بعد أن تمكن من تلك الجهات، وهزم الجيوش، واستفحل أمره كما تقدم ذكره، والقاتل له خادمه فى الحمام، لما راوده عن نفسه؛ وكان قد عهد إلى ولده سعيد بن حسن، فلم يقم بالأمر، وغلبه عليه أخوه الأصغر أبو طاهر سليمان بن حسن(c، وهو الذى اقتلع الحجر الأسود من البيت الحرام، كما سيأتى(290 إن شاء الله تعالى.

صاحب زَبيد يغزو المُذَيْخِرَة

قتل أبى سعيد الجنابى

ودخلت سنة ٣٠٢

فيها أغار عمال الناصر على ابن الدّعام فهزموه من مَطِرَة إلى مُراد، وخرج(291

---

a) B سنحب. b) B فاتت. c) B سليمان بن احسن.

284) und 285) Ḥaidān liegt in Hamdān, im Bilād Ḥāšid, und zwar in dem Tiefengebiet der Sarāt Ḫaulān, des neunten Teils von der Gebirgskette Jemens. Suḥaib gehört zu Ḥağūr und al-Maḫārif von Bilād Ḥāšid. Ḥaidān und Suḥaib, sie gehören beide zum Bewässerungsgebiet des Wādī Maur. Vgl. Hamdānī, 69, 24; 72, 25, 26; 113, 6. Siehe auch Wādī Ḥaidhān auf WISSMANN's Karte bei RATHJENS, III, 1b.

286) Derjenige, der den Söhnen ad-Di'ām's das Geld überbrachte, war ein Mann aus Ṣan'ā', namens Ibn Abī ?حلوان. Vgl. al-Laḥğī, Fol. 43a.

287) und 288) Vgl. S. 35 des Textes, Anm. 159 und S. 59, Anm. 293.

289) Vgl. Anm. 252 auf S. 51 des Textes.

290) Siehe S. 68 des Textes.

291) Der Einzug nach Ḫaiwān war im Monat Muḥarram jenes Jahres. Vgl. al-Laḥğī, Fol. 43a.

الناصر من صَعْدة إلى خَيْوان، ثم جهز إبراهيم بن الحُسَيْن[a] [292] فى أثر ابن الدّعام، فوصل إلى مُرْهِبَة ونِهم، ثم عاد إلى الناصر.

ودخلت سنة ٣٠٣

موت ملاحظ صاحب زَبِيد

فيها مات ملاحظ صاحب زبيد، وقام بعده عبد الله بن أبى الغارات فلبث أقل من شهرين (38a)، وولى الأمر إبراهيم بن محمد الحرملى، وهو من قواد السلطان. وفى هذه السنة خرج الناصر إلى نَجْران من غير حدث فيها، فتلقاه أهلها بالإكرام: وسار حتى دخل هَجَر. وهى مدينة نَجْران فأقام فيها، وتفقّد أمورها. ورجع إلى صَعْدة، فلما استقر فيها بلغه أن قوما من القرامطة ظهروا فى بلاد عُذَر والأَهْنُوم [293]،

دعاية القرامطة فى بلاد عُذَر والأهنوم

فدعوهم إلى مذهبهم الخبيث فأجابوهم، وأظهروا الفسوق، وترك الصلاة، وشرب الخمر فى رمضان واجتمعوا ليلة الإفاضة التى سنّها لهم على بن الفضل لعنه الله، فغضب الناصر، ونهض من صعدة إلى خَيْوان؛ وأمر أبا جعفر أحمد بن محمد الضحّاك [294] الهمدانى بالمسير [إلى أصحابه من همدان، وأهل عُذَر والأَهْنُوم، وظُلَيْمة[b] [295] وحَجُور [296] ومعرفة ما يجيبون به[c]، فلما رجع أبو جعفر] إلى الناصر أخبره بما هم عليه

a) B الحسن. b) B طلمه. c) يجبون.

[292]) Es ist Ibrāhīm b. al-Muḥsin b. al-Ḥusain b. ʿAlī b. ʿAbd Allāh b. al-ʿAbbās b. ʿAlī b. Abī Ṭālib. Er ist, wie al-Laḥǧī a. a. O. angibt, der Urvater der ʿAliden zu Warwar.

[293]) Bilād ʿUḏar und al-Ahnūm liegen im Bilād Bakīl im hamdānischen Gebiet an der Grenze von Jām. Vgl. Hamdānī, 81, 5; 109, 23—25; 110, 10 bis 17.

[294]) Abū Ǧaʿfar Aḥmad b. Muḥammad aḍ-Ḍaḥḥāk al-Ḥāšidī war der angesehenste Mann des Stammes Hamdān zu der Zeit, wo an-Nāṣir das Imamat übernahm. Er war auch einer der treuesten Anhänger an Nāṣir's und sein Stellvertreter. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 41a und 41b, 43a.

[295]) Die Ẓulaima wohnten im Gebiet der Ḥāšid. Vgl. Hamdānī, 113, 10.

[296]) Ḥaǧūr liegt in Bilād Ḥāšid und gehört zur Sarāt al-Maṣāniʿ, dem sechsten Teil der Gebirgskette Jemens. Es gehört auch zu Wādī Maur; vgl. Hamdānī, 69, 3; 72, 17, 21; 73, 2, 5; 113, 5—21; Glaser's Karte 43°—43° 30′ L./15° 30′—16° B.

من العصيان. فاستنفر من حوله مِن قبائل هَمْدان، وسار بهم إلى حجور فنزل بالبَطِنَة[a][297]؛ ولقيه[b] أهل عُذَر؛ ثم تقدّم إلى السُّوَيْق[298] بعساكر جمة، فانهزمت[c] القرامطة. وامتنع أهل الأَهْنُوم عن الوصول إلى الناصر وأوقدوا فى بلادهم النيران؛ ثم رجعوا بعد ذلك إلى طاعة الناصر فنهض بعد ذلك إلى رحح، وهو متوسط بين ظُلَيْمَة والأَهْنُوم. ووصل إليه محمد بن أحمد الظلمى[299] فى ألف نفر؛ فأصلح بينهم الناصر وبين الأَهْنُوم فى حروب كانت بينهم. واستأمن من كان قد دخل فى مذهب القرامطة ثم نهض الناصر إلى الحصن من بنى رَبيعة، ومنه إلى أثافت، فأقام فيه أياما ثم رجع إلى خَيْوان. وقد كان بث دعوته إلى كثير من البلدان، فلما وصلت دعوته إلى حَجّة[300] أخذها بعضهم[301] ومزّقها؛ فلم يلبثوا بعد ذلك أن قصدهم القرامطة فمزقوهم كل ممزّق. وأقام الناصر فى خَيْوان؛ واستعمل على صَعْدة الحَسَن بن أحمد البَعْدانى[d][302]؛ ثم رجع إلى صَعْدة. وكان سبب دخول القرامطة

---

a) بلبطنه. b) B ولقاه.

c) فانهزمة.

d) B البغداذى, aber al-Laḥǧī Fol. 43, 45a und van Arendonk, S. 186, 189 nennen ihn البَعْدانى, was richtiger scheint.

297) Al-Baṭina liegt an der westlichen Grenze von Wādi'a; vgl. Hamdānī, 113, 9.

298) As-Suwaiq liegt im Miḫlāf Ma'rib. Vgl. Hamdānī, 102, 20, 28.

299) Dieser Muḥammad b. Aḥmad aẓ-Ẓulamī war einer der einflußreichsten Ibāḍitenführer. Als er mit dem Imām Aḥmad an-Nāṣir einmal in Ḫaulān zusammenkam und sich mit ihm über die Glaubensfragen aussprach, hörte er seinen guten Rat nachdenklich an und bekehrte sich zum zaiditischen Glauben. Er blieb dann mit seinem Stamm dem Imām treu und war einer seiner besten Kämpfer, bis er starb. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 44a.

300) Ḥaǧǧa ist eine der größten Städte im Bilād Ḥaǧūr und galt als einer der hamdānischen Märkte. Vgl. Hamdānī, 113, 7, 18; siehe dazu Anm. 296 zu S. 59 des Textes.

301) Die Leute, die das taten, waren Ibāḍiten. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 45a.

302) Al-Ba'dānī war seit dem Jahre 302 H. eigentlich Statthalter von Ḥaiwān und seiner Umgebung in Hamdān, wurde aber von an-Nāṣir nur für die Zeit, wo an-Nāṣir im Jahre 303 H. in Ḥaiwān weilte, mit der Statthalterschaft von Ṣan'ā' betraut. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 43a und 43b, 45a.

إلى حَجّة اختلاف وقع بين أهل قُدَم[303a] وبين أَعْشَب[a][303b]، فاستعان أهل قُدَم بالقرامطة الذين فى مَسْوَر؛ فدخلوا حَجّة، وقتلوا رئيسها عبد الله بن يزيد[b] الحَجُورى[304]، ونهبوها؛ ثم استعملوا عليها رجلا منهم ورجعوا إلى جبل مَسْوَر. وفى خلال ذلك وقع حرب بين أهل قُدَم والجبَر[305]؛ فاستعان أهل قُدَم بالقرامطة من مَسْوَر، ورئيسهم يومئذ عبد الحميد بن محمد بن الحَجّاج المَسْوَرى[306]؛ فوقع الحرب على مدرج، وهو حصن الجبَر، فكانت الدائرة أولا على القرامطة ثم عطفوا على أهل الجبَر، فقتلوا منهم طائفة؛ وتعلّق[c] بقيتهم فى الجبال؛ فانتهبت القرامطة بلادهم، وأخربوها، وذبّحوا الأطفال ولمّا اشتدّ الأمر على أهل تلك الجهة سار أهلها إلى الناصر، فطلبوا منه العفو عنهم، عما سبق[d] منهم من عدم طاعته، والتمسوا منه الإعانة على القرامطة؛ فكتب الناصر إلى أبى جعفر[e] الضحاك يأمره[f] بالمسير مهمم.

---

a) B عشب. b) B يديد.

c) B وتعلو.

d) B مما سبق.

e) B الى ابوجعفر.

f) B والضحاك يأمرهم, aber das Bindewort و ist zu streichen; denn Abū Ǧa'far ist Beiname aḍ-Ḍaḥḥāk's. Auch muß es يأمره und nicht يأمرهم heißen, da der Befehl an-Nāṣir's dem Abū Ǧa'far allein als Führer seines Stammes erteilt worden war. Vgl. al-Laḥǧī Fol. 46 b.

303a) und 303b) A'šab ist ein Zweigstamm der Qudam, nach Aš'ab b. Qudam genannt. Sie wohnten alle in Bilād Ḥāšid, und zwar in Ḥağğa. Sie zersplitterten sich und fielen auseinander. Vgl. Hamdānī, 112, 25; al-Laḥǧī, Fol. 45 a.

304) Al-Laḥǧī sagt an dieser Stelle: „Nachdem die Qarmaṭen Ḥağğa erobert hatten, zogen sie in Maḥlafa, den Markt zu Ḥağğa, ein, töteten dort den Vorsteher Ibrāhīm b. Jazīd al-Ḥağūrī.“ Ob die Qarmaṭen beide Brüder getötet haben, darüber läßt sich nichts Genaues sagen. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 45 a.

305) Al-Ǧabar liegt auch im Bilād Ḥāšid. Al-Laḥǧī, Fol. 45 a, gibt als Grund für den Krieg an, daß die Leute von Ǧabar einen Mann aus Qudam getötet haben sollten, der in Ǧabar eingedrungen war und Propaganda für die qarmaṭische Bewegung gemacht hatte.

306) Ob dieser 'Abd al-Ḥamīd aus Hamdān oder Ḥimjar stammte, darüber sind die Meinungen verschieden. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 45 b.

موت على بن الفضل

وفى هذه السنة أراح الله العباد، وطهر البلاد بهلاك (38b) قائد العاصين ورئيس المفسدين على بن الفضل، لعنه الله، وكانت وفاته إلى عذاب الله فى يوم الأربعاء[307] شهر ربيع الآخر بعد ألم ألمّ به وطرف من تعجيل عقوبته، (a ولعذاب الآخرة أخزى، وهم لاينصرون(a. ودفن فى المُذَيْخِرة؛ وانتصب للأمر بعده ولده؛ فقتل كثيرا من أصحاب أبيه. ولما بلغ خبر موته إلى أسْعد بن أبى يعْفُر نهض من صنعاء يوم الخميس تاسع شهر رجب من هذه السنة. وحين وصل ذِمار كتب إلى أهل المخاليف، فوصل إليه وجوه أهلها، فنهض إلى كَحْلان[308]، فمكث فيه أياما. ثم تقدم إلى مخلاف جعفر؛ واجتمعت إليه القبائل؛ فلم يزل يحارب أهل ذلك المخلاف، ويغير على حصونهم حتى ألجأهم إلى المُذَيْخِرة.

ودخلت سنة ٣٠٤

أسعد بن أبى يعفر يفتح المذيخرة عنوة

فيها أقام أسْعد بن أبى يعْفُر الحصار على المُذَيْخِرَة، وضيق(b على أهلها، ورماهم بالمنجنيقات حتى تلهبت جوانبها، واشتد الأمر على أهلها وعجزوا عن المحاربة؛ فدخلها عليهم قهرا بالسيف، وذلك فى يوم الخميس لسبع ليال بقين من رجب من السنة المذكورة. ولما دخلها انتهب ما فيها من الخزائن(c العظيمة، وسبى جميع

a–a) Sure 41, 16. b) B وطيق. c) B الخزن.

307) Bei al-Ğanadī, 149, heißt es: Ibn al-Faḍl starb in der Nacht auf Donnerstag Mitte Rabīʿ II. 303 H., was mit den Angaben unseres Verfassers im Grunde übereinstimmt. Nach diesen Angaben der beiden Verfasser kann man schließen, daß der Todestag Ibn al-Faḍl's Mittwoch, der 12. Rabīʿ II. jenes Jahres war. Vgl. dazu Wüstenfeld's *Vergleichungstabellen*. Ibn al-Faḍl soll durch einen Arzt vergiftet worden sein. Dieser Arzt soll Scharīf (Adliger) d. h. ein Nachkomme Muḥammads, aus Baġdād gewesen und von seinem dortigen Herrscher nach Jemen zu Asʿad Ibn Abī Jaʿfur zu diesem Zweck geschickt worden sein. Vgl. al-Ğanadī, 148; Ibn ad-Daibaʿ, Fol. 15b.

308) Kaḥlān (oder Koḥlān) ist ein niedriger Berg. Er gehört zur Sarāt Ğublān, dem vierten Teil der jemenischen Gebirgskette. Er liegt im Miḫlāf Ḏī Ruʿain und gilt als eine der berühmtesten Festungen Jemens. Vgl. Hamdānī, 68, 13; 101, 17; 125, 22. Siehe auch Bāb Koḥlān aus Wissmann's Karte bei Rathjens, II, 4c.

أهلها، وسبى بنات على بن الفضل، وكنّ ثلاثاً، فأعطى أحداهن [309] إلى ابن أخيه قحطان بن عبد الله بن أبى يَعْفُر، (وفرق) بقيتهن فى اثنين من رؤساء أصحابه [310]. وخلّف على [a] أهل تلك الجهة إبراهيم بن إسماعيل بن العبّاس. وانقطعت [b] دولة القرامطة من مخلاف جعفر بضرب عنق ابن على بن الفضل ومَن معه من الأسرى؛ وبعث بها إلى الخليفة العبّاسى ببغداد؛ وكانوا نيفا وعشرين رجلا.

انتهاء دولة القرامطة بمخلاف جعفر

ودخلت سنة ٣٠٥

فى المحرم منها نهض الناصر من صعدة إلى خيوان بعساكر كثيرة ثم سار إلى حُوث؛ واجتمعت القرامطة فى شَظَب [311] وهم جموع كثيرة فبعث إليهم الناصر الغطْريف بن أحمد الصائدى [c] بعسكر همْدان، فانهزم القرامطة من غير قتال؛ فانتهب جيش الناصر تلك الجهة، وغنموا منها غنائم واسعة، ورجع عسكر الناصر إليه. فعادت القرامطة تارة أخرى، ودخلوا أَقْرُن النّاعى، وكان إبراهيم بن محمد الضحاك [d] [312] فى جبل شَظَب، فحاربهم؛ ووضعت هدنة بينهم وبين الضحاك.

a) B علا.
b) B وانعطفت.
c) B الصارى.
d) B الضحاكى.

309) Sie soll Ma'āda geheißen haben. Vgl. al-Ğanadī, 150.

310) Diese beiden Männer sollen aus dem Stamme Ru'ain gewesen sein; ibid.

311) Šaẓab ist einer der berühmten spitzen, wasserreichen Berge Jemens. Er gilt auch als eine der berühmten Festungen des Landes und gehört zur Sarāt Qudam, dem siebenten Teil der jemenischen Gebirgskette. Vgl. Hamdānī, 69, 6; 72, 22; 125, 12, 25; 126, 10, 17.

312) Er ist der Bruder des oben (S. 59) erwähnten Abū Ğa'far b. Muḥammad aḍ-Ḍaḥḥāk. Sein Beiname war Abū Ḥāšid. Er war Statthalter an-Nāṣir's in Balad Qudam. Vgl. al-Laḥğī, 48a.

ودخلت سنة ٣٠٦

فيها قبض أصحاب الناصر حصنَ مدرج فى الشّرَف بعاملةٍ من أهل تلك الجهة؛ وكان فيه يوسف الوَرْدى[313] القرمطى، فانهزم ورجع القرامطة إلى جبل مَسْوَر. وما زالت الحروب قائمة فى أكثر الجهات وسحائب الفتنة ممتدة فى أغلب الأوقات.

وقعة نُغاش وانتصار الناصر الحاسم على القرامطة

وفى هذه السنة كانت وقعة نُغَاش[314] المشهورة؛ وسببها أن القرامطة لما اشتدت شوكتهم فى ناحية مَسْوَر، وعَمّ منهم على مَن حولهم الضرر، جمع الناصر أجناده وحشد قوّاده — وهم إبراهيم بن المُحْسن العلوى، وأحمد بن محمد الضحاك[a]، وعبد الله بن عُمَر[b][315]، وغيرهم — ونهض من صَعْدة فى ألف وسبعمائة؛ واجتمعت القرامطة إلى قائدهم (39a) عبد الحميد بن محمد المَسْوَرى فنهض بهم الى حِلَمْلَم[316] من ناحية الأَبهور؛ وهم زهاء سبعة آلاف رجل، ووصلوا إليه من حدود تِهامة، والشّرَف، وحَجّة، ولاعَة وحُفَاش[317]، ومِلحَان، وسائر بلاد المَغَارِب. وأقبل الناصر بجنده فكان

a) B الضحاكى.

b) B مُعَمَّر.

[313]) Gemeint ist Jūsuf b. Ja'qūb al-Wardī, einer der bedeutendsten qarmaṭischen Führer. Er wurde in der Schlacht beim Berge Nuġāš im Jahre 307 H. getötet und sein Kopf nach Ṣa'da gebracht. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 58b und die Anm. 314, auch S. 65, Anm. 321.

[314]) Nuġāš ist ein Berg. Er liegt im Ẓāhir Bilād Ḥāšid, dem Vorlande von Bilād Ḥāšid. Vgl. Hamdānī, 112, 10. Siehe dazu *al-Ifāda*, Fol. 60b und al-Laḥǧī, Fol. 56b.

[315]) 'Abd Allāh b. 'Umar al-Hamdānī, der Verfasser der *Sīrat an-Nāṣir*. Er war einer der besten Generäle und Staatsmänner an-Nāṣir's und hat sich in der Schlacht beim Nuġāš besonders ausgezeichnet. Er heißt Ibn 'Umar und nicht Ibn Mu'ammar, wie in unserer Handschrift steht. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 38b, 55a—57a.

[316]) Ḥilamlam gehört zu den höchsten Bergen in der Sarāt al-Maṣāni', dem sechsten Teil der Gebirgskette. Er liegt in Miḫlāf Aqjān (= Miḫlāf Šibām) in dem Gebiet Ẓāhir Ḥāšid. Vgl. Hamdānī, 68, 23; 107, 10; 112, 18.

[317]) Ḥufāš ist einer der berühmten Berge Jemens. Er gehört zur Sarāt al-Maṣāni' und zum Gebiet des Wādī Surdud. Vgl. Hamdānī, 68, 25; 72, 9; 125, 8; GLASER's Karte 43—43° 30′ L./15—15° 30′ B.; siehe auch Karte zu KAY, 43—44° L./15—16° B.

أول قتال وقع يوم الأحد الثامن والعشرين[318] من شهر شعبان فى محل يعرف ببيْت الوَرْد[319] من الظهر إلى الغروب، قتل فيه جماعة من القرامطة؛ وفى اليوم الثالث[320] وقع الحرب العظيم الذى أيّد الله فيه جند الحق، وذهب الله بنور الباطل وزهق؛ فأن الجند الإمامى قتلوا من هذه الطائفة الظالمة أمّة لا يحصرها العد[a][321]، ولا ينتهى صاحبها إلى عدد، حتى روى أن الدماء سالت، وسمع لها دوىّ كدوى السيل. واستولت العساكر الإمامية على ما أجلبت به تلك الفرقة الغَوِيّة من سلاح وغيره. وانهزم بقيتهم إلى مَسْوَر بالحظ الأخسر؛ فتبعهم جند الإمام وحاصروهم حتى أيقنوا بالهلاك، ففزِعوا إلى صاحب زَبيد، وطلبوا منه النصر، فلم يغن عنهم شيئًا؛ غير أن الناصر «عم» رأى المصلحة رفع المحطة عنهم. ولهذه الوقعة انحلت عروة القرامطة وكُسرت شوكتهم، وخمدت نار فتنتهم، والحمد لله رب العالمين.

ودخلت سنة ٣٠٧

لم يتفق فى هذه السنة ولا فى السنين التى بعدها ما يوجب الرقم إلى سنة ٣٠٩

ودخلت سنة ٣١٠

موت المرتضى محمد بن الهادى

فيها[322] مات الإمام المرتضى محمد بن الهادى عليهما السلام بصعدة ودفن فى

[a]) العدد.

[318]) Nach Wüstenfeld's *Vergleichungstabellen* fällt der 28. Šaʿbān 306 H. auf einen Mittwoch. Nach al-Laḥǧī, Fol. 55a soll diese Schlacht am Sonntag, dem 28. Šaʿbān 307 H. und nicht 306 H., also ein Jahr später, gefochten worden sein. Dieses scheint die richtige Angabe zu sein, denn auch nach Wüstenfeld's *Vergleichungstabellen* war der 28. Šaʿbān ein Sonntag.

[319]) Bait al-Ward (Rosenhaus) liegt in dem Gebiet Ẓāhir Ḥāšid. Vgl. Hamdānī, 112, 10.

[320]) Nach al-Laḥǧī, Fol. 56b, übereinstimmend mit Wüstenfeld's *Vergleichungstabellen*, war es Dienstag, den 1. Ramaḍān 307 H.

[321]) Es sollen dabei 48 qarmaṭische Dāʿīs (Propagandaleiter) getötet worden sein. Vgl. al-Laḥǧī, Fol. 58b—59a.

[322]) Der Tod al-Murtaḍā's trat am Sonntag, den 12. Muḥarram 310 H., ein. Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 59b; al-Laḥǧī, Fol. 40a. Dieser nennt aber nur den Monat.

مسجد أبيه الهادى. ولم يزل أخوه الناصر «عم» مجاهدا للظالمين، منابذا للمعاندين واستولى على كثير من البلاد؛ وسار إلى عَدَن فدخلها فى ثمانين ألفا، نصفهم أهل قِسِىّ. ودانت له أهل تلك الناحية، وخضعت له الرقاب العاصية. وفى هذه السنة وقع حرب بين دُهْمَة وأخيها وائلة ابنى شاكر، قتل فيه ثلاثمائة رجل، بسبب جار لوائلة قتلته دُهْمَة.

استيلاء الناصر على عدن وجهاتها

ودخلت سنة ٣١١

ولم يتفق فيها ما ينبغى ذكره.

ودخلت سنة ٣١٢.

فيها[323] نهض أبو طاهر القرمطى فى ألف فارس وألف راجل واعترض ركب العراق، فأوقع[a] السيف فيهم، وأخذ ما فى أيديهم، وسبى النسوان وتمادى[b] فى الطغيان؛ وهلك من سلم من القتل بالجوع والعطش فى المفاوز فلم ينج إلا القليل، وتركت صلاة الجماعة فى تلك الجهات، وتعطلت المساجد عن الراكع والساجد.

إيقاع أبى طاهر القرمطى بركب العراق

ودخلت سنة ٣١٣.

فيها[324] اعترض أبو طاهر القرمطى الركب العراقى، كما فى العام الماضى، فوقاهم الله شرّه. ولما فاته ما يريد منهم عطف على الكوفة[325] فاستباحها، وفعل فى غيرها من بلاد العراق (39b) أفعالا[c] تغضب الملك الخلاق، (ثم) توجه إلى البحرين، وهو

a) B فوقع.　b) B وعادا.　c) B أفعال.

323) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 107—109.

324) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 117.

325) Wie Ibn al-Aṯīr berichtet, war der Einzug Abū Ṭāhir's in Kūfa im Jahre 312 H. und nicht im Jahre 313 H., siehe daselbst Bd. VIII, S. 114 bis 115.

مستقرّه. وكان الخليفة فى هذا الأوان المقتدر العباسي؛ وكان ضعيف القلب واهى
العزم[326] فقامت[327] والدته بتدبير أمره، وجلست للنظر في أمور الناس. وكان
يحضر[a] مقامها القضاة والكتّاب، فتضع خطّها على الكتب. وطمع فى دولة بنى
العباس كثير من الملوك، حتى أن ملك الروم طلب الخراج[328a] من بلادهم.

ضعف عزيمة الخليفة المقتدر وتدبير والدته للأمور

[a]) B يحظر.

[326]) Dieses Urteil wird klar und findet seine Bestätigung, wenn man sich an die Verhältnisse seiner Zeit erinnert. Das Militär meuterte gegen den Kalifen oft, und verschiedene Generäle zeigten ihm Ungehorsam, wie al-Ḥusain b. Ḥamdān, mit dem die Regierung des Kalifen im Jahre 303 H. einen Krieg führen mußte, und Mu'nis al-Muẓaffar, bei dem der Kalif sich im Jahre 315 H. entschuldigen lassen mußte und der zwei Jahre später den Kalifen sogar ab-setzte. Ferner befehdeten sich seine Staatsmänner und Minister gegenseitig. Sie intrigierten gegeneinander und ließen die Staatsgeschäfte Staatsgeschäfte sein. Ferner brachen oft Unruhen aus, und der Pöbel empörte sich immer wieder gegen seine Herrschaft und setzte seinen Willen gegen den Staatswillen durch. An den Plünderungen nahm oft auch das Militär teil. Es kam so weit, daß die Reiterei im Jahre 315 H. selbst at-Ṯurajja, das Schloß des Kalifen, plünderte und die Tiere des Parkes tötete. Das traurige Ende war, daß der Kalif im Jahre 320 H. getötet wurde. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 68—70, 72, 81—90, 104, 108, 123, 131, 147, 178.

[327]) Es wäre keine Übertreibung, glaube ich, wenn man diese Periode der Regierungszeit al-Muqtadir's als Periode der Weiberherrschaft bezeichnete. Es war kein Wunder, daß es so kam. Der Kalif bestieg ja den Thron als 13jähriger. Da fand seine kluge, machtgierige Mutter, Šaġab, die eine römische Sklavin gewesen war, Gelegenheit, die Herrschaft an sich zu reißen und ihren Willen in den staatlichen Dingen durchzusetzen. Auch als der Kalif älter war und die Dinge besser verstand, fand er sich damit ab und ließ die staatlichen Angelegenheiten von den Weibern und sogar von den Dienern entscheiden. Seine Mutter war ja nicht allein. Ihre weibliche Umgebung, namentlich ihre Zofen, regierten mit. Diese Zofen waren eigentlich die ungekrönten Herrinnen des Staates. So ließ z. B. die Hofmeisterin Umm Mūsā al-Qahramāna den Minister ʿAlī b. ʿĪsā im Jahre 304 H. absetzen, weil er sie einmal nicht recht-zeitig empfangen hatte, als sie zur Beratung zu ihm gekommen war. Zwar hatte er sich bei ihr durch seinen Sohn entschuldigen lassen, aber das war ihr nicht genug gewesen. Umm Mūsā al-Qahramāna soll sogar den Kalifen zu stürzen versucht haben. Erwähnt sei ferner Zaidān al-Qahramāna, bei der die Minister wie ʿAlī b. ʿĪsā und Abu 'l-Ḥusain b. al-Furāt in Haft saßen. Auch Ṯamil al-Qahramāna, eine Sklavin der Kalifenmutter, hielt regelmäßig Sitzungen ab, an denen die Minister, Richter und Gelehrten teilnahmen, und auf denen die verschiedenen Fragen und Anklagen der Elite gegeneinander entschieden wurden. Und so hatten die Weiber die Macht in der Hand und lenkten das Schiff in falsche Richtung, bis es zu spät war. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 73, 76, 100, 103; *at-Tanbīh*, S. 377, Z. 13—16; 378, Z. 12—15.

[328a]) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 117, Z. 13—17.

ودخلت سنة ٣١٤.

فى هذه السنة والسنين التى بعدها استفحل[328b] أمر أبى طاهر القرمطى، واشتدت وطأته على بلاد الإسلام؛ وقصد بيت الله الحرام، فخرج أهل مكة إلى الطائف وغيره. ولقيه[a] [يوسف بن أبى السّاج فى ثمانين ألفا، فاقتتلوا قتالا شديدا حتى انكشف القتال عن قتل][329] يوسف فانهزم عسكره؛ وكان أصحاب القرمطى ألفين[b] سبعمائة[330]؛ وتوجه بعد هذه الوقعة الى الرقّة، ثم إلى سجار[c]، فاستأمن منه أهلها وأهل رأس عين، فقرر على كل شخص دينارا[331] خراجا يؤديه إليه. [وعاث فى تلك النواحى، وخافته الأعراب، وسام الناس سوء العذاب ثم رجع إلى الكوفة، وخرج إليه] نصر الحاجب فى جيش من بغداد؛ ولم يلبث نصر أن مرض فى الطريق، فعاد إلى بغداد ومات بها[332].

ودخلت سنة ٣١٧.

غزو أبى طاهر القرمطى مكة، وقلعه الحجر الأسود وأخذه معه

فيها[333] قصد أبو طاهر القرمطى مكة المشرفة فوافاها يوم التروية، وأوقع بالحجيج وقعة منكرة، وقتل منهم فى الحرم الشريف نحو ستة آلاف إنسان. واقتلع الحجر الأسود، وحمله إلى هَجَر. وقلع باب الكعبة المشرفة؛ وأمر رجلا أن يصعد

---

a) B ولقاه. b) B الفان.

c) Bei Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 133 سنجار.

328b) Ibid. S. 122, 124—128, 132—133; *at-Tanbīh*, S. 380—387.

329) Jūsuf b. Abi's-Sāǧ wurde verletzt, gefangen genommen und später getötet in dem Augenblick, wo er Befreiung durch den Nachschub aus Baġdād erhoffte. Siehe Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 125, 126.

330) Ibid. 126, 127.

331) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 132.

332) Nach Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 132 soll er unterwegs Ende Ramaḍān 316 H. gestorben sein, bevor er in Baġdād ankam. Die Truppenführung übernahm dann Hārūn b. Ġarīb, der Vetter des Kalifen (Sohn des Onkels mütterlicherseits), der ohne Kampf nach Baġdād zurückkehrte, weil die Qarmaṭen plötzlich den Kampf aufgegeben hatten.

333) Ibid. S. 153.

ليقتلع الميزاب فسقط ذلك الرجل وهلك فى الحال لعنه الله. وخرج إليه أمير مكة (334) فى جماعة من الأشراف، فقتلهم عن آخرهم، وطرح جثث القتلى فى زمزم، ومنهم من دفن فى المسجد الحرام، وانتهب كسوة الكعبة، وأخرب دور مكة. ولما بلغ (ذلك) عُبيد الله المهدى لامه(335) وعنّفه وقال: الآن حقّقتَ علينا اسم الكفر، وأمره برد الحجر إلى موضعه؛ فقيل إنه رده، وقيل إنه استفداه بعض العباسية بدراهم وأرجعه إلى موضعه بعد نيف وعشرين سنة(336).

ودخلت سنة ٣١٨

لم أقف على ما اتّفق فى هذه السنة.

ودخلت سنة ٣١٩

فيها ظهر رجلان من القرامطة فى الجهة التى تغلّب عليها على بن الفضل، وملكا قلعة شُكُع (a)(337)، فوجّه إليها أسعدُ بن أبى يعفر جيشا فقتلوهما، واستولوا على ما معهما.

---

a) B سكم.

334) Amîr von Mekka war damals Muḥammad b. Ismā'îl, der unter dem Beinamen Ibn Muḫlid bekannt war. Vgl. *at-Tanbîh*, S. 385; Ibn al-Aṯîr, Bd. VIII, S. 153.

335) Das bestätigt die Beziehung zwischen 'Ubaid Allāh al-Mahdî und Abū Ṭāhir als seinem Propagandisten, was dem Verfasser den Anlaß gibt, die Faṭimiden als Qarāmiṭa zu bezeichnen. Vgl. S. 10 des Textes, Anm. 22.

336) Die Qarmaṭen von Haǧar brachten den schwarzen Stein im Ḏu 'l-Qa'da 339 H. an Ort und Stelle zurück, d. h. erst nach 22 Jahren. Sie taten es auf den Rat der Fāṭimiden im Maġrib hin, ohne eine Gegenleistung von den Muslimen zu bekommen. Die Regierung von Baġdād hatte vorher die Rückgabe des Steins verlangt und dafür eine Summe von 50000 Dinaren geboten; die Qarmaṭen aber hatten das Angebot zurückgewiesen. Abū Ṭāhir selbst, der den Stein herausgeholt und mit nach Haǧar genommen hatte, war damals schon lange tot. Er starb im Ramaḍān 332 H. *Al-Anbā'*, Fol. 41a meint, Abū Ṭāhir sei im Jahre 331 H. gestorben. Vgl. Ibn al-Aṯîr, Bd. VIII, S. 311, 365; Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 89; *al-Anbā'*, Fol. 42a.

337) Vgl. Hamdānî, 78, 10; 86, 16, 21.

ودخلت سنة ٣٢٠

قتل المقتدر — فيها قتل المقتدر العباسي[338] على يد مؤنس الخادم، وقام بعده القاهر. وفى

ظهور دولة بنى بويه — أيامه ظهر على بن بويه[339] الديلمي بفارس؛ وصار أمر بنى العباس على يد أولاده من بعده. وكان من أخبارهم ما هو مذكور مشهور فى كتب الأخبار، فلا حاجة إلى ذكره لأنه يخرج بنا عما نحن بصدده من ذكر ما يتعلق بأحوال اليمن.

ودخلت سنة ٣٢١

لم يتفق فيها شىء يوجب الذكر.

ودخلت سنة ٣٢٢

موت عبيد الله المهدى — (40 a) فيها مات عبيد الله[340] الملقب بالمهدى أول الدعاة العبيدية المنسوبين إليه. وموته بإفريقية من أرض الغرب. وقام بعده ولده أبو القاسم الملقب بالقائم بأمر الله. وفى يوم الأربعاء الثامن عشر من جمادى الآخرة[a] من هذه السنة[341] مات الإمام

a) B جماد الآخر.

338) Er wurde am Mittwoch, dem 27. Šawwāl 320 H. getötet. Vgl. *at-Tanbīh*, S. 377; *Murūǧ aḏ-Ḏahab*, Bd. VIII, S. 248; Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 178—180.

339) Ibid. S. 107ff. und *as-Sulūk* von al-Maqrīzī, S. 23ff.

340) ʿUbaid Allāh starb Mitte Rabīʿ I. jenes Jahres, als 63jähriger, nachdem er seinen Nachfolgern ein mächtiges Reich geschaffen und mehr als 24 Jahre regiert hatte. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 212; Ibn Ḫaldūn, Bd. IV, S. 40.

341) Auch al-Laḥǧī datiert den Tod des Imāms Aḥmad an-Nāṣir genau so wie unser Verfasser, Ǧumādā II. 322 H. Dagegen gibt *al-Ifāda* das Jahr 315 H. Das ist unwahrscheinlich und stimmt außerdem nicht einmal genau zu den sonstigen Angaben der *Ifāda*. Es heißt nämlich darin nach der Angabe des Todesdatums: „seine Regierungsdauer war ungefähr 13 Jahre gewesen.“ Aber auf derselben Seite steht: „er (an-Nāṣir) habe die Staatsgeschäfte von seinem Bruder Muḥammad im Ṣafar 301 H. übernommen, was die anderen Autoren auch sagen. Also müßte die Regierungsdauer von an-Nāṣir nach den Angaben der *Ifāda* selbst wenigstens 14 Jahre betragen haben. Hier muß man auch berücksichtigen, daß *al-Ifāda* bei der Angabe des Todesdatums nur die Jahreszahl 315 H. angibt, ohne den Monat dabei zu nennen. Deshalb könnte man auch annehmen, er könne im Muḥarram, dem 1. Monat des angegebenen Jahres, gestorben sein. Dann wäre seine Regierungszeit 13 Jahre 11 Monate, d. h. ungefähr 13 Jahre gewesen. Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 60b; al-Laḥǧī, Fol. 40a.

الناصر لدين الله أحمد بن الهادى عليهما السلام. ودعا[a] عقيب موته ولده يحيى بن أحمد، وعارضه أخوه القاسم بن أحمد الملقب بالمختار، والحسن بن أحمد؛ فجرى فى أيامهم من الفتن والحروب ما يطول شرحه، وأنما نشير إلى طرف يسير. موت الناصر

a) B دعى.

فهرست

بأسماء الأشخاص والقبائل والأمم والجماعات والكتب

الفهرست الأول

غ

ق

ك

م

الفهرست الثانى

الفهرست الجغرافى

ت

ث

ج

ح

ل

م

ن

ه

و

ى

F. Bezeichnend für die Handschrift sind:

a) gewisse Schreibungen, in denen ظ statt ض erscheint, z. B. نجد الظّن statt نجد الضّن S. 15; oder يحظر statt يحضر S. 67; oder أظمر statt أضمر S. 18; oder umgekehrt gelegentlich ض statt ظ, z. B. يعضه statt يعظه S. 15; oder ضبوة statt ظبوة S. 31.

b) Formen wie استفتح statt فتح S. 9, 11 et passim.

c) Semantische Besonderheiten wie لم يسعده im Sinne von لم يوافقه على رأيه S. 46 und هيّاه im Sinne von حثّه S. 35, 53.

d) Gelegentliche Anwendung der «لغة أكلوني البراغيث». Die Hs. sagt also: وفرّوا الباقون statt وفرّ الباقون (S. 19) oder فاستبشروا أهل تلك الجهة anstatt فاستبشر أهل تلك الجهة (S. 21). Im Falle a) und d) wurde die übliche Schreibweise in den Text aufgenommen und diejenige der Handschrift in die Anmerkung verwiesen. In den Fällen b) und c) hat sich der Herausgeber an die handschriftliche Überlieferung gehalten, jedoch auf das Besondere des Ausdrucks aufmerksam gemacht.

G. Die Nummern der Folioseiten der Handschrift sind durch in (   ) gesetzte Zahlen im Texte gegeben.

H. Geographische Namen findet der Leser im alphabetischen Verzeichnis II, alle übrigen im Verzeichnis I. Namen, die sowohl für Stämme als auch für Gebiete gebraucht werden, sind nur in dem Verzeichnis I aufgeführt, doch ist dabei jedesmal vermerkt, daß sie auch für Gebiete gelten.

10. Grundsätze der Edition.

A. Der Herausgeber hat den Text, den unser Geschichtsschreiber, wie oben erwähnt, sozusagen in einem Atemzuge, ohne irgendwelche Einteilung vorzunehmen, niedergeschrieben hat, in drei Teile geteilt:

1. al-Hādī ila'l-Ḥaqq und die Ereignisse seiner Zeit,
2. Muḥammad al-Murtaḍā und seine Regierung,
3. Aḥmad an-Nāṣir und seine Zeit.

Von einer weiteren Unterteilung des Stoffes hat der Herausgeber abgesehen. Es geschah einerseits, weil der Gesamteindruck der Handschrift möglichst gewahrt bleiben sollte, andererseits, weil selbst die vom Herausgeber getroffene Einteilung nur mit gewissen Bedenken vorgenommen werden konnte; denn die drei Abschnitte enthalten bereits manches, was streng logisch genommen über den durch die Überschriften gesetzten Rahmen hie und da hinausreicht.

B. Der Herausgeber hat am Rande des Textes stichwortartige Inhaltsübersichten gegeben. Aus ihnen ist das am Ende beigegebene arabische Inhaltsverzeichnis zum Text hervorgegangen. Abgesehen von den unter A erwähnten Überschriften, die den drei Teilen vorgesetzt sind, ergibt sich eine natürliche Gliederung durch die ständig wiederkehrende Formel ... ودخلت سنة. Diese Formel erscheint in unserer Ausgabe stets am Anfang einer Zeile und ist durch den Druck hervorgehoben.

C. Durch (   )[1] sind Worte bzw. Satzteile gekennzeichnet, die der Herausgeber hinzugefügt hat, um den Zusammenhang herzustellen; durch [   ][2] solche, die der Schreiber an den Rand gesetzt hat, weil er sie im Texte versehentlich ausgelassen hatte.

D. Offensichtliche Verstöße gegen die Grammatik und sonstige sprachliche Fehler, insbesondere auch solche orthographischer Art, wurden bei der Herausgabe im Text beseitigt und die Verbesserungen durch Fußnoten als solche gekennzeichnet. Die heute übliche Schreibweise wurde einheitlich im ganzen Text durchgeführt.[3])

E. Die Handschrift bringt Namen oft in verschiedenen Formen, z. B. ابن الفضل neben ابن فضل oder ثافت neben أثافت. Bei der Herausgabe wurde in solchen Fällen nur eine Form beibehalten, z. B. ابن الفضل und أثافت.

---

[1]) Siehe S. 13, 53 des Textes.

[2]) Siehe S. 41, 51 des Textes.

[3]) Z. B. فِئَة für فِيَه، مُحَارَبَةٌ für محاربت , هذا für هذى usw.

sie die verheerende Not bekämpfen und ihre allgemeinen Verhältnisse bessern konnten.

4. Daß die Bewohner von Ṣa'da, die Banū Fuṭaima, diejenigen gewesen sind, die es unternommen haben, die Rückkehr al-Hādī's nach Jemen in die Wege zu leiten.[1])

5. Daß damals Aufstände und Unruhen in Jemen und 'Umān herrschten: in 'Umān mußten die abbassidischen Truppen gegen die Ibāḍiten kämpfen; in Jemen aber war es noch schlimmer, die Stämme bekriegten sich gegenseitig. Ṣan'ā' wechselte dauernd den Herrscher, und die jemenitischen Fürsten wie z. B. ad-Di'ām und As'ad b. Abī Ja'fur al-Ḥiwālī lebten oft in Unfrieden mit dem abbassidischen Statthalter und miteinander. Eigentlich waren damals Aufstände und Unruhen der herrschende Zustand in allen Teilen des abbassidischen Reiches, in Jemen wie überall anderswo auch, nur mit dem Unterschied, daß uns, wie oben gezeigt, die allgemeine arabische Literatur nichts über die jemenitischen Ereignisse überliefert.

6. Daß die Jemeniten sich gezwungen sahen, einen Mann von außerhalb zu rufen und ihn als Herrscher über sich zu setzen, um das in Jemen damals herrschende Elend zu beenden und die Verhältnisse daselbst zu bessern. Sie wählten für diese schwierige Aufgabe den berühmten 'Aliden al-Hādī, weil sie in ihm die geeignete Persönlichkeit erkannt hatten. Al-Hādī leistete ihrer Einladung Folge und entsprach — wie unser arabischer Text zeigt — durchaus den in ihn gesetzten Erwartungen. Er stiftete unter den Stämmen Frieden, bekämpfte siegreich die Unsitten und die Unruhen, verbesserte die soziale und die wirtschaftliche Lage, regelte die Beziehungen zwischen den „Ahlu'ḏ-Ḏimma", d. h. den christlichen und jüdischen Schutzgenossen, und dem Staat sowie die zwischen ihnen und den Gläubigen, seinen andern Untertanen, hob den moralischen Zustand unter den Jemeniten und gründete seine Dynastie.[2])

[1]) Sie waren und sind immer noch die treuesten Anhänger der Zaiditen in Jemen. Auch früher, in der Regierungszeit al-Ma'mūn's, waren die Banū Fuṭaima den 'Aliden freundlich gesonnen und standen auf ihrer Seite gegen al-Ma'mūn. Damals standen sie gegen die abbassidische Regierung dem Ibrāhīm b. Mūsā b. Ǧa'far bei, dem Vertreter des 'alidischen Imāms Muḥ. b. Ibrāhīm b. Zaid b. 'Alī in Jemen. (Vgl. *al-Anbā'*, Fol. 22b.) Dadurch wird deutlich, warum Ṣa'da zu allen Zeiten das Bollwerk der Zaiditen in Jemen ist. Der jüngste Beweis sind die Ereignisse im Jahre 1934, als der Krieg zwischen dem Imām Jaḥjā und Ibn Sa'ūd ausbrach. — Auch darf nicht vergessen werden, wie günstig für Angriff und Verteidigung Ṣa'da gelegen ist.

[2]) Sie herrscht bis heute, also seit mehr als tausend Jahren, selbständig in Jemen.

Im Ǧumādā II des erwähnten Jahres zog al-Hādī mit einem zahlreichen, aus Ḫaulān und anderen Stämmen bestehenden Heer nach Naǧrān. Unterwegs begegneten ihm Leute von Wādiʿa, Šākir, Jām und al-Aḥlāf, hießen ihn freudig willkommen und huldigten ihm. Zu dieser Haltung wurden sie bestimmt durch die vielfachen Schrekken der Kriege zwischen ihnen und den Banu'l-Ḥāriṯ, den Bewohnern von Naǧrān, wo er mit den Banu'l-Ḥāriṯ zusammentraf und zwischen ihnen und ihren Feinden Frieden stiftete. Er nahm ihnen das feste Versprechen ab, zusammenzuhalten und Zwietracht zu vermeiden. Die Leute huldigten ihm, und dank dem göttlichen Segen, der auf ihm ruhte, kamen ihre Angelegenheiten in Ordnung.

Danach zog er nach Haǧar und blieb dort, bis sich die Unruhen gelegt hatten und die Grundlagen des Friedens gefestigt waren. Darauf kehrte er nach Ṣaʿda zurück und schuf eine Regelung für die christlichen und sonstigen Schutzgenossen (Ahlu'ḏ-Ḏimma) in Naǧrān.

Dem Vertrag zufolge mußten sie von dem, was sie von Muslimen gekauft hatten, den Neunten abgeben, was sie aber in der Vorislamzeit erworben hatten, war von dieser Abgabe befreit. Außerdem erneuerte al-Hādī für die Bewohner von Naǧrān, Ṣaʿda und von allen Orten, die er erobert hatte, die Verpflichtung, die Kopfsteuer (Ǧizja) zu entrichten.

b) Kommentar.

Diese Übersetzungsprobe zeigt, wie in Jemen und in den angrenzenden Gebieten die Verhältnisse damals waren, die bis heute noch im allgemeinen ziemlich wenig bekannt sind. Sie zeigt auch die Arbeitsmethode unseres Geschichtsschreibers. Aus der mitgeteilten Probe läßt sich folgendes entnehmen:

1. daß bei den Jemeniten völlig undisziplinierte Zustände herrschten: sie leisteten den Geboten al-Hādī's keine Folge, ja handelten diesen zuwider, obwohl sie al-Hādī aus dem Ḥiǧāz nach Jemen gerufen hatten.

2. Daß al-Hādī mit dem festen Willen gekommen war, Ordnung in Jemen zu schaffen: er hätte sonst nicht die Rückkehr nach dem Ḥiǧāz dem Aufenthalt bei den undisziplinierten Jemeniten vorgezogen, als sie ihm gegenüber ungehorsam waren.

3. Daß die Not in Jemen nach dem Abzug al-Hādī's — eben durch die Unordnung und als Folge der gegenseitigen Kämpfe — sehr groß war, so daß die Jemeniten sich gezwungen sahen, al-Hādī wieder nach Jemen zu rufen und ihm erneut Gehorsam zuzusichern. Er sollte Ruhe und Ordnung in ihrem Land wieder herstellen, damit

(Dies ist) ein Stammbaum, gleichsam beleuchtet von der Mittagssonne und bestrahlt von dem durchbrechenden Morgenlicht.

Das ist sein erster Auszug (nach Jemen). Er gelangte nach aš-Šarafa, einer ihnen, den Jemeniern, gehörenden Ortschaft im Lande Nihm. Deren Bewohner sicherten ihm Gehorsam zu. Er blieb (dort) eine kleine Weile, bis sie anfingen, sich seinen Befehlen zu widersetzen, die doch mit der Šarī'a übereinstimmten. Dann kehrte er nach dem Ḥiǧāz zurück.

Nach seinem Fortgang aus Jemen brachen dort Unruhen und Schwierigkeiten aus, deren Schilderung zu lang wäre. Daraufhin setzten die Jemeniten sich wieder mit al-Hādī in Verbindung und flehten ihn an, zu ihnen zurückzukehren. Er leistete dem Folge an einem später zu erwähnenden Datum.

Der *Muḫtaṣar al-Asbāb* des Šaiḫ Aḥmad b. Muḥammad begründete al-Hādī's Auszug (nach Jemen) damit, daß die Banū Fuṭaima, eine Untergruppe der Ḫaulān zu Ṣa'da, sich zu al-Hādī nach ar-Rass im Ḥiǧāz begaben, um ihn zum Auszug aufzufordern, und ihn als Herrscher über ihr Land setzten.

In diesem Jahre zog Aḥmad b. Ṯaur von al-Baḥrain nach 'Umān. Er eroberte es und griff eine Gruppe Ibāḍīten an, deren Führer aṣ-Ṣalt b. Mālik mit seinem zweihunderttausend Mann starken Heer ihm entgegengetreten war. Aḥmad b. Ṯaur besiegte sie, richtete ein großes Blutbad unter ihnen an und ließ ihre Köpfe nach Baġdād schaffen.

Das Jahr 282 H.

In ihm begab sich 'Alī b. Ḥusain b. Ḫuftum nach dem 'Irāq. Ad-Di'ām zog in Ṣan'ā' ein, blieb aber nicht lange darin. Nach seinem Fortgang nahm As'ad b. Abī Ja'fur Ṣan'ā' in Besitz. In seine Zeit fällt das Auftreten der Qarmaṭen im Jemen, Ḥiǧāz und Maġrib. Die Herrschaft der Abbassiden wurde erschüttert. Die Richtungen (Lehrmeinungen) des Islams wurden verändert und die Wertungen gingen auseinander.

Das Jahr 284 H.

Im Ṣafar dieses Jahres kam al-Hādī in Ṣa'da an. Es war dies sein zweiter Auszug (nach dem Jemen). Er stiftete Frieden unter den Ḫaulān von Ṣa'da und befahl, den Vierten der Ertragssteuer (zakāt aṭ-ṭa'ām) unter die Armen und Waisen zu verteilen. Nachdem er eine Weile in Ṣa'da geblieben war, begab er sich nach dem (eigentlichen) Jemen und forderte dessen Bewohner zum Heiligen Kampf (Ǧihād) auf.

ziehung mit Jemen standen. Deshalb konnte er die bekannten arabischen Autoren neben den unbekannten jemenischen Geschichtsschreibern benutzen. Er zitiert manchmal nur die Autorennamen, manchmal gibt er aber auch die betreffenden Werke an. Diese Autoren sind u. a.

الطّبَرى، أبو الفَرَج الإصْبَهَانى (كتـاب الفرج بعد الشدّة)، المسعودى (مروج الذّهب)، الواقدى، ابن هشام، ابن قتيبة، ابن عبد البرّ (الاستيعاب)، ابن عبد ربه، الرّازى (تاريخ صنعاء)، على الهيثمى (مجموع الزّوائد)، الأسيوطى، ابن الوردى، الذّهبى (تاريخ الإسلام)، المبرّد (الكامل)، ابن خلّكان، الهمدانى (الإكليل)، الخطيب (تاريخ بغداد)، ابن أبى الحديد (شرح الفتح فى سيرة العلوى البصرى)، السمهودى (كتاب خلاصة الوفا بدار المصطفى)، ابن واضح، على بن الحسن الخزرجى، ابن عبد المجيد القرشى (كتاب بهجة الزمن فى أخبار اليمن)، الإمام المهدى أحمد بن يحيى (كتاب الغايات)، السيّد أبو طالب، ابن مظفّر (الترجمان)، أحمد بن محمد الشرفى (كتاب اللآلئ المضيئة)، قطب الدين المكى الحنفى (البرق اليمانى فى الفتح العثمانى) الخ.

Für den herausgegebenen Abschnitt, wo Jaḥjā b. al-Ḥusain über al-Hādī und seine beiden Söhne spricht, waren die Werke *Sīrat al-Hādī* und *Sīrat an-Nāṣir* seine Hauptquellen. Aber für die Nachrichten über die Qarāmiṭa hat er ʿUmāra, Ibn al-Daibaʿ und Ibn al-Aṯīr ausgiebig benutzt.

9. Übersetzungsprobe mit Kommentar.

a) Anfang des edierten Textes als Übersetzungsprobe.

Das Jahr 280 H.[1])

In diesem Jahr zog der Imām al-Hādī ila'l-Ḥaqq Jaḥjā b. al-Ḥusain b. al-Qāsim b. Ibrāhīm b. Ismāʿīl b. Ibrāhīm b. al-Ḥasan b. al-Ḥasan b. ʿAlī b. Abī Ṭālib — Gottes Segen sei über ihnen allen — nach Jemen.

[1]) *al-Anbā'*, Fol. 26b.

Geburt an bis zum Jahre 1045 H. (1635). Er berichtet zuerst kurz über die Periode der ersten vier Kalifen (al-Ḫulafā' ar-Rāšidūn), der Umajjaden und der Abbasiden bis zum Jahre 280 H. (893). Von der Zeit an, wo al-Hādī seine erste Reise nach Jemen machte und vier Jahre später die zaiditische Dynastie in Jemen gründete, erzählt Jaḥjā dann eingehender von den Verhältnissen in Jemen und besonders von den Kämpfen al-Hādī's und nach seinem Tode von denen seiner Söhne Muḥammad und Aḥmad gegen die Qarāmiṭa und gegen die aufständischen Stämme. Ebenso eingehend spricht er von den andern zaiditischen Imāmen und von den Kämpfen zwischen ihnen und den Ṣulaiḥiden, den Rasūliden, den Banū Ṭāhir und zuletzt den Türken bis zum Jahre 1045 H. (1635-36), wo der türkische General und Statthalter Qānsūh Pascha von dem Zaiditen al-Ḥusain b. al-Qāsim, dem Feldherrn seines Bruders, des Imāms al-Mu'ajjad billāh Muḥ. b. al-Qāsim, entscheidend geschlagen wurde und diese erste türkische Periode in Jemen ihr Ende fand, nachdem die Türken mehr als 100 Jahre in Jemen geherrscht hatten.[1])

d) Methode des Verfassers und seine Quellen.

Der Verfasser pflegt in seiner Chronik die alte Methode, die die meisten arabischen Historiker angewandt haben, indem er den Eintritt des betreffenden Jahres mit ... ودخلت سنة ankündigt und dann die Ereignisse des angegebenen Jahres einzeln ohne Zusammenhang aufzählt. Ohne Teilung in Kapitel, ohne Betitelung schreibt er in einem Atemzug von Anfang bis zu Ende. Nur wird die Ankündigung vom Eintritt eines neuen Jahres in unserer Handschrift dicker geschrieben.

Wie der Herausgeber den Text abgeteilt hat, wird gegen Ende der Einleitung dargestellt werden.

Seine Quellen hat Jaḥjā b. al-Ḥusain nicht angegeben. Er sagt am Anfang nur allgemein, er habe sein Werk aus allen geschichtlichen Büchern zusammengestellt, die das enthalten, was in Arabien geschehen ist.[2]) Wir können aber aus den Zitaten in *al-Anbā'* und durch Vergleich mit älteren Geschichtswerken feststellen, wer seine Gewährsmänner sind. Es wurde oben schon erwähnt, daß Jaḥjā b. al-Ḥusain in seinem Werke die Länder berücksichtigt, die in Be-

---

[1]) Die türkische Herrschaft in Jemen fing im Jahre 923 H. (1517) an. Vgl. WÜSTENFELD'S *Jemen im XI. (XVII.) Jahrhundert*, S. 7; al-Wāsi'ī, S. 49; *al-Anbā'*, Fol. 145a.

[2]) Vgl. oben, S. 16.

die Türken in Jemen geführt hat. Wenn der Verfasser Jaḥjā der Sohn dieses Ḥusain gewesen wäre, würde seine Ausdrucksweise dies doch wohl verraten. Aber davon findet man keine Spur[1]).

Auf jeden Fall ist der Verfasser unserer Handschrift *Anbā' az-Zaman* ein Nachkomme al-Hādī's, des Begründers der zaiditischen jemenischen Dynastie, denn al-Qāsim, der Urgroßvater des Verfassers nach der ersten Angabe und der Großvater desselben nach der zweiten Angabe ist al-Qāsim b. Muḥ. b. ʿAlī b. Muḥ. b. ʿAlī ar-Rašīd b. Aḥmad b. al-Amīr al-Ḥusain al-Aṣġar b. ʿAlī b. Jaḥjā b. Muḥ. b. Jūsuf b. al-Imām ad-Dāʿī al-Qāsim b. al-Imām ad-Dāʿī Jūsuf b. al-Imām al-Manṣūr Jaḥjā b. an-Nāṣir Aḥmad b. al-Hādī.[2])

c) Beschreibung.

Das Werk *Anbā' az-Zaman* ist ein umfangreiches Buch. Es umfaßt 199 Blätter, großes Format, 27—37 Zeilen (34 × 23, 26 × 15 cm). Es findet sich als Handschrift auf der Berliner Staatsbibliothek unter der Signatur Ms. or. 2° 1304. Es ist ein roter Lederband mit Klappe. Die Schrift ist jemenisch, groß, vokallos, auf gutem, dickem, grobem Papier. Die Abschrift ist von as-Sajjid Ḥusain b. ʿAbd Allāh im Ḏu'l-Qaʿda 1295 H. (1878) angefertigt, wie es am Ende des Werkes heißt. Es stehen keine Bemerkungen am Rande, nur gelegentlich Worte, die zum Texte gehören und die der Abschreiber beim Abschreiben versehentlich ausgelassen hatte, oder Hinweise auf den Inhalt in Form von Stichworten.

Andere Handschriften dieses Textes, außer der einzigen, schon erwähnten, gibt es auf den Bibliotheken leider nicht. Das Original ist sicher in Jemen, dürfte aber kaum zu beschaffen sein.

Der Verfasser Jaḥjā b. al-Ḥusain wollte, wie schon erwähnt, eine Geschichte Jemens zusammenstellen, nachdem er zu der Überzeugung gekommen war, daß es eine solche nicht gab (siehe oben, S. 16).

Jemen ist bei ihm die ganze[3]) arabische Halbinsel, obwohl er ausführlich nur von Südarabien spricht. Wie es bei den älteren arabischen Geschichtsschreibern üblich ist, spricht unser Verfasser außerdem zu Anfang seines Buches sehr kurz über die sieben Klimata, sieben Erden und dergleichen, dann über die Geschichte Jemens mit Berücksichtigung anderer damit in Beziehung stehender Länder von Muḥammad's

---

[1]) Vgl. *al-Anbā'*, Fol. 190a—199b.
[2]) Vgl. al-Wāsiʿī, S. 52 und *at-Tatimma*, Fol. 86b.
[3]) Vgl. *al-Anbā'*, Fol. 1b.

Zwischen *al-Anbā'* und *Tatimmat al-Ifāda* besteht bezüglich der Genauigkeit, Ausführlichkeit und Vielseitigkeit ungefähr derselbe Unterschied, wie zwischen *al-Anbā'* und *al-Ifāda* selbst; denn *al-Ifāda* und ihre Fortsetzung *at-Tatimma* sind nach ein- und derselben Methode gearbeitet.

Außerdem behandelt *al-Anbā'* mehr die politische Geschichte, die uns in erster Linie interessiert. Auch enthält *al-Anbā'* über die Qarāmiṭa, besonders über die jemenitischen, und über die Kämpfe al-Hādī's und an-Nāṣir's gegen dieselben sehr wichtige Angaben, die in den anderen beiden Werken fehlen.

b) Wer ist der Verfasser?

Dieses Werk *Anbā' az-Zaman fī Aḫbār al-Jaman* ist von **Jaḥjā b. al-Ḥusain b. al-Mu'ajjad billāh Muḥ. b. al-Qāsim b. Muḥ. b. 'Alī al-Jamanī** (gestorben 1110 H./1698 n. Chr.). So steht es in der Handschrift auf dem ersten Blatt oben in der Mitte in einer dreieckigen Betitelung, und so gibt Brockelmann, Bd. II, S. 403, und Ahlwardt unter Nr. 9745 an. Auf dem Titelblatt auf der oberen linken Seite bemerkt derselbe Schreiber, er halte es für möglich, daß das Werk von **Jaḥjā b. al-Ḥusain b. al-Qāsim** und nicht von **Jaḥjā b. al-Ḥusain b. al-Mu'ajjad b. al-Qāsim** verfaßt ist. Die Bemerkung lautet:

لعلّ هذا التاريخ لسيّدى يحيَى بن الحُسَين بن القَاسِم رحمه اللّه تعالى؛ ففى «النفحات المسكية فى العلماء والفقهاء الزيدية» لسيّدى إبرَاهيم بن القَاسم بن المؤَيّد فى ترجمة سيِّدى يحيَى بن الحُسَين بن القَاسِم ما لفظه: وله مؤلفات أحسنها ما نقله من كتب التاريخ. وفى هامشه بخط السيِّد عبّد اللّه بن عِيسَى بن محمّد الكَوْكَبانِى: قلت سمّاه أنباء الزمن فى أخبار اليمن. انتهى واللّه أعلم.

Aber wahrscheinlich ist die erste Angabe richtig; denn wenn die zweite richtig wäre, würde man Beweise dafür in dem letzten Abschnitt der *Anbā'* erwarten, wo über al-Ḥusain b. al-Qāsim berichtet wird, namentlich von den siegreichen Kämpfen, die er während der Regierungszeit seines Vaters, des Imāms al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥ. und seines Bruders al-Mu'ajjad billāh Muḥ.[1]) b. al-Qāsim gegen

---

[1]) Des Großvaters des Verfassers nach der wahrscheinlich richtigen Angabe.

Angebot im Jahre 280 H. stattgefunden haben soll, in demselben Jahre, in dem al-Hādī zum erstenmal nach Jemen kam (die Handschrift gibt aber das Datum nicht an).

Dagegen ergibt sich aus den Angaben unserer Handschrift[1]) der *Anbā'*: a) daß die erste Reise al-Hādī's nach Jemen allgemein auf Einladung der Jemeniten und nicht auf besondere Einladung Abu'l-'Atāhija's erfolgte, die erst sechs Jahre später kam; b) daß die erste Reise 280 H., die zweite dagegen 284 H. war, und daß die Banū Fuṭaima diejenigen waren, die nach Medina gingen und al-Hādī zum zweiten Mal nach Jemen abholten und ihm in ihrem Wohnsitz Ṣa'da huldigten; c) Abu'l-'Atāhija soll al-Hādī im Muḥarram des Jahres 286 H., zwei Jahre nach der Huldigung in Ṣa'da, durch eine Gesandtschaft, die aus Abu'l-'Atāhija's Bruder und 50 Mann bestand, nach Ṣan'ā' eingeladen haben, um ihm dort zu huldigen. Außerdem gibt *al-Anbā'* noch folgende Einzelheiten: ad-Di'ām und andere Freunde und Verwandte Abu'l-'Atāhija's hätten ihm Vorwürfe wegen dieses Schrittes gemacht. Abu'l-'Atāhija habe al-Hādī Bedingungen gestellt, unter anderem die, daß er sein Stellvertreter (Wālī) würde. Al-Hādī habe diese Bedingungen abgelehnt; er könne nichts bestimmen, bevor er sich von der Aufrichtigkeit Abu'l-'Atāhija's überzeugt habe. Der Bruder Abu'l-'Atāhija's und seine Begleiter hätten al-Hādī in dem Orte „Darb Banī Ṣuraim" getroffen, wo al-Hādī sich damals gerade aufgehalten habe. Al-Hādī habe zwei Jahre später, am 23. Muḥarram 288 H., seinen Einzug in Ṣan'ā' gehalten, und während dieser zwei Jahre habe Abu'l-'Atāhija oft an al-Hādī geschrieben. Gegen Ende dieser Zeit, als Abu'l-'Atāhija sah, wie ungerecht Ḫuftum und seine Leute sich der Bevölkerung gegenüber benahmen, habe er sich entschlossen, al-Hādī nach Ṣan'ā' kommen zu lassen, um Ordnung zu schaffen, und habe heimlich mit ihm einen Plan verabredet, wie al-Hādī ohne Blutvergießen in Ṣan'ā' einziehen könne. Die Handschrift gibt noch Einzelheiten des Planes und beschreibt, wie Abu'l-'Atāhija al-Hādī vor den Toren Ṣan'ā''s empfing, ihm huldigte und ihn in die Stadt führte.

Wir sehen also, wie reichhaltig, genau und eingehend die Angaben unserer Handschrift im Vergleich zu den Angaben der *Ifāda* sind. Auch können wir sie als zuverlässig ansprechen, da sie durch die Mitteilungen van Arendonk's aus der *Sīrat al-Hādī* bestätigt werden, wie sich im einzelnen zeigen wird. Wir begnügen uns hier mit diesem Beispiel. Es wäre leicht, eine größere Anzahl ähnlicher anzuführen.

[1]) Vgl. S. 7—8, 17—18, 20—24 des Textes.

8. Die „Anbā' az-Zaman".

a) Warum ist dieses Werk für die Edition gewählt worden?

Daß der Herausgeber mit den *Anbā'* tatsächlich einen Text gefunden hat, der unsern Stoff ausführlich behandelt und uns das zeigt, was sich zwischen Jemen und dem Kalifenstaat und auch zwischen dem zaiditischen Imamat und den anderen Herrschern in Jemen an historischen Ereignissen abgespielt hat, beweist besonders der Abschnitt, wo die Zeit al-Hādī's und die seiner Söhne behandelt wird. Dieser Abschnitt soll zuerst herausgegeben werden und als Dissertation erscheinen. Möglich, daß die beiden Werke: *Sīrat al-Hādī*, die oben[1]) schon erwähnt ist, und *Sīrat al-Nāṣir* von 'Abd Allāh b. 'Umar al-Hamdānī[2]) noch geeigneter für unsern Zweck gewesen wären. Dem Herausgeber war es aber unmöglich, diese Werke zu bekommen. Von *Sīrat al-Hādī* befindet sich nur eine Handschrift im Britischen Museum. Sie war dem Verfasser im Original nicht zugänglich, konnte jedoch nach VAN ARENDONK benutzt werden, wie der Leser bemerken wird. *Sīrat an-Nāṣir* dagegen ist nicht zu finden; nur durch al-Iḥǧī hören wir von diesem Werk, welches seine Bedeutung dadurch hat, daß dessen Verfasser ein Gefährte an Nāṣir's, einer seiner besten Generäle und Staatsmänner war.

Mithin kämen zunächst nur die Werke *al-Ifāda*, *at-Tatimma* und *Anbā' az-Zaman* für eine Edition in Frage.[3]) *Anbā' az-Zaman* ist aus den schon erwähnten Gründen vorzuziehen. Gewiß sind *al-Ifāda* und *at-Tatimma* im Vergleich mit *Anbā' az-Zaman* ältere Werke[4]) und dürften deshalb vielleicht gewisse Vorzüge haben. Es fehlt ihnen aber im Vergleich zu *al-Anbā'* an Ausführlichkeit, Vielseitigkeit und Genauigkeit, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Wo der Verfasser der *Ifāda* von dem Grund spricht, weshalb al-Hādī nach Jemen gegangen und dort als Imām aufgetreten ist, läßt sich aus dieser Darstellung nur entnehmen[5]): a) daß er erst hinkam, nachdem Abu'l-'Atāhija, einer der jemenitischen Könige, mit ihm während seines Aufenthaltes in Medina in Verbindung getreten war und ihm angeboten hatte, nach Jemen zu kommen; b) daß dieses

---

[1]) Siehe S. 13.

[2]) Vgl. S. 64 des Textes, Anm. 315.

[3]) Im Verfolg dieser Arbeit beabsichtigt der Verfasser gelegentlich neben einer vollständigen Ausgabe der *Anbā'* auch eine solche der *Ifāda* und der *Tatimma* vorzulegen.

[4]) Vgl. oben, S. 18.

[5]) Vgl. *al-Ifāda*, Fol. 41a—41b.

ein klares Bild gewinnen von den sozialen Verhältnissen jener Zeit, von der Denkart der Zaiditen und davon, wie sie sich ihre Imāme vorgestellt haben. Das ist aber noch nicht alles, was die Karāmātangaben der Wissenschaft bieten. Man kann aus denselben auch mancherlei historische Tatsachen, die von Belang für den Forscher sind, ersehen und entnehmen. So lautet z. B. eine unter den Karāmāt des 9. Imās ʿAbd-Allāh b. Ḥamza[1]) in der *Tatimma*[2]): „Als der Herrscher von Ṣanʿā', ʿAlam ad-Dīn, in Ḥūṯ (حوث) einzog, zerstörte er das Haus des Imāms daselbst, wonach er wieder nach Ṣanʿā' zurückkehrte. Es sollte dann keine Woche vergehen, da ließ Gott ein fürchterliches Gewitter über Ṣanʿā' niedergehen, wodurch ihm sein neugebautes, kostbares, stolzes Schloß verlorenging und dazu alle seine Schätze." Aus diesen Angaben kann man entnehmen, daß zwischen dem Imām und dem Herrscher von Ṣanʿā' kriegerischer Zustand geherrscht hat, daß Ṣanʿā' zu irgendeiner Zeit während der Regierung des Imāms nicht unter dessen Herrschaft gestanden hat, daß der Herrscher von Ṣanʿā' reich und mächtig genug war, ein solches Schloß wie das geschilderte bauen zu lassen, und zuletzt, daß der Imām zu irgendeiner Zeit in Ḥūṯ geweilt hat, da er dort ein Haus hatte. Daß diese Karāma auf einem Ereignis beruht und es gerade in dieser Zeit ein schweres Gewitter über Ṣanʿā' gegeben hat, läßt sich annehmen, besonders wenn uns von einem solchen Gewitter über Jemen in seiner Regierungszeit noch anderweitig berichtet wird.[3])

Die Handschrift der *Tatimma* wollte der Verfasser der vorliegenden Abhandlung edieren. Er hat sich die größte Mühe gegeben, sie durchzulesen und abzuschreiben, obwohl sie sehr schlecht geschrieben ist, und nur ein einziges Exemplar von ihr bekannt ist. Es war oft ein wahres Rätselraten, aber der Verfasser hofft, den Text im wesentlichen entziffert zu haben. Auf der Suche nach Belegen und beim Durchlesen der in Frage kommenden Literatur stieß der Verfasser dann auf eine andere Handschrift, die für seinen Zweck nützlicher schien. Das ist das *Kitāb Anbā' az-Zaman fī Aḫbār al-Jaman*.

[1]) Er ist im Jahre 561 H. (1165/66) geboren; 613 H. (1216/17) gestorben. Er regierte 20 Jahre und hat bedeutende Werke hinterlassen. Vgl. *at-Tatimma*, Fol. 56a—59b und al-Wāsiʿī, S. 29—31.

[2]) Ḥūṯ (حوث) ist ein Ort im Gebiete der Banū Hamdān, nicht weit von Ṣanʿā'. Vgl. Hamdānī, S. 82, Z. 20 und S. 112, Z. 6

[3]) Siehe al-Wāsiʿī, S. 30, unten.

al-Ḥusain. Dieser al-Ḥusain soll den Gegner auch getötet haben. Also stimmt *al-Anbā'* mit den Angaben der *Tatimma* überein.[1])

4. Bemerkenswerterweise nennt die *Tatimma* die drei Imāme in Ṣa'da, die nach dem Tode von an-Nāṣir b. al-Hādī regierten, was *al-Anbā'* ebenfalls tut. Es sind (1) Jaḥjā b. Aḥmad, dessen Beiname al-Manṣūr ist, dann (2) sein Bruder al-Qāsim b. Aḥmad mit dem Beinamen al-Muḫtār, der sich gegen ihn erhob, kurz nachher in Gefangenschaft geriet und dann getötet wurde, und zuletzt der Sohn des zweiten, der den Tod seines Vaters rächte. Viele Geschichtsschreiber haben, wie *at-Tatimma* erwähnt, diese drei Imāme nicht unter den Imāmen aufgezählt.

5. al-Wāsi'ī, S. 25, letzte Zeile, berichtet, al-Ḥusain b. Qāsim sei getötet worden, sagt aber nicht, von wem. Die *Tatimma* gibt wenigstens ungefähr an, der Täter sei einer von den Banū Rabāḥ, einem Zweig des Banū Ḥammād-Stammes, gewesen usw. usw.

Das wären nur wenige Beispiele, nach denen man den Unterschied zwischen al-Wāsi'ī und *at-Tatimma* ermessen und letztere bewerten kann. Al-Wāsi'ī soll damit nicht herabgesetzt werden. Sein Werk ist ja keine historische Quelle. Er schreibt bis zum 12./19. Jahrhundert so kurz wie möglich, wie er selbst in seinem Vorwort sagt.[2])

c) Charakterisierung.

Charakteristisch für die *Tatimma* ist einmal die Angabe der Werke der Imāme. Es werden die meisten Werke, die jeder Imām geschrieben hat, genannt. Die Imāme waren ja alle große Gelehrte, und wer von den Zaiditen kein ausgezeichneter Gelehrter war, der konnte und durfte überhaupt nie ans Ruder kommen.[3]) Oder wenn ein solcher Mann doch einmal zur Herrschaft gelangte, so bezeichnete er sich zum mindesten nicht als Imām, sondern als „Muḥtasib". Charakteristisch für die *Tatimma* ist ferner noch die Aufzählung von Karāmāt (Wundertaten) der Imāme. Sie gibt immer die Karāmāt jedes Imāms an. Die Imāme haben ja prophetische Herkunft. Es liegt also nahe, in ihnen Heilige zu sehen. Darauf hat der Glaube der Schiiten sich aufgebaut, und das hat sie immer wieder veranlaßt, sich für ihre Herren, trotz aller Gefahren, ganz und gar einzusetzen und hinzugeben.

Auch wer nur rein wissenschaftliches Interesse daran nimmt, wird aus den Karāmātangaben Nutzen ziehen können. Man wird daraus

[1]) Vgl. *al-Anbā'*, Fol. 46 a.
[2]) Siehe daselbst S. 5, unten.
[3]) Vgl. R. Strothmann, *Staatsrecht der Zaiditen*, S. 67.

in der Handschrift manche wesentlichen Abschnitte ausführlicher und deutlicher behandelt sind.

1. al-Wāsiʿī sagt über al-ʿIjānī, er sei zuerst in aš-Šām (Syrien) und Ḫaṯʿam aufgetreten und habe dann seine Sendboten im Jahre 388 H. nach Jemen geschickt.[1]) Das ist alles, was er über ihn berichtet. Dagegen gibt *at-Tatimma* an:

a) Warum er nach Jemen gekommen ist.

b) Daß er hinterher nach Ḫaṯʿam gegangen ist und seine Beauftragten in Jemen zurückließ, damit sie das, was unter seine Herrschaft gekommen war, regierten.

c) Daß er seine Boten im Monat Šawwāl 388 H. nach Jemen geschickt hat (al-Wāsiʿī nennt den Monat nicht).

d) Daß seine Anhänger sich am 2. Ḏu'l-Ḥiǧǧa sammelten und nach Ṣanʿā' zogen, wo sich ihnen andere anschlossen, und daß allezusammen dann weiterzogen, bis sie zu ihm kamen, der an dem Tage in dem Orte Wādī Nabaša war.

e) Daß der Imām mit seinen Truppen die Städte Ṣaʿda, Ṣanʿā' und verschiedene andere Gebiete von Jemen eroberte und daß er selbst die zahlreichen Truppen geführt hat.

f) Daß man im Naǧrān-Gebiet einen Aufstand gegen ihn erregte und daß er mit 1030 Reitern oder mehr und 3240 Fußsoldaten hinzog, die Aufständischen besiegte und wieder nach Ṣaʿda zurückzog.

g) Daß er nachher in Ṣaʿda blieb.

h) Daß er am Sonntag, dem 8. Ramaḍān 393 H. in der Frühe gestorben ist (al-Wāsiʿī nennt nur das Jahr).

Die Handschrift gibt auch an, daß er in ʿIjān begraben wurde, und daß sein Grab daselbst berühmt ist und als Pilgerstätte besucht wird. Ob er in Ṣaʿda oder in ʿIjān selbst gestorben ist, darüber schweigen beide Bücher. Aber aus den Angaben, die *al-Anbā'* macht, kann man schließen, daß der Tod ihn in ʿIjān erreichte.[2])

2. Unsere Handschrift *(at-Tatimma)* hat einige Nachrichten über den Imām ad-Dāʿī Jūsuf b. Jaḥjā al-Manṣūr b. Aḥmad an-Nāṣir b. al-Hādī, der sich gegen al-ʿIjānī erhob, während al-Wāsiʿī ihn nur kurz erwähnt.[3])

3. Al-Wāsiʿī behauptet, gegen diesen Imām habe sich Muḥammad b. al-Qāsim, der Sohn seines Statthalters, erhoben. *At-Tatimma* dagegen sagt uns das anders. Muḥammad b. al-Qāsim habe sich zwar erhoben, aber nicht gegen al-ʿIjānī, sondern gegen seinen Sohn

[1]) al-Wāsiʿī, S. 25, Z. 5.

[2]) Vgl. *al-Anbā'*, Fol. 77 b.

[3]) Vgl. al-Wāsiʿī, S. 25, Z. 10.

und seine beiden Söhne Muḥammad und Aḥmad gesprochen wird, veröffentlichen. Der Plan wurde aber geändert aus Gründen, über die noch zu sprechen ist.[1])

7. Die Tatimmat al-Ifāda.

a) Beschreibung

Das Buch *at-Tatimma* ist eine Fortsetzung zu dem Werke des Jaḥjā b. al-Ḥusain al-Imām an-Nāṭiq bil-Ḥaqq Abū Ṭālib al-Hārūnī al-Ḥasanī, gestorben 424 nach muslimischer Zeitrechnung, 1033 n. Chr., nämlich *al-Ifāda fī Tārīḫ al-A'imma as-Sāda*. Beide Handschriften und andere enthält ein brauner Lederband mit Klappe, der der Königlichen Bibliothek zu Berlin gehört: Ahlwardt Nr. 9665. Unsere *Tatimma*, welche von ʿImād ad-Dīn Jaḥjā b. ʿAlī al-Qāsimī, gestorben nach 1088 H. (1667), verfaßt ist, fängt auf Blatt 48a an und reicht bis zum Blatt 113b, umfaßt also 66 Blätter im ganzen. Sie geht von al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. ʿAlī al-ʿIjānī (gestorben 393 H. (1003) bis al-Mutawakkil ʿala'llāh Ismāʿīl b. al-Qāsim Muḥammad, gestorben 1087 H. (1676). Eine Vorrede oder eine Einleitung hat das Werk nicht. Der ganze Band enthält 236 Blätter, Oktav, zu 20—21 Zeilen; die Schrift ist jemenitisch, ziemlich klein, gedrängt, fast vokallos, sehr oft ohne diakritische Punkte. Man kann sagen, diese Schrift ist kaum lesbar. Die Stichwörter (Anfänge der einzelnen Artikel) sind größer geschrieben. Der Text ist von roten Linien eingefaßt. Die Abschrift (nach Fol. 230a) ist im Jahre 1133 H. (1721) hergestellt. *At-Tatimma* ist wie *al-Ifāda* selbst eine Geschichte der zaiditischen Imāme. Die beiden Werke bieten deren vollständige Namen (oft auch die ihrer Mütter), die Dauer ihrer Regierung und ihres Lebens und den Ort ihres Begräbnisses.

Wenn man das Werk bewerten will, muß man es als historische Quelle betrachten, die uns eine systematisch geordnete, wenn auch manchmal legendäre Geschichte der jemenischen Imāme in einer längeren Periode darbietet. Neuere Bücher wie das Werk al-Wāsiʿī's *Tārīḫ al-Jaman* behandeln zwar auch diese Imāme, aber viel oberflächlicher.

b) Einige Vergleiche zwischen der Tatimma und dem Werke al-Wāsiʿī's.

Hier sollen beispielsweise einige Vergleiche zwischen *at-Tatimma* und dem Buch von al-Wāsiʿī gezogen werden, damit man sieht, wie

[1]) Siehe S. 22ff.

So ist begreiflicherweise, wie von den Orientalen selbst, so auch von den Orientalisten diese zaiditische jemenische, echt arabische Dynastie stets vernachlässigt worden, bis R. STROTHMANN seinen Aufsatz: *Die Literatur der Zaiditen* in der Zeitschrift „Der Islam“ Bd. I (1910), Bd. II (1911) veröffentlichte.[1])

Damit dürfte klargestellt sein, wie groß die Notwendigkeit ist, Quellen für dieses Gebiet zu suchen, sie zu bearbeiten und herauszugeben.

6. Die Gründe für die Edition.

Obwohl dem Verfasser für seine Dissertation ursprünglich ein modernerer Stoff, etwa eine historisch-soziologische Arbeit über Muḥ. ʿAbduh, den größten sozialen und religiösen Reformer des Islams, den Ägypten in der neuesten Zeit gehabt hat,[2]) vorgeschwebt hatte, ließ er sich doch aus dem schon erwähnten Grunde durch Prof. STROTHMANN gern bestimmen, zunächst einmal jemenische Quellen zu suchen und herauszugeben, zumal auch ägyptische Gelehrte, mit denen er sich darüber in Verbindung setzte, diesen Plan billigten.

Noch ein zweiter Grund bestimmte den Verfasser zur Wahl des vorliegenden Gegenstandes. In den letzten Jahren ist man in den arabischen Ländern nach einem langen Schlaf wach geworden und hat sich wieder gefunden. Die arabischen Völker wollen sich jetzt näher kennen lernen, sie wollen auch die verschiedenen Streitigkeiten, die man früher gegenseitig geführt hat, ein für allemal beiseite legen, um etwas Wichtiges zu tun. Sie nähern sich einander mehr und mehr. Diese segensreiche Bewegung hat der schon erwähnte Reformator Muḥ. ʿAbduh, lange Zeit meisterhaft geführt und bestärkt. In diesem Sinne will auch der Verfasser versuchen, seine Pflicht als Ägypter zu erfüllen und gleichzeitig der historischen Wissenschaft einen Beitrag liefern durch eine Veröffentlichung zur Geschichte eines arabischen Landes und der einzigen, bis heute herrschenden, echt arabischen, vom Propheten herstammenden Dynastie.

Nachdem der Verfasser lange nach jemenischen Handschriften gesucht und in einigen, die er gefunden, lange gelesen hatte, wollte er zuerst die *Tatimmat al-Ifāda fī Tārīḫ al-Aʾimma as-Sāda* bearbeiten und herausgeben und als Ergänzungsstück dazu einen Abschnitt von dem Buch *al-Ifāda*, in dem über al-Hādī, den Begründer der Dynastie,

[1]) Vgl. Der Islam, Bd. I, S. 354ff. und Bd. II, S. 49ff.

[2]) Siehe Rašīd Riḍā, Muṣṭafā ʿAbdu'r-Rāziq, Horten, Adams u. a. m.

b. al-Furāt in der Regierungszeit al-Muqtadir's[1]) im Ramaḍān 311 H. seinen Vorgänger ʿAlī b. ʿĪsā als Gefangenen nach Mekka und von da aus weiter nach Ṣanʿā'.[2]) Erst als ein anderer Wesir, Abu'l-Qāsim al-Ḫāqānī, ans Ruder kam und den ʿAlī b. ʿĪsā auf eine Fürbitte hin begnadigte, durfte der arme Verbannte im Jahre 312 H. aus dieser arabischen „Teufelsinsel" wieder nach Mekka zurückkehren.[3])

Wenn wir weitere Gründe suchen, warum die arabischen Historiker über die zaiditischen Imame in Jemen so herzlich wenig geschrieben haben, dann dürfen wir dabei nicht vergessen, daß die Imame von eben diesen Geschichtsschreibern, außer denen, die ihre Anhänger waren, als Aufständische betrachtet wurden. Deshalb wurden sie von den Geschichtsschreibern, wenn diese über das Gebiet überhaupt etwas wußten, nur nebenbei hie und da erwähnt; systematische Behandlung dieser Imame und ihrer Zeit oder der jemenischen Geschichte im allgemeinen findet sich bei diesen Historikern nicht, weil so etwas für sie gar nicht in Frage kam. Das war aber gerade der Grund, welcher den Verfasser unseres Buches *Anbā' az-Zaman fī Aḫbār al-Jaman* veranlaßte, sein Werk zu schreiben. Er sagt: „Als ich gesehen hatte, daß die Nachrichten über Jemen nicht in einem Geschichtswerke zusammengefaßt sind, habe ich Gott um Hilfe gebeten und die Geschichte der Tihāma, des Ḥiǧāz usw. aus allen geschichtlichen Büchern zusammengestellt, die das enthalten, was in der „jemenischen Insel"[4]) geschehen ist, und habe daraus das für meinen Zweck und meine Absicht Wichtige ausgezogen."[5])

ولمّا رأيت أخبار قطر اليمن، لم تجمع فى تاريخ من تواريخ الزّمن، استخرت اللّه سبحانه وتعالى، وجمعت التواريخ التهامية والحجازية وغيرها من سائر كتب التواريخ المشتملة على ذكر ما جرى فى الجزيرة اليمنية، ولخّصت منها الغرض المقصود.

Diesen Mangel hat auch Muslim b. Ǧaʿfar al-Laḥǧī in seinem Buche *K. fīhi Šai' min Aḫbār az-Zaidijja bil-Jaman* beklagt.[6])

---

1) Die Regierungszeit von al-Muqtadir war von XI. 295 bis X. 320 H./VIII. 908 bis X. 932.

2) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 104 und *Murūǧ aḏ-Ḏahab*, Bd. IV, S. 49–50.

3) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 110.

4) Damit bezeichnet er die ganze arabische Halbinsel einschließlich al-Ḥiǧāz, Naǧd und Tihāma, wie er ausdrücklich sagt. Siehe *Anbā' az-Zaman*, Fol. 1b.

5) Ibid.

6) Berliner Handschrift Ahlwardt 9644, Fol. 39a. Der Verfasser hat sein Buch im Jahre 544 H. (1149) geschrieben.

Auch die älteren arabischen Geographen haben uns nichts über die Zaiditen in Jemen überliefert; nur sehr kurz und dürftig erwähnen einige von ihnen, wie al-Maqdisī, Ibn Ḥauqal al-Baġdādī, al-Karḫī und Ibn Rustah, sie gelegentlich. Al-Maqdisī wußte nur, daß Ṣa'da eine Stadt der 'Aliden ist, daß diese 'Aliden die gerechtesten der Menschen sind (a'dal an-nās) und daß der Herrscher von Ṣa'da keine (willkürliche) Steuer von den Kaufleuten nimmt, sondern den Zehnten.[1]) Ibn Ḥauqal wußte, daß der Herrscher von Ṣa'da in der Zeit, wo Abu 'l-Ġais b. Zijād in Zabīd herrschte, ein Ḥasanī war, und daß sein Einkommen ungefähr eine halbe Million Dinare betrug.[2]) Die Angaben al-Karḫī's besagen nur, daß der Ḥasanide, der unter dem Namen az-Zaidī ar-Rassī bekannt war (nämlich al-Hādī), sich in Ṣa'da aufhielt.[3]) Ibn Rustah dagegen weiß nur, daß die meisten von den Bewohnern Ṣan'ā''s und überhaupt Jemens Schiiten sind.[4])

5. Weshalb die Kenntnisse über Jemen gering sind.

Die geringe Bekanntschaft der erwähnten Autoren mit Jemen ist zu verstehen, wenn man bedenkt, daß die Araber in Nordarabien schon früher, vor der Zeit Mohammeds, sich vorgestellt haben, Jemen sei am Ende der Welt gelegen; das besagt das arabische Sprichwort:

لا بُدَّ من صنعا ولو طال السفر

„Ṣan'ā' muß erreicht werden, wenn die Reise auch noch so weit ist." Man zitiert es, wenn man sagen will: ich muß ein Ziel erreichen, wenn es auch so weit ist wie Ṣan'ā', die Hauptstadt von Jemen. Ich habe den festen Willen, den weiten, unbequemen Weg zu machen, um dahin zu kommen. Auch in der islamischen Zeit blieb man dieser Vorstellung treu. Das kann man daraus erkennen, daß Sa'd b. Ma'āḏ zu dem Propheten sagte, um ihm seinen Gehorsam und seine Ergebenheit zu zeigen: „Wenn du mich auch nach Bark al-Ġimād (einem Ort in Jemen, der für den abgelegensten galt) hinführtest, würde ich dir folgen,"[5]) und daß man z. B. in der Abbassidenzeit Ṣan'ā' als Verbannungsort ausgesucht hatte. So schickte der Wesir Abu'l-Ḥasan

[1]) Vgl. *K. Aḥsan at-Taqāsīm fī Ma'rifat al-Aqālīm*, S. 87, 104, Z. 8; 105, Z. 4.

[2]) Vgl. *al-Masālik wal-Mamālik*, S. 20, 21.

[3]) Vgl. *al-Masālik wal-Mamālik* von al-Karḫī, S. 24, Z. 5—6.

[4]) Vgl. *K. al-A'lāq an-nafīsa*, S. 113, Z. 6—7.

[5]) Vgl. Hamdānī, S. 203, Z. 26—204, Z. 5.

4. Was die älteren arabischen Historiker und Geographen über Jemen und die Zaiditen daselbst wissen.

Die älteren bekannten arabischen Geschichtsschreiber haben uns leider nichts von jenen Imamen überliefert; einer wie aṭ-Ṭabarī, der viele Werke geschrieben hat, hat al-Hādī nur indirekt erwähnt;[1]) in fünf Zeilen in seinem Werke, welches 15 Bände nach der Leidener Ausgabe zählt, spricht er von ihm, wußte aber nicht seinen Namen, noch wer er überhaupt war. Er hat von ihm nur ganz allgemein als von einem Mann von den ʿAliden geredet. Noch erstaunlicher ist es, wenn Abu'l-Farağ al-Iṣbahānī, der Verfasser des berühmten *Aġānī*, der ungefähr alles wußte, uns in seinem Buch *Maqātil aṭ-Ṭālibijjīn* beinahe nichts von den jemenischen Imamen sagt, obwohl das Thema des Buches die Gefallenen von den Nachkommen Abū Ṭālib's waren. Etwas aber hat er allerdings darüber gesagt, nämlich:[2]) Es gibt in Jemen augenblicklich einige von den Ṭālibiden, die es beherrschen, aber wir sind von ihren Nachrichten abgeschnitten; denn es gibt ja nur wenige Leute, oder überhaupt keine, die etwas davon vermitteln. Diese Stelle lautet:

على أنه يوجد فى اليمن فى هذا الوقت، وبنواحى طبرستان، جماعة من آل أبى طالب قد ملكوها وتغلبوا عليها؛ إلا أن أخبارهم منقطعة عنا لقلة من ينقلها إلينا، بل لعدمهم وفقدانهم.

Auch der große Dogmenkenner al-Ašʿarī, der die sunnitischen Lehren und die ašʿaritische Richtung begründet hat, hat in seinem bedeutenden Buche *Maqālāt al-Islāmijjīn* nichts über die jemenitischen Zaiditen gesagt, wo er über die verschiedenen Sekten eingehend spricht. R. Strothmann hat das schon bemerkt und mit Erstaunen erwähnt, indem er in seiner Abhandlung über Ašʿarī's Buch und über die Ausgabe sagt:[3]) „Um Jemen hat er (al-Ašʿarī) sich überhaupt nicht gekümmert!" Ibn Ḫaldūn aber hat in seinem geschichtlichen Werke einige kurze, in gewissen Hinsichten falsche Angaben über al-Hādī, seine Vorfahren und Nachkommen gemacht. Er hat z. B. angegeben, al-Hādī sei in as-Sind geboren und von da aus nach Jemen gekommen,[4]) was den Angaben aller jemenitischen Werke widerspricht.

---

[1]) Vgl. aṭ-Ṭabarī, Serie III, S. 2204, Z. 15ff.

[2]) *Maqātil aṭ-Ṭālibijjīn*, S. 234—235.

[3]) Islam, Bd. XIX, Heft 4, S. 205.

[4]) Siehe *al-Muḫtaṣar* (ein Abschnitt aus *K. al-ʿIbar*, welcher die Geschichte Jemens betrifft), bei Kay, S. 105—106, und *al-ʿIbar*, Bd. IV, S. 111 und 213; dazu siehe *al-Ifāda*, f. 37a, 40b—41; den Text S. 7 und 8.

über die Dynastie der Ṣulaiḥiden geschrieben, welche als Dāʿī's (Propagandisten) für die ägyptischen Fāṭimiden wirkten. Und al-Ḫazraǧī hat über die Rasūliden geschrieben, die Werber und Vasallen der orthodoxen Ajjūbiden Ägyptens waren. Von den zaiditischen Imamen in Jemen handeln die beiden Werke kaum. TRITTON's und WÜSTENFELD's Werke handeln auch von den Türken in Jemen und der türkischen Zeit, worüber es noch andere Werke gibt. Und was ANSALDI geschrieben hat, das sind allgemeine Bemerkungen über die jemenische Bevölkerung und geographische Bemerkungen über das heutige Jemen.

Viele von den Imamen selbst und ihre Verwandten und Angehörigen haben über die zaiditischen Imame in Jemen geschrieben oder sonstige wichtige Werke verfaßt. Einige davon sind bereits veröffentlicht, wie z. B. *aṭ-Ṭirāz fī ʿUlūm al-Balāġa wal-Iʿǧāz,* ein dreibändiges Buch über die rhetorischen Wissenschaften, welches von dem 18. Imām Jaḥjā[1]) b. Ḥamza geschrieben und von der ägyptischen Staatsbibliothek im Jahre 1914 (1332 H.) herausgegeben worden ist.[2]) Aber gerade die Quellen über die Imame und ihre Geschichte sind heute verschollen oder unzugänglich. Zwar hat al-Wāsiʿī sein Buch *Tārīḫ al-Jaman* (Geschichte des Jemen) im Jahre 1346 H. (1927) herausgegeben. Auch VAN ARENDONK hat im Jahre 1919 über al-Hādī, den Begründer des zaiditischen Imamats in Jemen in seinem Buch „Die Entstehung des zaiditischen Imamats in Jemen" (*De Opkomst van het Zaidietische Imamaat in Yemen*) geschrieben. Aber was al-Wāsiʿī geschrieben hat, das sind, wie weiter unten an Beispielen gezeigt werden soll,[3]) kurze, manchmal ungenügende und ungenaue Angaben nach einigen Handschriften über Jemen und die Imame. VAN ARENDONK dagegen hat die Geschichte al-Hādī's in Jemen hauptsächlich nach den Handschriften der Werke *Sīrat al-Hādī* von ʿAlī b. Muḥ. b. ʿUbaid Allāh al-ʿAbbāsī al-ʿAlawī (Br. Mus. Or. 3901, Rieu, *Suppl.*, No. 531), *Anbāʾ az-Zaman fī Aḫbār al-Jaman* und *Bahǧat az-Zaman fī Tārīḫ al-Jaman* von Ibn ʿAbd al-Maǧīd[4]) dargestellt.

---

[1]) Er wurde im Ṣafar 669 H. (1270) in Ṣanʿāʾ geboren und starb im Jahre 747 H. (1346). Seine Regierung dauerte 51 Jahre. Vgl. *Tatimmat al-Ifāda,* Fol. 64 b—67 b und al-Wāsiʿī, S. 35—37.

[2]) Im Verlag al-Muqtaṭaf unter dem Titel:

كتاب الطراز المتضمن لأسرار البلاغة وعلوم حقائق الإعجاز

[3]) Siehe S. 18 f, unten.

[4]) Paris, Bibl. Nat., Blochet, *Cat. de la collection de manuscr. orient. formée p. M. Ch. Schefer,* no. 5977.

Qāsim al-Qā'im bi-'Amr Allāh b. al-Mahdī al-ʿAlawī, dem zweiten aus seiner Dynastie. Er wurde mit Amīr al-Mu'minīn (Fürst der Gläubigen) betitelt; al-Andalus gehörte ʿAbd ar-Raḥmān b. Muḥammad, der an-Nāṣir al-Umawī als Titel führte; Ḫurasān und Māwarā'annahr gehörten Naṣr b. Aḥmad as-Sāmānī; Ṭabaristān und Ǧurǧān gehörten den Dailam; al-Baḥrain und al-Jamāma gehörten Abū Ṭāhir al-Qarmaṭī."

Im Anschluß an al-Baḥrain und die Jamāma erwartet man die Erwähnung Jemens; aber das erwähnt Ibn al-Aṯīr überhaupt nicht. Und doch ist unter den vielen Dynastien, die damals auf den Schauplatz traten, nur eine einzige, die sich bis zum heutigen Tage erhalten hat, die einzige, die echtes arabisches Blut hat, ohne Zweifel von dem Propheten herkommt, die viel echte islamische Gebräuche und Sitten bewahrt und noch heutigen Tags selbständig herrscht und ihre eigene Politik macht, die jemenische Dynastie, die heute Jemen besitzt.

2. Die Gründung der zaiditischen Dynastie in Jemen.

Sie wurde begründet von al-Hādī ila'l Ḥaqq Jaḥjā[1]) b. al-Ḥusain am 11. März 897 (Ṣafar 284 H.). Sein Nachkomme und etwa 97. Nachfolger, der Imām al-Mutawakkil Jaḥjā, hat das zaiditische Imamat nach dem Abzug der Türken im Jahre 1337 H. (1918), also 1021 Jahre nach der Begründung der Dynastie, zu einem jemenitischen Königreich erweitert und herrscht noch heute über Jemen.

3. Die Quellen über das zaiditische Jemen.

Als man im Jahre 1934 von dem Krieg zwischen Imām Jaḥjā und Ibn Saʿūd, dem König von Ḥiǧāz, hörte, wurde man aufmerksam und fing an, über Jemen und die jemenische Dynastie Nachforschungen anzustellen. Die Grundlage dafür aber fehlte so gut wie ganz, denn man hatte keine Quellen für dieses Gebiet. Gewiß gibt es ältere Werke über Jemen, die man kennt, etwa wie *Tārīḫ al-Jaman* von ʿUmāra al-Ḥakamī al-Jamanī und *K. al-ʿUqūd al-lu'lu'ijja* von ʿAlī al-Ḫazraǧī. Auch neuere, wie *The Imams of Sanʿā'* von TRITTON; *Jemen im XI. (XVII.) Jahrhundert* von WÜSTENFELD und *Il Yemen* von ANSALDI. Aber was sind das für Werke? ʿUmāra hat

[1]) Siehe seine Stammlinie bis ʿAlī b. Abī Ṭālib auf S. 7 des arabischen Textes.

1. Die Verhältnisse des abbassidischen Reiches am Ende des 3. und zu Anfang des 4. Jahrhunderts d. H. nach Ibn al-Aṯīr.

Der große Geschichtsschreiber Ibn al-Aṯīr hat uns die Verhältnisse des abbassidischen Reiches in seinem Werke *al-Kāmil* geschildert und gezeigt, wie am Ende des 3. und zu Anfang des 4. Jahrhunderts der Hedschra der Verfall des Staates sich immer bemerkbarer machte. Er spricht von den zahlreichen Aufständen, die damals ausbrachen, von der Machtlosigkeit der späteren abbassidischen Kalifen, wie insbesondere von dem 20. abbassidischen Kalifen ar-Rāḏī, der selbst in seiner eigenen Residenz alles von seinem Minister bestimmen ließ, von den vielen neuauftauchenden Dynastien und von den sich immer mächtiger fühlenden Statthaltern, die die von ihnen verwalteten Gebiete allmählich an sich rissen und so neue Staaten auf dem Boden des Reiches gründeten.

Fast alle diese neuen Staaten führt Ibn al-Aṯīr auf, von Jemen jedoch und dem zaiditischen Imamat, das 324 d. H. (936) schon etwa 39[1]) Jahre lang bestand, sagt er kein Wort.

Es heißt bei Ibn al-Aṯīr an dieser Stelle[2]): „Die Statthalter in den peripheren Gebieten (Aṣḥāb al-Aṭrāf) bemächtigten sich ihrer Verwaltungsgebiete und machten sich selbständig. Dem Kalifen blieb nur Bagdad und seine Umgebung (Aʿmāluhā), aber auch da hatte Ibn Rā'iq[3]) die Herrschaft und die Regierung. Der Kalif selbst hatte nichts zu sagen. Für die anderen Gebiete galt folgendes: Al-Baṣra gehörte Ibn Rā'iq (in der Hand des Ibn Rā'iq); Ḫūzistān gehörte al-Barīdī; Fāris gehörte ʿImād ad-Daula b. Buwaih; Karmān gehörte Abū ʿAlī Muḥammad b. Ijās; ar-Rajj, Iṣbahān und al-Ǧabal gehörten Rukn ad-Daula b. Buwaih und Wašmgīr, dem Bruder von Mardawīǧ, die sich beide darum stritten; al-Mauṣil und Dijārbakr, Muḍar und Rabīʿa gehörten den Banū Ḥamdān; Ägypten und Syrien gehörten Muḥammad b. Tuġǧ al-Jḫšīd; al-Maġrib und Ifrīqijja gehörten Abu'l-

1) Die Imamatsgründung war März 897 und Ibn al-Aṯīr schildert die Verhältnisse im Jahre 936.

2) Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 241.

3) Abū Bakr Muḥammad b. Rā'iq, Fürst der Fürsten und Machthaber, zum ersten Mal in der Regierungszeit ar-Rāḏī's auf 1 Jahr und 10½ Monate, und zum zweiten Mal in der Regierungszeit al-Muttaqī's auf 6 Monate. Er ist im Jahre 330 H. von Nāṣir ad-Daula b. Ḥamdān ermordet worden. Vgl. Ibn al-Aṯīr, Bd. VIII, S. 261, 284, 286.

Einführung.

Ibn ad-Daiba' = *Qurrat al-'Ujūn fī Aḫbār al-Jaman al-maimūn*, eine wenig abweichende Bearbeitung derselben Geschichte von Abū 'Abd Allāh b. 'Abd ar-Raḥmān... b. ad-Daiba', Kairo V 104. Vgl. BROCKELMANN, Bd. II, S. 401 (2).

Kitāb al-Ifāda fī Tārīḫ al-A'imma as-Sāda und die Fortsetzung davon *Tatimmat al-Ifāda*, Berlin Ms. Glas. 37 (Ahlwardt 9665), siehe S. 18ff. der Einführung und vgl. BROCKELMANN, Bd. I, S. 402; STROTHMANN, *Die Literatur der Zaiditen*, im *Islam*, Bd. I, S. 358ff., Bd. II, S. 67ff.

Al-Laḥǧī = Berlin Ms. or. 2° 1300 (Ahlwardt 9664), *Kitāb fīhi Šai' min Aḫbār az-Zaidijja bil-Jaman mina 'l-Afāḍil min Āl Rasūl Allāh*... Geschichte der Söhne al-Hādī's, besonders die des Aḥmad und ihrer Anhänger. Vgl. STROTHMANN, *Die Literatur der Zaiditen*, im *Islam*, Bd. I, S. 363.

Jāqūt, Šihāb ad-Dīn Abū ʿAbd Allāh al-Ḥamawī, *Kitāb Muʿǧam al-Buldān*, ed. WÜSTENFELD, Leipzig 1866—73.

Al-Karḫī, Abū Isḥāq Ibrāhīm b. Muḥammad al-Fārisī, *Kitāb al-Masālik wa 'l-Mamālik*, ed. DE GOEJE, *Bibl. geograph. arabic.*, Bd. 1, Leiden 1870.

KAY, Henry C., *Yaman. Its early mediaeval history*, siehe al-Bahā'.

Al-Masʿūdī, Abu 'l-Ḥasan ʿAlī b. al-Ḥusain b. ʿAlī, 1. *Kitāb Murūǧ aḏ-Ḏahab*, ed. BARBIER DE MEYNARD et PAVET DE COURTEILLE, Paris 1861—77, Bd. IV, VII u. VIII. — 2. *Kitāb at-Tanbīh wal-Išrāf*, ed. DE GOEJE, *Bibl. geograph. arabic.*, Leiden 1894 (zitiert als *at-Tanbīh*).

Al-Maqdisī, Šamsu'd-Dīn Abū ʿAbd Allāh Muḥ., *Aḥsan at-Taqāsīm fī Maʿrifat al-Aqālīm*, ed. DE GOEJE, *Bibl. geograph. arabic.*, Bd. III, Leiden 1877.

Al-Maqrīzī, Aḥmad b. ʿAlī, *Kitāb as-Sulūk li-Maʿrifat Duwal al-Mulūk*, 1. Teil, Bd. I, ed. M. MUSTAFA ZIADA, Kairo, Verlag der Ägypt. Staatsbibliothek, 1934.

Našwān, Ibn Saʿīd (= Nashwān), *Šamsu'l-ʿUlūm*, ed. ʿAZĪMUDDĪN AḤMAD, Leiden-London 1916 (GIBB Mem. XXIV).

NIEBUHR, Carsten, *Beschreibung von Arabien*, Kopenhagen 1772.

ʿUmāra al-Ḥakamī (Omarah), Naǧmu'd-Dīn b. Abi 'l-Ḥasan, *Kitāb Tārīḫ al-Jaman* in KAY's *Yaman* (siehe al-Bahā').

RATHJENS, Carl, *Rathjens-v. Wißmannsche Südarabien-Reise*, Bd. III (= Hamburgische Universität, Abhandlungen aus dem Gebiet der Auslandskunde, Bd. 40), Hamburg 1934.

As-Subkī, Tāǧ ad-Dīn, *Ṭabaqāt aš-Šāfiʿijja al-kubrā*, Kairo, al-Maṭbaʿa al-Ḥusainijja, 1. Ausgabe, 1324 H.

STROTHMANN, R., *Das Staatsrecht der Zaiditen*, Verlag K. J. Trübner, Straßburg 1912.

— *Kultus der Zaiditen*, Verlag K. J. Trübner, Straßburg 1912.

— *Islamische Konfessionskunde und das Sektenbuch des Ašʿarī*, Sonderdruck aus dem „Islam", Bd. 19, Heft 4.

At-Ṭabarī, Abū Ǧaʿfar Muḥ. b. Ǧarīr, *Kitāb Aḫbār ar-Rusul wal-Mulūk*, ed. DE GOEJE, Leiden 1879—1901 (Serie 3, Bd. IV).

Taimūr Pascha, Aḥmad, *Naẓra tārīḫijja fī Našʾat al-Maḏāhib al-arbaʿa*. Kairo 1345 H., al-Maṭbaʿa as-Salafijja.

VAN ARENDONK, C., *De Opkomst van het Zaidietische Imamaat in Jemen*, Leiden 1919.

Al-Wāsiʿī, ʿAbd al-Wāsiʿ b. Jaḥjā, *Tārīḫ al-Jaman*, Kairo 1346 H., al-Maṭbaʿa as-Salafijja.

WÜSTENFELD, Ferd., 1. *Genealogische Tabellen der arabischen Stämme und Familien*, Göttingen 1852. — 2. *Vergleichungstabellen der muhammedanischen und christlichen Zeitrechnung*, 2. Aufl. Leipzig 1926. — 3. *Jemen im 11. (17.) Jahrhundert*, Göttingen 1884.

Handschriften.

Kitāb Anbāʾ az-Zaman fī Aḫbār al-Jaman von Jaḥjā b. al-Ḥusain al-Jamanī, Berlin Ms. or. 2° 1304 (Ahlwardt 9745), siehe S. 25ff. der Einführung und vgl. BROCKELMANN's *Geschichte der arabischen Litteratur*, Bd. II, S. 403; STROTHMANN, *Literatur der Zaiditen*, im *Islam*, Bd. I, S. 364.

Literatur.

Abū Ḥadīd, Muḥammad Farīd, *Ṣalāḥ ad-Dīn al-Ajjūbī wa-ʿAṣruh*, Kairo, Verlag der Ägyptischen Staatsbibliothek, 1927/1346 H.

Abu'l-Farağ al-Iṣbahānī, ʿAlī b. al-Ḥusain, *Kitāb Maqātil aṭ-Ṭālibijjīn*, Teheran 1303 H.

Ahlwardt, W., *Verzeichnis der arabischen Handschriften der Königl. Staatsbibliothek zu Berlin*, Bd. IX.

Amīn, Aḥmad, *Ḍuḥa'l-Islām*, Bd. II, Kairo 1935/1353 H.

Ansaldi, Cesare, *Il Yemen*, Rom 1933.

Al-Ašʿarī, Abu'l-Ḥasan ʿAlī b. Ismāʿīl, *Maqālāt al-Islāmijjīn* (Die dogmatischen Lehren der Anhänger des Islam), Bd. I, ed. Hellmut Ritter, Konstantinopel 1930.

Al-Bahā' al-Ğanadī, Abū ʿAbd Allāh Jūsuf, *Aḫbār al-Qarāmiṭa bil-Jaman* (Auszug aus dem *Kitāb as-Sulūk*), hsg. u. übers. v. Kay, London 1309 H./1892.

Al-Bakrī, Abū ʿUbaid ʿAbd Allāh b. ʿAbd al-ʿAzīz, *Kitāb Muʿğam mā 'staʿğam* (Das geographische Wörterbuch), Göttingen-Paris 1876.

Brockelmann, Carl, *Geschichte der arabischen Litteratur*, Weimar 1898—99.

Dozy, R., *Supplément aux Dictionaires Arabes* (Dozy: Supp. Dict. Ar.), Leiden 1881.

E. I. = *Enzyklopädie des Islam* (deutsche Ausgabe).

Glaser, Eduard, Seine Aufsätze über Arabien, sowie seine Karte (*Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt*, Bd. 32, 1886).

Al-Hamdānī, 1. *Kitāb Ṣifat Ğazīrat al-ʿArab* (Geographie der arabischen Halbinsel) herausgegeben von David H. Müller, Leiden 1891. — 2. *Kitāb al-Iklīl*, Auszug daraus u. d. T. *Die Burgen und Schlösser Südarabiens* von David H. Müller, Wien 1879.

Ḥāğğī Ḫalīfa (Haji Khalfa), *Kašf aẓ-Ẓunūn*, ed. G. Flügel, Leipzig 1835—58.

Al-Ḫazrağī, ʿAlī b. al-Ḥasan, *Kitāb al-ʿUqūd al-luʾluʾijja fī Tārīḫ ad-Daula ar-rasūlijja*, ed. Basjūnī ʿAsal, Kairo, Verlag al-Hilāl, 1329—1332 H./1911—14.

Ibn al-Aṯīr, ʿIzzu'd-Dīn Abu'l-Ḥusain ʿAlī, *Kitāb al-Kāmil fi't-Tārīḫ*, ed. Tornberg, Leiden 1863—70, Bd. VII, VIII u. XI.

Ibn Ḥauqal, Abu'l-Qāsim, *Kitāb al-Masālik wa'l-Mamālik*, ed. de Goeje, *Bibliotheca geographorum arabicorum*, Leiden 1872.

Ibn Ḫaldūn, ʿAbd ar-Raḥmān b. Muḥammad, 1. *Kitāb al-ʿIbar*... Būlāq 1284 H., Bd. IV. — 2. *Al-Muqaddima*, Kairo al-Maṭbaʿa al-Ḫairijja (al-Ḫaššāb) 1322 H.

Ibn Ḫillikān, Šamsu'd-Dīn Abu'l-ʿAbbās Aḥmad, *Kitāb Wafajāt al-Aʿjān*... Būlāq 1299 H.

Ibn Muhannā, Aḥm. b. ʿAlī b. al-Ḥusain, *Kitāb ʿUmdat aṭ-Ṭālib*..., Bombay 1318 H.

Ibn Rosteh, Aḥmad b. ʿAlī, *Kitāb al-Aʿlāq an-nafīsa*, ed. de Goeje, *Bibl. geograph. arabic.* Bd. 7, Leiden 1891.

Der Islam, Zeitschr. für Geschichte und Kultur des islamischen Orients, Bd. I u. II, 1910—11; Bd. XI, 1921.

Inhalt.

Umschrift

f	ف	r	ر	ʾ	ء
q	ق	z	ز	ā	ا
k	ك	s	س	b	ب
l	ل	š	ش	t	ت
m	م	ṣ	ص	ṯ	ث
n	ن	ḍ	ض	ǧ	ج
h	ه	ṭ	ط	ḥ	ح
w, u, ū	و	ẓ	ظ	ḫ	خ
j, ī	ى	ʿ	ع	d	د
		ġ	غ	ḏ	ذ

Dem Geiste unseres großen Reformers, des Imam Muḥammad ʿAbduh, der für die Erneuerung und Einigung der arabisch-islamischen Welt gelebt hat,

und dem verdienstvollen Manne, der sein Andenken lebendig erhalten hat, ʿAbdassalām aš-Šāḏilī Pascha widme ich dieses Buch in einer Zeit, da der Orient erwacht ist und nach Erkenntnis seiner selbst strebt.

Als eine Vorstudie zu einer künftigen Geschichte der Dynastie der Zaiditen-Imame, die über tausend Jahre lang ununterbrochen allein nach dem islamischen Recht in Jemen geherrscht hat, und noch herrscht, soll es mithelfen, einen bisher wenig bekannten Zeitraum der islamischen Geschichte aufzuhellen.

JAḤJĀ B. AL-ḤUSAIN B. AL-MU'AJJAD AL-JAMANĪ'S „*ANBĀ' AZ-ZAMAN FĪ AḪBĀR AL-JAMAN*“

ANFÄNGE DES ZAIDITENTUMS IN JEMEN

TEXTKRITISCHE TEILAUSGABE MIT ÜBERSETZUNGSPROBE, KOMMENTAR UND EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE JEMENISCH-ZAIDITISCHE LITERATUR

VON

MOHAMED MADI



WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG — J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG — GEORG REIMER — KARL J. TRÜBNER — VEIT & COMP.

BERLIN UND LEIPZIG

STUDIEN ZUR

GESCHICHTE UND KULTUR

DES ISLAMISCHEN ORIENTS

ZWANGLOSE BEIHEFTE
ZU DER ZEITSCHRIFT „DER ISLAM"

HERAUSGEGEBEN

VON

R. STROTHMANN

NEUNTES HEFT



WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG — J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG — GEORG REIMER — KARL J. TRÜBNER — VEIT & COMP.

BERLIN UND LEIPZIG

مكتبة الثقافة الدينية

المركز الرئيسي : ٥٢٦ شارع بورسعيد الظاهر
تليفون ٩٣٦٢٧٧ / ٩٢٢٦٢٠